

# Übersicht



Der Bürgermeister  
Hilden, den 19.11.2024  
AZ.: IV/20.1

WP 20-25 SV 20/234

## Mitteilungsvorlage

### Bericht über den Bürgerhaushalt 2025

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
CDU			
SPD			
Grüne			
FDP			
AfD			
BA			
Allianz			
Die Linke			

öffentlich  
Finanzielle Auswirkungen  
Organisatorische Auswirkungen

ja     nein  
 ja     nein

noch nicht zu übersehen  
 noch nicht zu übersehen

### Beratungsfolge:

Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen    04.12.2024    Kenntnisnahme  
Rat der Stadt Hilden    17.12.2024    Kenntnisnahme

Anlage 1: Zahlendiagramme der Antworten zu den Fragen  
Anlage 2: Antworten zu der letzten Frage (Freitext)

**Beschlussvorschlag:**

**Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen:**

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen nimmt den Bericht über den Bürgerhaushalt 2025 zur Kenntnis.

**Rat der Stadt Hilden:**

Der Rat der Stadt Hilden nimmt den Bericht über den Bürgerhaushalt 2025 zur Kenntnis.

**Erläuterungen und Begründungen:**

Seit dem Jahr 2002 werden die Hildener Bürgerinnen und Bürger jährlich über die städtischen Finanzen informiert und an den Haushaltsplanberatungen in unterschiedlichen Formaten des „kommunalen Bürgerhaushalts“ beteiligt. Ziel des „kommunalen Bürgerhaushalts“ ist, die Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, sich mit den Finanzfragen ihrer Kommune auseinanderzusetzen, sich zu informieren und zu beteiligen.

In diesem Jahr wurde das Beteiligungsformat online durchgeführt.

Es ist an dieser Stelle deutlich zu machen, dass mit dem Beteiligungsformat nicht der Anspruch an eine repräsentative Umfrage verbunden ist. Entsprechend dem dargestellten Ziel des „kommunalen Bürgerhaushalts“ geht es darum, der Bevölkerung die aktuelle Situation mit ihren Problemen deutlich zu machen und ein Gefühl dafür zu wecken, in welcher schwierigen Abwägungsposition Rat und Verwaltung zurzeit stehen.

Die Veröffentlichung der Fragen zum Bürgerhaushalt 2025 startete am 08. Oktober 2024 und lief bis zum 10. November 2024. Es haben insgesamt 3.825 Personen die Internetseite aufgerufen, davon haben 2.141 alle 9 Fragen beantwortet.

Das Beteiligungsformat umfasste auch ein Freitextfeld, bei dem insgesamt 689 Antworten eingingen.

Damit haben so viele Personen wie noch nie am „kommunalen Bürgerhaushalt“ teilgenommen.

Thematisch wurde von den Teilnehmenden zunächst eine persönliche Rangfolge von Bereichen des öffentlichen Lebens erstellt und anschließend hierzu Finanzierungsmöglichkeiten sortiert, bei denen sie bereit wären, mehr zu bezahlen. Danach wurden einige Bereiche der Stadtverwaltung Hilden etwas näher beleuchtet, wie zum Beispiel die Infrastruktur, Bildung, Kultur, der Sport und der ÖPNV. Zuletzt wurden Fragen gestellt, wie viel Mehrbelastung die Teilnehmenden bereit wären zu tragen, um das voraussichtliche Haushaltsdefizit zu reduzieren und auf welche Weise die Stadt Hilden das Defizit reduzieren sollte.

In der Anlage sind die Ergebnisse der Antworten zum Bürgerhaushalt 2025 zu entnehmen, sowie alle Antworten, die im Freitextfeld gegeben wurden. Diese wurden thematisch bzw. nach Bereichen sortiert.

Gez.  
Dr. Claus Pommer  
Bürgermeister

**Klimarelevanz:**

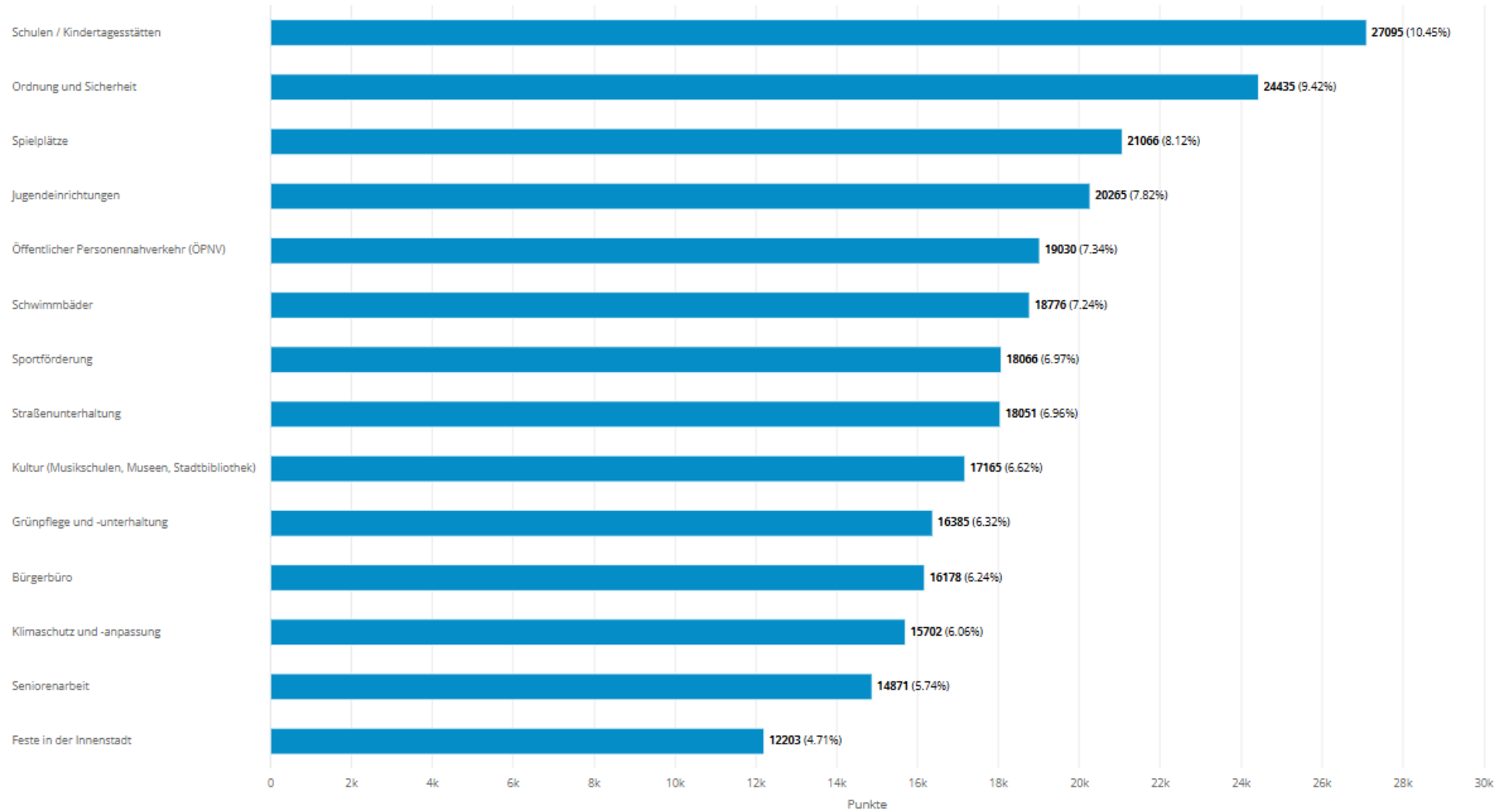
Keine

**Inklusionsrelevanz:**

Keine

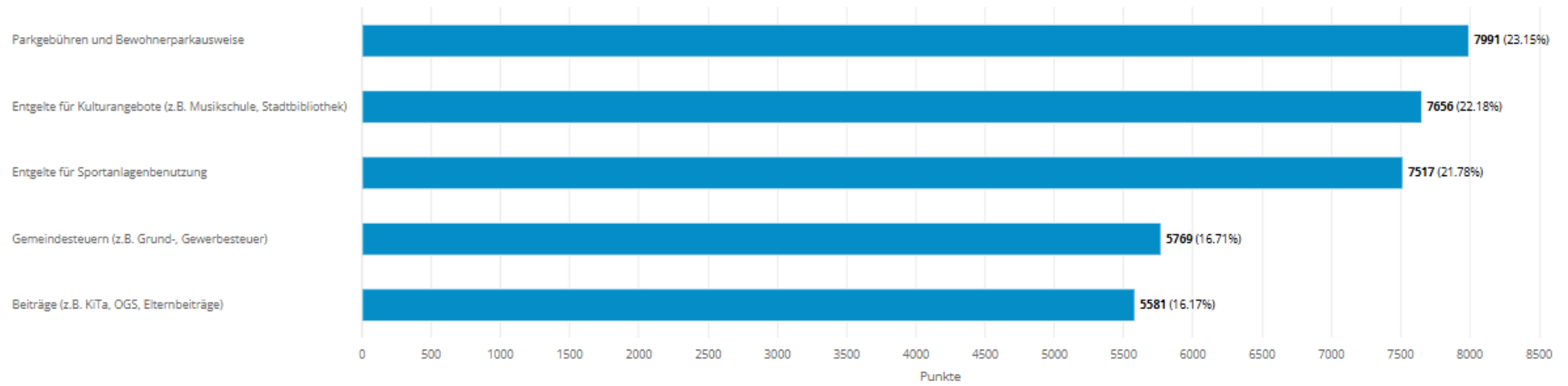
## Die Stadt Hilden ist in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens tätig. Welche Bereiche sind Ihnen besonders wichtig? Sortieren Sie bitte nach Ihren eigenen Schwerpunkten.

Anzahl Antworten: 2562



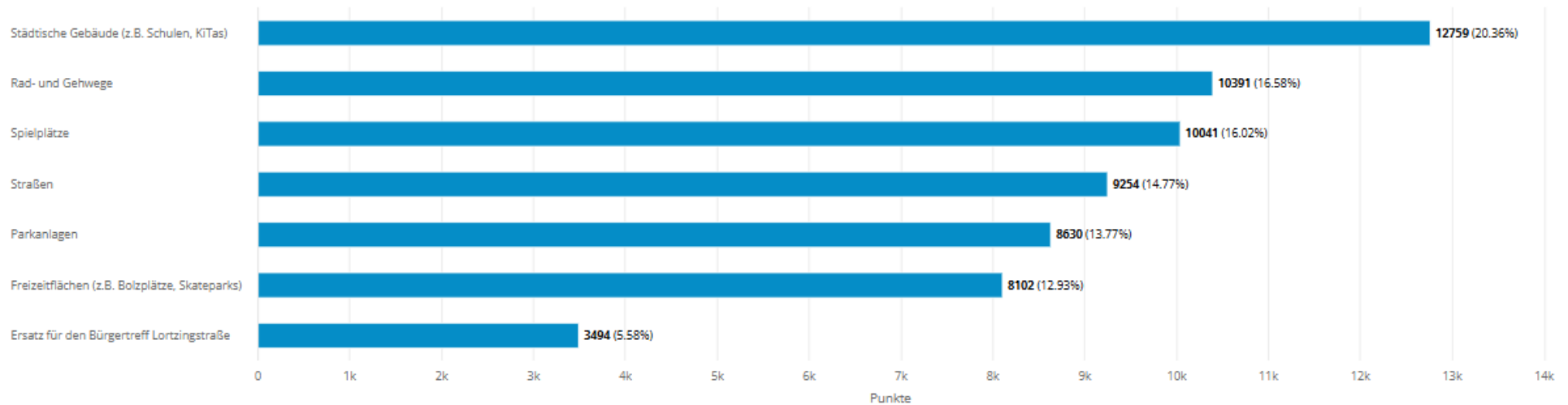
## Um all diese Leistungen finanzieren zu können benötigt die Stadt Hilden Geld. Bitte bringen Sie folgende Einnahmen der Stadt in eine Reihenfolge. Wo wären Sie bereit zukünftig mehr Geld zu bezahlen?

Anzahl Antworten: 2308



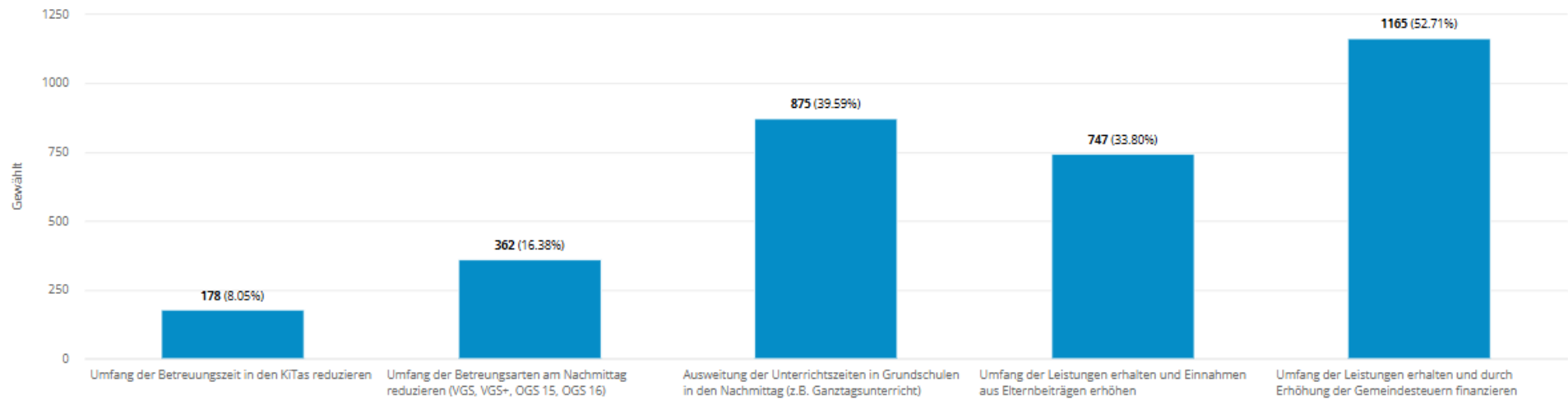
## Gehen wir nun auf einzelne Bereiche noch etwas genauer ein. Bereich Infrastruktur: Sortieren Sie folgende Bereiche. Welche Infrastruktur ist Ihnen am wichtigsten?

Anzahl Antworten: 2242



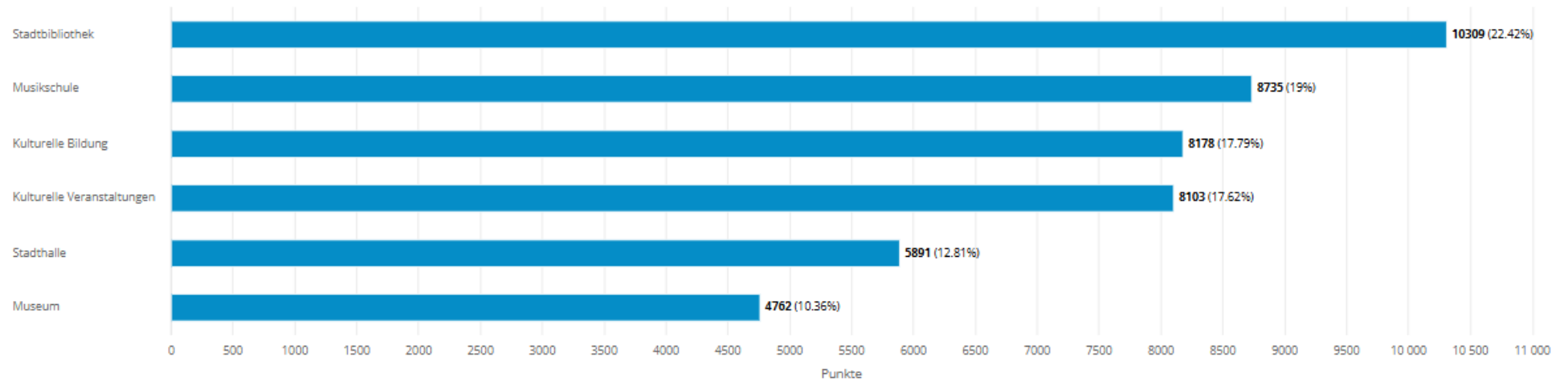
## Bereich Bildung: Wie soll mit den Leistungen im Bereich KiTa und der Nachmittagsbetreuung in der Grundschule verfahren werden?

Anzahl Antworten: 2210



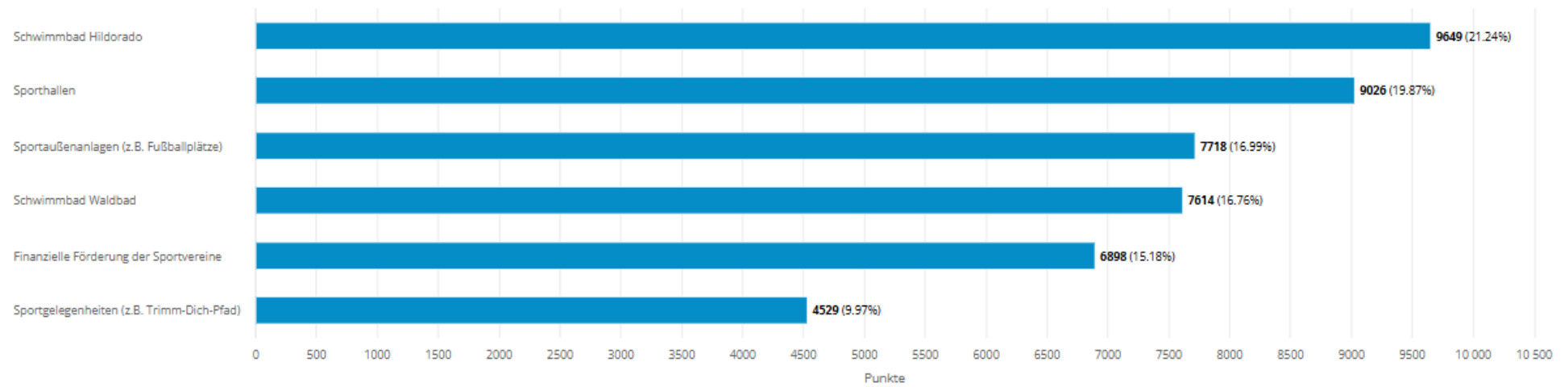
## Bereich Kultur: Sortieren Sie bitte folgende Angebote in der Reihenfolge, wie wichtig sie aus Ihrer Sicht für die Einwohnerschaft Hildens sind.

Anzahl Antworten: 2190



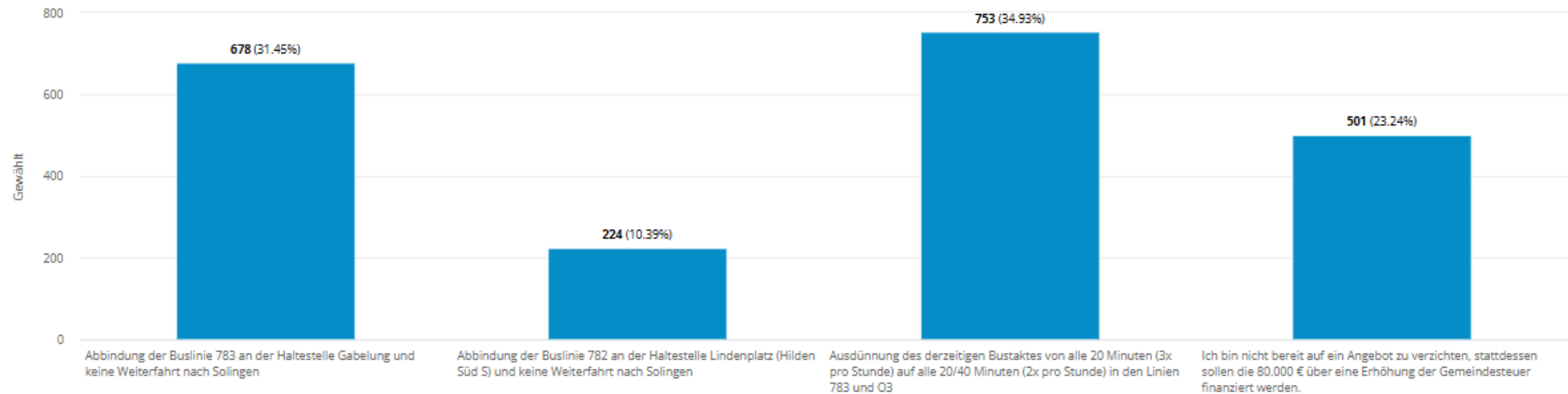
## Bereich Sport: Sortieren Sie bitte folgende Leistungen in der Reihenfolge, wie wichtig sie aus Ihrer Sicht für die Einwohnerschaft Hildens sind.

Anzahl Antworten: 2165



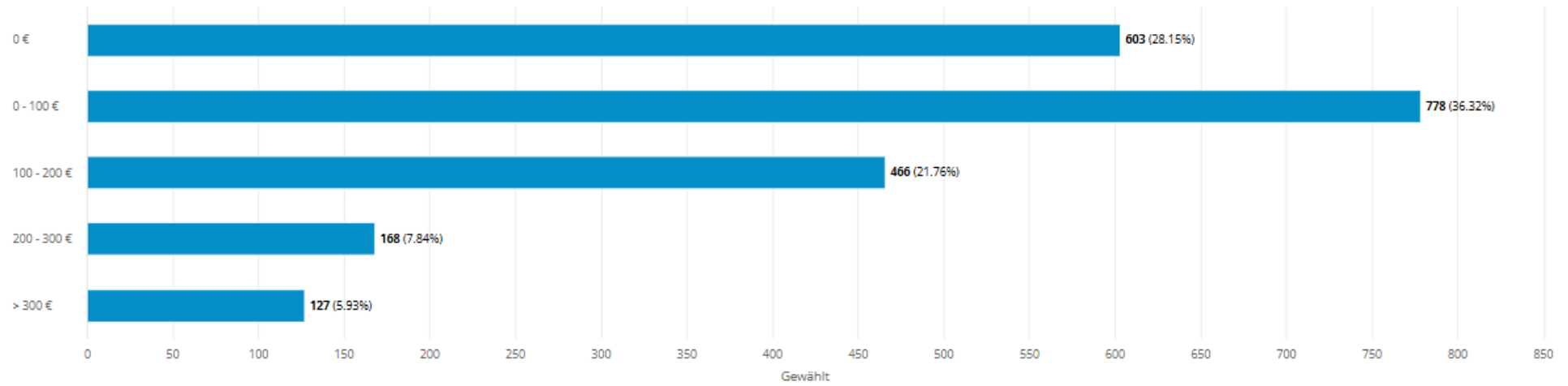
## Bereich ÖPNV: Die Stadtverwaltung schlägt vor, im Bereich ÖPNV 80.000 € einzusparen. Welcher der folgenden Alternativen könnten Sie am ehesten zustimmen?

Anzahl Antworten: 2156



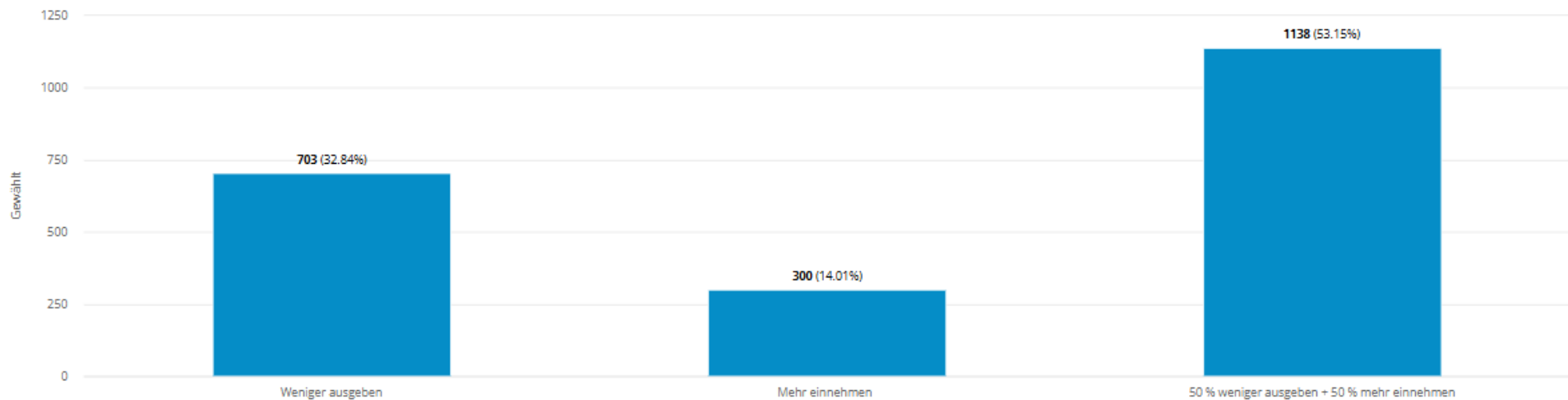
## Wie viel Mehrbelastung wären Sie pro Jahr bereit zu tragen, um das geplante Defizit zu reduzieren?

Anzahl Antworten: 2142



## Wie soll die Stadt das Defizit i.H.v. rund 18 Mio € Ihrer Meinung nach reduzieren?

Anzahl Antworten: 2141



## **Rathaus allgemein**

Effizienteres arbeiten durch Homeofficeplätze, dadurch Reduzierung von Strom und weiteren Nebenkosten. Mieten können in den Außenstellen reduziert werden.

Es sollten die Ausgaben im Rathaus überdacht werden!

Bitte sparen Sie auch an den Verwaltungsausgaben selbst. Das sind z. B. Personalkosten, Umlagen für Kreis und Land etc.

Es kann ja nicht sein, dass darüber gesprochen wird die Kosten zu erhöhen. Einsparungen sind in großem Umfang möglich, wenn man dafür sorgt, dass gerade im öD und den Ämtern auch mal gearbeitet wird.

Fangt endlich an Euren Job zu überdenken, ihr lebt doch hoffentlich auch in Hilden, wir sind eine Gemeinschaft und Ihr habt trotz vieler "Bürokratischen" Hürden , vieles in der Hand.

in der freien Wirtschaft wäre ein solch verschuldetes Unternehmen wie die Stadt Hilden schon längst Insolvenz. Deshalb sollte man die handelnden Personen hinterfragen ob dort ein frischer Wind nicht nötig ist. Und nicht immer die Gesellschaft mit weiteren höheren Abgaben belasten. Vielleicht sollte man erstmal das Homeoffice einstellen , damit die Mitarbeiter wieder einen geregelten Arbeitsalltag bekommen! Die größten Posten der Verschuldung resultieren wohl durch die Immigranten, deshalb sollten die finanziellen Zusagen der Bundesregierung eingefordert werden. Dann sehe alles finanziell viel freundlicher für die Stadt aus. Also ran und viel Erfolg!!

Traurig, dass an sozialen Stellen und wie immer den Kindern, gekürzt werden soll. Ausgaben werden hier nicht vollumfänglich und nicht objektiv aller Gruppen gegenüber zur Auswahl gestellt. Wo spart die Stadt Hilden bei unrentabler Verwaltung?

In der Verwaltung schauen, wo dort gespart werden kann

Am effizientesten kann man in der Verwaltung sparen, also im Rathaus. Das Rumsparen an Schwimmbädern, Sportplätzen, Grünpflege und Spielplätzen zerstört nur vorhandene Werte, die später nur mit erheblichen Aufwand wieder Aktiviert werden können.

Auch lohnend kann ein Blick auf die internen Verwaltungsprozesse sein. z.B. fährt das Gießfahrzeug des Bauhofs auch nach einem Regenschauer zum bewässern raus (kein Witz)

## **Rat / Fraktionen**

Reduzierung des Rates

Stadtratgröße halbieren.

Die Kosten für die Vielzahl der Fraktionen im Rat veröffentlichen, klare Transparenz über die Kosten der Fraktionsmitarbeiter, Tagungsgelder, Aufwandsersatz. Was kostet die Bürger die Vielfalt mit 7,5 Fraktionen? Was kosten 64 Ratsabgeordnete? Wie hoch sind die Aufsichtsratsvergütungen in den städtischen Gesellschaften? Benötigt eine Fraktion mit z.B. 2 oder 4 Ratsmitgliedern wirklich eine aus Steuermitteln finanzierte Fraktionsmitarbeiterstelle? Andere Stadtparlamente kommen komplett ohne Fraktionsmitarbeiter aus. Über eine Complainceregulierung könnte die Verteilung von Steuergeldern innerhalb von Familien wenn schon nicht verhindert, so doch transparent dargestellt werden.

Die Kosten der Politiker senken (bspw. essen auf steuerzahlerkosten etc.)

Der Rat der Stadt könnte auch mal verkleinert werden.

Verkleinerung des Rates!

Verkleinerung des Rates, wie es mal angedacht war, sollte auch helfen

Im Bereich der öffentlichen Verwaltung und bei den Politikern könnte sicherlich auch etwas eingespart werden

Ausgaben für den Rat verringern.

Ein Stadtrat der aus alten weißen Männern besteht.

Den Stadtrat reduzieren

Einsparung bei Verkleinerung Rat und bei freiwilligen Ausgaben.

Anzahl der Stadtratsplätze um 50% reduzieren.

Reduzierung / Begrenzung der Ratsmandate durch Verringerung der Wahlbezirke.

Größe des Stadtrates auf das gesetzliche Minimum festlegen. 12. Übertragung von Ratssitzungen im Internet einstellen.

Einsparungen sind sicherlich in der Verschlankung des Stadtrats

Die Parteien sollen für ihre zukünftigen politischen Kader selbst bezahlen.

### **Stadtmarketing; Feste; etc.**

Das Stadtmarketing sollte endlich auch mal etwas für die Stadt tun. Vorgestellt hat sich bei den ansässigen Gewerbebetrieben niemand. Die Innenstadt muss wieder attraktiver werden um wieder mehr Kunden aus den umliegenden Städten nach Hilden zu locken. Wenn es dem Gewerbe besser geht steigen auch die Gewerbeeinnahmen und so kann ein Teil des Defizits abgebaut werden.

Außerdem wäre eine gesunde Wirtschaftsplanung von Vorteil, Hilden braucht keine Großinvestoren wenn Sie noch ein größeres Loch in den Haushalt reißen.

Schließung des Stadtmarketings, das würde demnächst rund € 400.000/Jahr sparen. Ostereiersuchen im Stadtpark und Wimpelbasteln etc. bringen die Stadt nicht weiter und rechtfertigen nicht die enorm hohen Stadtmarketing-Kosten. Die verbleibenden Restaufgaben kann die Wirtschaftsförderung übernehmen, bei der es noch reichlich Luft nach oben zu geben scheint.

Bitte nicht noch weitere Shisha Bars, Barber Shops und Gemüsegeschäfte in der Innenstadt zulassen. Ich gehe nur noch in Langenfeld oder online shoppen, da Hilden vermehrt "Billigläden" anzieht und ich mich nicht mehr wohle.

Sponsoren und Werbung intensivieren. Heben bemüht sich nur zu sparen oder die Bürger zur Kasse zu bitten. Es gibt aber auch andere Wege, die in Summe (!) auch einiges zusammenbringen könnten, z.B. Busse als Werbefläche. Stadthalle an private Interessenten intensiver vermieten.

Beträge dieser Größenordnung kann eine Kleinstadt nicht einfach einsparen. Gefragt sind hier Investoren die bereit sind Hilden zu unterstützen, wie einst Wilhelm Ferdinand Lieven es tat. Auch der Verkauf von städt. Immobilien oder Spenden von internationalen Konzernen (z.B.3M) könnte helfen solche Summen zu erwirtschaften.

Innenstadt beleben

Sinnvolle Projekte umsetzen, Feste sparen,

Ich finde Veranstaltungen wie den Bücherflohmarkt und ähnliche Veranstaltungen in der Innenstadt sehr wichtig, da sie die Gemeinschaft fördern und Unterhaltung bieten. Ich hätte gerne mehr (Freizeit)Angebote für junge Erwachsene.

Vorschläge zum Thema Einsparungen: - Stadtfeste zusammen legen -Plakatwerbung einsparen - Weihnachtsdorf streichen - keine Tannenbäume mehr kaufen und so die Stadt 'dekorieren'

auch der Einkauf hat sich stark verändert heute gibt es so viele "Billigläden", auch viel zu viele Friseure und Handyläden doch vernünftige Kaufhäuser wie früher sucht man vergeblich

Die Stadtplanung hat große Defizite (z. B. schlecht organisierter Markt am Nove Mesto Platz, schlecht organisierter Weihnachtsmarkt, und und und. Weniger Geld verblasen mit irgendwelchen tollen Aktionen wie Aufstellung von Trinkwasserbrunnen in der Innenstadt usw. Wozu so ein Mist? Als ob es nicht auch ohne gehen würde - so ging es schon immer jedenfalls. Solche kleinen Details die kein Mensch braucht, weglassen. Beschränkt euch doch einfach mal auf das Wesentliche.

Wirtschaft stärken und Unternehmen anwerben, Gewerbegebiete ausweiten

Gewerbeförderung erhöhen und Wirtschaft stärken. Aufstrebende Industrien ansiedeln. Zum Beispiel IT Campus, Medizin Campus.

### **Stadthalle:**

Mehr Veranstaltungen in der Stadthalle organisieren z.B. Comedian oder Bands.

Stadthalle verkaufen - die brauch wirklich keiner
Die Stadthalle könnte eine bessere Auslastung erhalten über eine zusätzliche Vermarktung wie zum Beispiel über eventtime.
Stadthalle ist unnötig.
Es fehlen sinnvolle Veranstaltungen in der Stadthalle.
Prüfen, ob die Unterhaltung der Stadthalle in Hinblick auf die Sparzwänge noch vertretbar ist.
Zum Thema Stadthalle: Diese würde sich vielleicht lohnen, wenn man sie ähnlich wie in Monheim am Rhein (Aula am Berliner Ring, Kulturraffenerie) für Konzerte einiger Stars nutzen würde, Shows, etc. und regelmäßiger Events von der ein Großteil der Bürger/innen angesprochen wird.
Veranstaltungen /Konzerte in der Stadthalle forcieren ,damit man in Hilden ausgeht und bleibt
Stadthalle abreißen und Grundstück verkaufen.
Anspruch.

<b>Veranstaltungen / Feste:</b>
Es sollte weniger große Veranstaltungen geben!
mehr Mühe geben bei Festen oder es ganz lassen.
Kulturelle Feste könnten durch lokale Unternehmensspenden mit deren Werbung finanziert werden.
Nicht so viele Stadtfeste machen. Lieber weniger aber richtig. Itter und Schützenfest sind peinlich. Kirmes nicht ernst zu nehmen
Weniger Festivitäten in der Hildener Innenstadt, Großflächige Vermietung der Stadthalle.
Ganz positiv aufgefallen, ist mir auf jeden Fall das Meer Veranstaltung auf dem Wiederhold Platz stattfinden und das lässt Hilden wieder mehr auf leben. ich persönlich finde nämlich, dass Hilden an nichts fehlt außer die abendlichen ausgehen Möglichkeiten Feste/so richtig einen Tanzclub haben wir ja leider nicht aber da steht natürlich neben all den anderen wichtigeren Punkten hinten an.
Stadtfeste der Bürger für die eigene Stadt zu organisieren mit Kuchenverkauf, Kaffeeverkauf usw.
Es darf nicht an der Falschen Stelle gespart werden, und sollte geschaut werden, das die Veranstaltungen die es seit Jahrzehnten gibt weiterhin unterstützt werden, und neue Überprüft werden, dann muss geschaut werden wer Veranstalter ist, sind es Vereine sollte das Unterstützt werden sind es Gewerbetreibende sollte man dort Unterstützungen kürzen oder besser prüfen.
Itterfest neu ausrichten und stärker für Vereine fördern. Diese hätten so die Möglichkeit, selbst mehr zur eigenen Finanzierung beizutragen
Veranstaltungen wie „Hilden spricht KI“ nicht mehr finanziell unterstützen. Diese Veranstaltung war einfach nur lächerlich und ein tolles Geschäft für die selbstverliebten Moderatoren, die fachlich völlig ungeeignet waren.
Lieber keine Volksfeste veranstalten und dafür in Kinderbildung investieren.
Eventuell die Standgebühren für Händler an den Festen in der Innenstadt erhöhen.
Stadtveranstaltungen reduzieren
Bürgerfestival, Itterfest und Weihnachtsmarkt liegen zeitlich nah beisammen. Kann man das nicht bündeln?

## Personal:

Personal in der Rathaus abbauen (Viel zu viel !)

überteuertes Personal ersetzen oder Stundenumfang reduzieren.

Anstatt nur Einsparungen an den Bürgern abzufragen, sollten die Ausgaben und entsprechende Einsparungsmöglichkeiten im Verwaltungsapparat der Stadt geprüft werden. Wie viele Stellen in der Verwaltung sind wirklich notwendig? Wie sehen sie Krankheitstage pro Mitarbeiter aus? Wie effektiv sind die Arbeitsabläufe? Wie viel Zeit kann durch Digitalisierung gespart werden?

Abbau von Bürokratie, effizienteres Arbeiten, Bezahlung nach Leistung (üblich in der Wirtschaft), Schnarchnasen entlassen.

Auch die Stadt Hilden gibt Geld für Blödsinn aus. Ich würde in der Stadtverwaltung 20% Mitarbeiter entlassen. In der Freien Marktwirtschaft würden nur 10% überleben. Oder sich anpassen wollen. Da kommt man ganz schnell auf die 80. selbst die Person die für die Umfrage bezahlt wurde, sollte sofort entlassen werden.

Rückstände müssen aufgearbeitet werden, evtl mit Mitarbeitern aus anderen Bereichen. Generelle Überprüfung von Stellen, ob diese alle Systemrelevant sind.

Reduzierung der Arbeitnehmer in der Verwaltung.

Vielleicht kann man auch an Personal bei der Stadt einsparen, indem man gewisse Prozesse optimiert, vereinfacht und zusammenlegt. Bürokratie frisst sicherlich unglaublich viel Geld!

Dienstaufsicht bei städtischen Bediensteten ausüben!!!!

Behörden Apparat verschlanken. Keine Neubesetzungen in Beamtenverhältnisse. Besser verdienende im Kitabereich deutlich mehr belasten. Parkgebühren erhöhen. Und verdammt nochmal ein eigenes Profil entwickeln und die Verantwortung nicht immer auf die Bürgerinnen übertragen. Die Feigheit Entscheidungen zu treffen abschaffen. Wo ist das Profil des Bürgermeisters? Nicht Handeln ist keine Garantie wiedergewählt zu werden.

Personal im Rathaus einsparen,

Keine städtischen Angestellte in OGS mehr

Es sollte Geld bei dem aufgeblähten Verwaltungstrakt eingespart werden. Viele der städtischen Angestellten sind ihr Geld nicht wert und würden in der freien Marktwirtschaft unter gehen.

Gehälter sollten eingefroren werden, in der freien Marktwirtschaft bekommen andere Mitarbeiter seit Jahren den gleichen Lohn!

Wie wäre es mal eigene Personalkosten zu prüfen!? Effizienzsteigerungen durch Digitalisierung der Verwaltungsarbeit und Senkung des unverhältnismäßig hohen Krankenstands im Verhältnis zur Privatwirtschaft bei behördlichen Mitarbeitern. Fast doppelt so hoch! Wenn dann auch noch ein Leistungsgedanke wie in der Privatwirtschaft implementiert wird kann man tausende € Personalkosten sparen.

Keine Gehaltserhöhung in der Verwaltung in den nächsten 3 Jahren.

Personen im Rathaus einsparen

Es sollten Einsparungen im Personaletat erfolgen. Im Rahmen der Digitalisierung von Arbeitsabläufen ergeben sich m.E. bei den Personalkosten ein hohes Einsparpotenzial. Die Personalkosten sind besonders im Jugend- und Sozialbereich in den letzten Jahren explodiert. Ferner ist der Bau einer Flüchtlingsunterkunft bei diesem desolaten Haushalt eine Utopie. Eine Freistellung von verbeamteten Mitarbeitern ist bei dieser Haushaltslage nicht angezeigt. Beamte sollten keine zugewiesene Stelle ausschlagen dürfen. Sonst handelt es sich um Geldrauswurf des Steuerzahlers.

Personalkosten an die angespannte Situation anpassen und reduzieren. Warum braucht man 1000 Mitarbeiter in der Verwaltung bei 55.000 Einwohnern?

Die Verwaltung reduzieren. Die Planung der Stadt ist zur Zeit katastrophal.

Senken Sie das Personalkostenbudget der Verwaltung, das aufgrund des Fachkräftemangels nicht vollkommen ausgeschöpft wird.

Personalabbau in der Verwaltung
Personalkosten in der Stadtverwaltung auf den Prüfstand stellen und einsparen
Überprüfung der Anzahl der Rathausmitarbeiter (im Vergleich zum Beispiel Langenfeld)
Die Mitarbeiter in der Verwaltung sollten effizienter Arbeiten u 2 Std pro Woche länger ohne Erhöhung der Grundgehälter arbeiten
Einsparung der Stellen hierzu in der Verwaltung.
Die Effektivität und Erfordernis des städt. Personals in allen Abteilungen überprüfen und analysieren und wo erforderlich verbessern.
Die Stadt sollte an ihren Personalkosten reduzieren ein Teil der Mitarbeiter (Bauhof) ist nicht produktiv und unwirtschaftlich da könnte viel Geld eingespart werden auch ein den vorhandenen Maschinen ist eine kurzfristige Miete rentabler wie ein Kauf

Beamte Steuern zahlen lassen
Beamten müssen auch Steuern zahlen und nicht nur von Steuerzahler profitieren.
Vielleicht können Sie ja mal prüfen wie viel sich bei der Stadt/ Rathaus einsparen lässt. Beamte und Politiker sollten auch in die Kassen einzahlen.

Reduzieren Sie die Beamtenstellen und wandeln diese in Angestelltenstellen um.
Beamtenprivilegien kürzen/abschaffen
Keine Verbeamtung mehr durchführen.
Geld einsparen, wo es den Bürger*innen nicht zu Gute kommt, zum Beispiel in den vielen unnötigen Beamtenstellen in den Hildener Behörden.
Keine Beamtenstellen mehr nur noch Angestellte
An Beamten sparen

Reduzierung der Dezernate und damit Einsparung bei Beigeordneten.
Gehälter der Entscheidungsträger der Vergangenheit reduzieren die zum großen Teil das Defizit der vergangenen Jahrzehnte verursacht haben
Verwaltungs "Wasserkopf" reduzieren
Stattdessen sollte am Budget der Stadtverwaltung gespart werden (Beispiel Bauhof: mehrere untätige und auch noch sehr unwillige und unfreundliche Mitarbeiter),
Dank neuer Techniken könnte beim Personal evtl. auch gespart werden. In der freien Wirtschaft ist dies möglich. Hier kann auch an den Bauhof gedacht werden, wo - neben sehr freundlichen - einzelne Mitarbeiter nur zusehen wie die Bürger ihre Gegenstände, usw. entsorgen.
Sicher könnten Stellen im Bereich des öffentlichen Dienstes eingespart werden, warum braucht die Stadt Hilden einen Mitarbeiter, der ausschließlich für illegale Plakatierung zuständig ist? Auf dem Bauhof stehen die Mitarbeiter rum und unterhalten sich, anstatt älteren Menschen beim Entleeren der Gartenabfälle zu helfen, Ordnungsamt Mitarbeiterinnen haben für jede Temperatur Jacken mit Aufdruck, da könnte gespart werden.
Die Mitarbeiter des Bauhofes besser auslasten. Man sieht sie häufig private Dinge erledigen, während die anderen Kollegen aus der Kolonne im Auto warten.
Oftmals hat man das Gefühl, dass die Mitarbeiter der Stadt nicht wirklich Lust haben zu arbeiten, Das stimmt sicherlich nicht für alle, es ist aber komisch dass das Stadtbild mehr mehr leidet und das z.B. das Ordnungsamt nicht wirklich für Ordnung sorgt, sondern lieber Schwierigkeiten
Man könnte evtl. mehr ehrenamtliche Stellen schaffen. ( z.B. Ordnungsamt) Derzeitige Vollzeitstellen könnte man evtl. als Halbtagsstellen reduzieren.

## Digitalisierung / Organisation

Überprüfung der Verwaltungsstrukturen dringend notwendig. Nicht nur Kürzungen der Leistungen und Erhöhung der Gebühren führen zu Ziel, vielmehr müssen Aufgaben straffer organisiert und besser digitalisiert werden, damit Geld nicht in allen Löschern versickert.

Optimierungsprozesse in der Stadt einführen oft weiß die linke Hand nicht was die rechte tut. Dabei gehen nicht nur Informationen sondern auch Geld verloren.

Ich würde in der Verwaltung einsparen durch Optimierung der Abläufe, Digitalisierung usw. Weiterhin ließe sich bei der Pflege der Grün- und Parkanlagen Geld sparen, indem man die Arbeiten besser einteilt und kontrolliert - es werden von den Dienstleistern oft unnütze Arbeiten erledigt (weil sie vielleicht auf einer to-do-Liste stehen), während Wichtiges einfach liegen bleibt. Ich würde auch bei den Dienstleistern versuchen zu günstigeren Konditionen einzukaufen.

Die Abläufe im Rathaus optimieren und überbesetzte Stellen streichen.

Digitalisierung der Verwaltung,

Weniger Ausgaben in der Verwaltung durch massiven Abbau der Bürokratie und durch gleichzeitiges Vorantreiben der Digitalisierung.

Die Verwaltungskosten werden hier bis auf das Bürgerbüro komplett außen vor gelassen. Diese sollten ebenfalls hinterfragt werden.

Ich vermisse Maßnahmen zum Bürokratieabbau und Verschlinkung/Modernisierung der Verwaltung.

Verwaltung stark verschlanken und stärker Digitalisieren

Ich finde es wichtig, nicht alles in eine aufgeblähte Verwaltung zu stecken.

Sparen, in dem man viele Sachen digitalisiert und die Verwaltung effizienter strukturiert

Reduktion von Ausgaben durch Prüfung von Wirtschaftlichkeit der Verwaltung.

Abbau der Verwaltung durch mehr online Anträge und Nutzung der KI.

Attraktiver für Arbeitgeber werden um so mehr Geld einzunehmen. In der Verwaltung digitaler werden um weniger neues Personal einstellen zu müssen analog zur freien Wirtschaft

Man sollte den bürokratischen Wasserkopf abbauen, konsequent Prozesse digitalisieren, Verschwendung bei öffentlichen Projekten stärker ahnden. Aber das gilt auch für die gesamte Republik.

Die auffällige Zunahme von Stabsstellen sehe ich kritisch. Weniger Stabsstellen ermöglichen mehr Kapazitäten in den Sachgebieten; die Verwaltungsspitze müsste vor allem in den Fällen offenkundiger Minder- bzw. Fehlleistungen in Amts- u. Sachgebietsleitung Konsequenzen ziehen, um die Motivation in den Teams aufrechterhalten zu können

Effizienz in den Prozessen verbessern um Aufwand und Ressourcen zu minimieren

Als Bürger, der in leitender Position in der Industrie arbeitet, sehe ich erhebliche Effizienzpotenziale in der Verwaltung. Die Prozesse sind teilweise unhaltbar (Dauer, Automatisierungsgrad, Nutzerfreundlichkeit). Die hier gewonnenen Einsparungen sollte in den übrigen Bereichen investiert werden.

Vereinfachung von Verfahren in der Verwaltung durch Digitalisierung und dadurch Personaleinsparung. Die weitere Ausweitung von Ämtern mit neuen Leitungsstellen stoppen - der Wasserkopf wird immer größer ! Lieber mehr Stellen an der Front schaffen.

Personalkosten sparen, indem man in der Verwaltung Prozesse digitalisiert und Aufgaben in günstigere Länder outsourct. So machen das auch alle Unternehmen, wenn beispielsweise die Buchhaltung nach Polen outgesourct wird. Dies muss kein fremdes Unternehmen sein, sondern kann auch eine städtische Tochter mit Sitz in Polen sein. Hierzu den demographischen Wandel nutzen und gleichzeitig Prozesse entschlacken und digitalisieren...

Abbau von Bürokratie und mehr Effizienz in der Verwaltung (weniger Stellen) durch mehr Digitalisierung z.B. im Außenkontakt mit den Bürgern.

Die Verwaltung sollte selbst unnötige Ausgaben prüfen, z.b. im Bereich IT (unnötige Software und Hardware) und Feste in der Stadt. Bürokratie abbauen. Schneller und transparenter handeln. Das Mobilitätskonzept umsetzen (das war einfach zu teuer).

es gibt durchaus mehr einsparmoeglichkeiten durch konsequente diigitalisierung von verwaltungsprozessen und ki

Man sollte auch darüber nachdenken, die Verwaltung effektiver zu gestalten. Für alles werden externe Gutachter herangezogen, daher werden eigentlich fest angestellte Mitarbeiter für diese Zwecke nicht benötigt. Ebenso sollten Aufgaben geprüft werden, ob es nicht sinnvoller ist, diese extern durchführen zu lassen. Die Bevölkerung schrumpft, es muss also möglich sein, auch die Verwaltung schrumpfen zu lassen.

Digitalisierung der Behörden und im Anschluss daran Bürokratieabbau.

Digitalisierung der Verwaltung spart enorme Kosten!!!

Digitalisierung und Schwerpunktänderung.

Prozesse mit Hilfe der Digitalisierung vereinfachen und damit Behördenstrukturen verschlanken.

Einfach mal mehr KI einsetzen in de Verwaltung. Eine Vollzeitstelle sind Kosten von um die 70000 Euro jährlich, man muß nur wollen.

Die Verwaltungsmitarbeiter an den Standorten verdichten, Home-Office und Desk-Sharing ausbauen. Dadurch können Gebäude verkauft oder entmietet werden.

effizienteren Arbeit im Rathaus (Stichwort Digitalisierung, internen Kommunikation, damit meine ich Vermeidung von Doppelerfassungen oder doppelten Aufnahme von Daten, weniger Bürokratie)

Digitalisierung von Prozessen

## Steuern

Die Gewerbesteuer und Hundesteuer anheben.

Vergnügungssteuer erhöhen

Erhöhung der Steuern, Parkgebühren, etc. sind angemessen

Die vielen Spielhallen müssen doch mächtig Steuern einbringen?

Steuerbelastung für Arbeitnehmer sind jetzt schon enorm hoch. Verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern wäre auch mal eine Überlegung wert.

Reichensteuer einführen

Die Unternehmenssteuern dürfen keineswegs erhöht werden, das führt zu einer mittelfristigen Reduzierung der Haushaltseinnahmen durch Abwanderung von Unternehmen.

Steuer auf Glückspiel/Spielhallen/Automaten erhöhen

Der Grundsteuermessbetrag ist überwiegend deutlich erhöht worden. Die Maßstäbe stimmen nicht. Der Hebesatz ist in den letzten Jahren von 380 auf 440 auf 480 gestiegen. Zukünftig auf 580 oder 680? Das ist deutlich zuviel!

Mehr Einnahmen durch Besteuerung von Glücksspiel

Hebesätze senken.

Endlich steuern bei Beamten, Minister u.s.w. Ziehen! JEDER hat in den Topf einzuzahlen! Keine Ausnahme!

Die Steuern sind zu hoch.

## Gewerbesteuer:

Gewerbe Steuer moderat erhöhen.

Mehr Gewerbe in die Stadt locken und dadurch mehr Gewerbesteuern durch viele Gewerbe einnehmen. Nicht viel Steuern auf wenige Menschen umsetzen.

Mehr Leute einstellen die kontrollieren ob alle Gewerbesteuern bezahlt worden sind.

Gewerbesteuer-Strategie, jemanden engagieren, der Ahnung hat.

Mehreinnahmen durch neue Gewerbesteuerzahler wären wünschenswert!

Locken Sie auch das Gewerbe an, denn das füllt die Kassen und das funktioniert nur mit einer geringeren Gewerbesteuer.

Definitiv sollte die Stadt Hilden sich mehr als nur bemühen, die Gewerbeeinnahmen zu erhöhen.

Einer Erhöhung der Grundsteuer sehe ich kritisch, da nicht unterschieden werden kann, zwischen gut und schlecht Verdienern.

ollte die Stadt Hilden Gewerbesteuern erhöhen

Gewerbesteuer Hebesatz anheben

Mit Speck fängt man Mäuse. Gewerbesteuer senken führt zu einer Ansiedlung von Unternehmen.

Hier ist ganz klar eine Erhöhung der Gewerbesteuer, sowie ggf. Kredite notwendig.

Die Gewerbesteuer senken sowie neue Gewerbegebiete erschließen und nur gewinnträchtige Unternehmen mit wenig Platzbedarf ansiedeln lassen (klare Ansiedlungskriterien entwickeln). Nur durch höhere Gewerbesteuereinnahmen bleibt Hilden zukünftig handlungsfähig.

um die wirtschaftliche Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Stadt mit rund 56.000 Einwohnern weiter zu steigern, schlage ich folgende Maßnahmen vor: 1. Reduktion der Gewerbesteuer: Eine Senkung der Gewerbesteuer würde unsere Stadt für Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Betriebe (KMU), attraktiver machen. Dies hätte folgende Vorteile: • Unternehmensansiedlungen fördern: Eine geringere Steuerlast könnte neue Unternehmen anziehen und bestehende Unternehmen dazu motivieren, ihre Standorte hier zu erweitern. • Arbeitsplätze schaffen: Unternehmen hätten mehr Spielraum, in die Schaffung und den Erhalt von Arbeitsplätzen zu investieren, was die lokale Beschäftigung stärkt. • Investitionen anregen: Mehr finanzielle Freiheit für Unternehmen bedeutet höhere Investitionen in neue Projekte, Innovationen und Wachstum. • Abwanderung verhindern: Eine wettbewerbsfähige Steuerstruktur verhindert die Abwanderung von Unternehmen in andere Städte oder Regionen. • Langfristige Einnahmensteigerung: Trotz möglicher kurzfristiger Mindereinnahmen könnten langfristige Unternehmensansiedlungen und höhere Konsumausgaben zu stabileren und höheren Gesamtsteuereinnahmen führen.

Mir fehlt die Berücksichtigung von Gewerbesteuereinnahmen

Eine Erhöhung der Gewerbesteuern würde den Haushalt mittel und langfristig zusätzlich belasten und zu Standortverlagerungen führen.

Bereits vorhandene Gewebeeinheiten preislich attraktiver anbieten, um Leerstände auszugleichen und über die Gewerbesteuer Einnahmen zu erzielen. (Z.B. Ittercarree und ehemals Dresdner Bank) Freiflächen bieten im Sinne des Klimaschutzes somit erhalten.

Es ist ein ordentlicher Zuwachs an gewerbetreibenden Unternehmen verordnet worden. Der Hebesatz wäre ebenfalls zu diskutieren.

Möglichst Wirtschaftsunternehmen anwerben/ansiedeln um dadurch mehr Gewerbesteuer zu erhalten.

Gewerbesteuer senken um für Firmen als Standort attraktiver zu werden

In der Giesenheide Gewerbe ansiedeln zwecks Einnahmen Gewerbesteuer.

Gerechte Steuerbelastung zur Verbesserung der Einnahmen. Die obersten 10% der Einkommenspyramide stärker belasten; Konzepte dafür gibt es!

#### **Grundsteuer:**

Die Grundsteuer sollte angesichts der bereits anstehenden Veränderung in 2025 nicht weiter erhöht werden.

und bitte nicht schon wieder die Grundsteuererhöhung, das ist einfach eine Frechheit, was das langsam alles kostet

Keine Steuererhöhungen! Vor allem keine erneute Erhöhung der Grundsteuer!

Den Hebesatz für 2025 nicht anheben um so die potenziellen Eigentümer und Wohnraum schaffende Vermieter zu entlasten.

Den Hebesatz zu Reduzieren, der ist eine zusätzliche Belastung wenn man im Eigentum wohnt und es nicht weiter geben kann.

#### **Hundesteuer:**

Hundesteuer sollte verdreifacht werden. Ggfs. Pferdesteuer erheben.

Erhöhung Hundesteuer ab dem zweiten Hund um 200%

Hundesteuer erhöhen

massive Erhöhung der Hundesteuer

Hundesteuer erhöhen. Es gibt meiner Meinung zu viele Hunde in Hilden

Außerdem ist das städtische Personal nicht an Arbeit interessiert. Bei der letzten Hundezählung habe ich den Befragern mitgeteilmt das eine Familie 3 Hunde hat, diese antworteten mir aber, das diese gesagt habe, sie hätten 2, was sie ihnen auch glaube.

## Sport

Wenn (Sport-)Vereine nur mit städtischen Zuschüssen existieren, läuft irgendwas massiv falsch. Ich zahle auch selbst in der Sportmühle. Ich verstehe bis heute nicht, warum Hilden „plötzlich“ ins Defizit läuft. Sind die wirklichen Ursachen konkret genannt?

Sportförderung und Förderung der Bildung in jeglicher zu unterstützen!

Hildener Fußballvereine wie z.B. der VfB Hilden 03 tragen unfassbar zu der Entwicklung der Jugendlichen bei. Die Herkunft eines jeden Menschen spielt hierbei keine Rolle, denn jeder wird so akzeptiert wie er ist und kann sich frei entfalten. Der VfB Hilden ist ein Paradebeispiel seit Jahrzehnten für hervorragende Arbeit in diesem Segment, da Eltern ihre Kinder reihenweise auch aus anderen Städten nach Hilden fahren. Dies sollte gefördert und belohnt werden, da die meisten Mitglieder dies ehrenamtlich tun.

Außensportanlagen renovieren und reparieren, um Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung zu ermöglichen, was die mutmaßlichen Beschädigungen von Stadteigentum reduzieren würde.

Der Sportplatz Furtwängler Strasse muss entweder zurück gebaut werden oder eine neue Sportanlage entstehen. Der Nutzer SV Hilden Nord spielt mittlerweile in der Kreisliga B und hat so gut wie keine Jugendmannschaften mehr. Dafür ist die Anlage viel zu teuer und zu groß.

Verkauft die VfB Anlage Hoffeldstraße, es gibt genug Fußballplätze in Hilden

Den Bolzplatz an der Grundschule Beethovenstr. bitte unbedingt erneuern, erhalten und dauerhaft öffnen! Es ist ein toller und gern genutzter Bewegungsort für viele Kinder und Jugendliche des Viertels. Leider ist der Platz in einem schlechten Zustand und häufig zugesperrt. Gerne auch mehr solcher Sportmöglichkeiten für den Freizeitbereich schaffen.

Beiträge für Nutzung von Sportvereinen und Sportanlagen erhöhen um kostendeckend zu sein,

Vereinsbeiträge Sport sollen zu Hallensanierung beitragen.

Manche Sportarten Einrichtungen kann man nicht mehr als Familie bezahlen, wie Judo oder Fitness Studio, 50-90€

Mehr stationäre und feste Sportanlagen für Jugendliche und Erwachsene. Sind nach einmaliger Investition kostengünstiger als Jugendeinrichtungen (monatliche Kosten für städt. Personal, Veranstaltungen, externe Pädagog\*innen, Strom, Miete... etc.) und sorgen für Verweilmöglichkeiten.

## Schwimmbäder:

Das Hildorado muss auf jeden Fall bleiben!

Ich frage mich, warum auf dem Hildorado keine Solaranlage installiert wurde (Flachdach)... im Neanderbad funktioniert das wunderbar. und vieles mehr...

Im Sommer das Hildorado 3-4 Monate schließen und dafür im Sommer das Waldbad personell stärken. Von Oktober bis April auf jeden Fall das Hildorado erhalten.

Macht Hildorado Erweiterung

Schwimmbäder schließen oder die Stadt vergammeln zu lassen ist jedenfalls keine Alternative

Die Überlegung zur Abschaffung des Frei- und/oder Hallenbades halte ich persönlich für katastrophal, da bereits viele Kinder nicht schwimmen lernen und das eine akute Gefährdung darstellt. Insgesamt sollte bei dem Bereich Kinder/Familien nicht gespart werden, da dieser zukunftsorientiert ist und gefördert werden muss.

Ich fände es schön, wenn trotz der prekären Finanzlage die Öffnungszeiten des Waldbades wieder ausgeweitet werden könnten (Frühschwimmen wieder ermöglichen) und würde dafür auch bereit sein, höhere Eintrittspreise zu zahlen.

Das Waldbad wird ohnehin nur noch von Wuppertalern genutzt

Leider werden die Mülleimer im Wald (Waldbad) und am Parkplatz (Waldbad) nicht geleert und defekte Mülleimer nicht erneuert - Hilden verdreckt und verkommt seit ein paar Jahren.

Hildorado muss bleiben!!

das Waldbad muss erhalten bleiben. Es sind die wichtigsten Angebote für Kinder und Jugendliche

Vielleicht könnte man auch z.B. beim Schwimmbadeintritt oder bei Musikschulkursen Besucher aus anderen Orten mehr bezahlen lassen als Einheimische. Ich weiss z.B., dass die Musikschule mit Kursen gerne direkt in die Kindergärten geht, weil in die Musikschulkurse sonst mehr auswärtige Kinder kommen und für die Hildener nicht genug Plätze bleiben.

Waldbad schließen und Grundstück verkaufen. Ersatzweise beim Hildorado den Außenschwimbereich erweitern.

Warum braucht Hilden 2 Schwimmbäder?

Das Waldschwimmbad ist eines von vielen Bademöglichkeiten in der Umgebung. Durch Kooperation mit den umliegenden Einrichtungen (bspw. Heidebad, Unterbacher See) sind längere Schließungszeiten möglich.

## **Grundstücke; Gebäude; Flächen**

Verbindung von industriellen Bebauungsflächen und Grünflächen im Sinne des Klimawandels.

Leerstehende Gebäuden in der Industrie und leere Häuser kaufen und vermieten!!!

Keine weitere Versiegelung von Freiflächen.

Grünflächen müssen erhalten bleiben. Keine neuen Betonflächen ( Fritz-Gressard- Platz.)

Kein Ausverkauf städtischer Grundstücke an Investoren, Nutzung der Leerstände

Park- und Freiflächen sollten unbedingt erhalten werden, insbesondere da in den letzten Jahren die Stadt so dermaßen zugebaut wurde, dass man kaum Platz zum durchatmen hat.

Man sollte im Süden auch Grundstücke verkleinern und Bebauung für junge Familien erzeugen.

Gewebe Gebiet erweitern und so mehr Gewebeeinnahmen - der Steuern erwirtschaften

Stellplätze für Lastenräder brauchen wir nicht.

## **Ordnungsamt**

Höhere Bußgelder bei Verunreinigungen durch z.B. Hundekot auf Gehwegen etc., Hundesteuererhöhung bei Kampfhunden, bei Geschwindigkeitsüberschreitungen usw. Aber leider fehlen hier die Kontrollen.

Es sollten Einnahmen durch Kontrolle des O-Amt generiert werden durch z.B. Müllsünder. Der Dreck weg Tag ist keine gute Sache, wenn die Verursacher straffrei bleiben. Hier müssten immer wieder Schwerpunktkontrollen mit entsprechend hohen Bußgeldern stattfinden.

Mehr Einnahmen durch das Ordnungsamt, öfter spätere Kontrollen, auch am Wochenende!

Deutlich höhere Strafen auf Verunreinigung von Straßen, Gehwegen und Parks durch Hundekot, Müll, etc. Einführung von Videoüberwachung.

Busgeld für die Falsche entsorgung von Zigaretten oder Hundekot erhöhen.

Oder auch eine kostenbehaftete Genehmigungspflicht für Einrichtung und Betrieb von Komfortfeuerstätten, hier zusätzliche Holzfeuerstätten als Sekundär-/Ambientefeuertstätten, vor allem im Bereich der eng bebauten Wohngebiete. Die Wiederherstellung eines insgesamt regelkonformen Verhaltens würde auch eine Steigerung des Lebensqualität bedeuten, da man nicht durch das Fehlverhalten anderer beeinträchtigt und gefährdet

Falschparker, Zigaretten/Müll auf den Boden schmeißen, Hundekot ---> höheres Bußgeld

Das Ordnungsamt könnte mehr Geld einnehmen bei Falschparkern wenn es sich mehr in den Hildener Norden bewegen würde zB. Loewestrasse , Grünewald , Steinauerstrasse ect da würde manchmal nicht mal die Feuerwehr durchkommen . Ostring und Nordring werden oft als Rennstrecke benutzt , auch da könnte man Geld machen . Die Firmen der elektroroller könnte man zur Kasse bitten für die vielen Roller die verkehrswidrig abgestellt werden . Parkgebühren erhöhen ect... es gibt viele Wege , man muss sie nur gehen .

Viel mehr Kontrollen in der Fußgängerzone und Verstöße wie Radfahren, Elektroroller fahren in der Fußgängerzone direkt viel höher ahnden und höhere Geldstrafen festlegen.

Strafe für Inhaber die ihre Läden/Wohnungen nicht vermieten

Höhere Strafen für Falschparker, Kippen schnippen, illegale Müllentsorgung (Müll weg App zum melden nutzen), Kaugummis auf dem Boden etc.

## **Polizei:**

Polizei mehr Präsenz bei Verkehrsverstößen, sowohl Autos als auch Radfahrer(!), z.B. Lindenplatz, richrather Str.

Mehr Polizei Präsenz.

Mehr Polizei Präsenz an den Schulen und der Innenstadt /Gabelung dringend notwendig !!!

Ich wünsche mir mehr Polizeipräsenz am Helmholtz Gymnasium und in der Stadt, da Übergriffe von Jugendbanden (teilweise sind die Jungs erst 12 Jahre alt und die Polizei sieht zu) oft vorkommen und die Direktorin des Gymnasiums überfordert ist und uns Eltern rät, die Kinder nicht mehr alleine zur Schule gehen zu lassen.

Polizei kontrollieren---> Motorrad Polizist während der Fahrt mit Handy beschäftigt, Neulich Polizistin parkt auf dem Naturhof Parkplatz - Polizei Auto steht zur Hälfte im Weg sodass andere Autos Schwierigkeiten haben vorbei zu kommen und Polizistin tätig Privateinkauf in der Bäckerei.

Auf keinen Fall sollte man an der Polizei sparen und somit die öffentliche Sicherheit reduzieren. Hilden braucht auf jeden Fall eigene Streifenwagen und Bereitschaftspolizisten. Es darf nicht sein, dass im Einsatzfall extra ein Streifenwagen aus Erkrath kommen muss.

Verstärker Polizeipräsenz (Gabelung Innenstadt Mittelstraße)

## **Straßenverkehr; Parken**

Konsequente Ahndung von Ordnungsvergehen im Strassenverkehr.

Einnahmen generieren durch Schaffung von Wohnmobilstellplatz, für Besucher. Für Wohnmobile die Parkplätze nutzen Gebühren erheben.

Lieber weniger Politessen beschäftigen und ein paar Autofahrer davon kommen lassen, die ihre Parkscheibe vergessen haben, dafür mehr in Kitas/Schulen/Bildung investieren bzw das bestehende Engagement weiterführen.

Parken im öffentlichen Raum könnte man auch kostenpflichtig machen, zumindest bei mehr als einer Stunde standzeit beispielsweise

Verkehrsüberwachung (fließend und ruhend) intensivieren und so mehr Bußgelder einnehmen.

Bewohnerparkausweise teurer machen (in Freiburg kostet der 480€!!!) Falschparker konsequent bestrafen  
Parkgebühren erhöhen

Eine potentielle Goldgrube findet sich sicherlich in einer Verschärfung der Verkehrssicherheit auf der Richrather Straße. Bspw ein Ampel-Blitzer an der Kreuzung Karnaper Str., Kontrolle von Auto Posern oder die Kontrolle von falsch Abbiegern am Rewe Richrather Straße.

Parken unattraktiver machen,

Nutzung der finanziellen Ressourcen aus der Möglichkeit bußgeldbehrtes Verhalten zu würdigen. Beispielsweise in den Wohngebieten im Bereich des ruhenden Verkehrs, Pflichten der Wohneigentümern, etc. mit Blick auf Parken auf Gehwegen, in Kreuzungsbereichen, entgegen der Fahrtrichtung, außerhalb von markierten Parkplätzen, auf Sperrflächen sowie Überwuchs in den öffentlichen Verkehrsraum (Gehwege nicht/eingeschränkt nutzbar).

Längere Öffnungszeiten der Parkhäuser, auch Sonntags offen.

Abstellflächen von Autos umwidmen für motorisierte Zweiräder (Verkehrswende).

Zulässige Höchstgeschwindigkeit auf allen Straßen innerorts: 30 km/h

Verkehrswende durchziehen und auf Fahrrad, Fußwege und ÖPNV setzen, Autofahren in Hilden monetarisieren.

Der Verkehr der Walderstrasse vor allem NACHTS muss erneut mit der CDU verhandelt werden, diese Ratsmitglieder wohnen dort nicht, das ist verständlich. Viele Menschen dort leiden darunter. Ich kann nicht sagen wieviel Euro ein Dezibel kosten kann, da bin ich keine Expertin. Danke für die Umfrage.

keine Überregulierungen durch Verkehrsschilder

Die Warndreiecke vor den Kreisverkehren hätten Sie sich sparen können. Da wären an manchen Stellen Zebrastreifen wichtiger gewesen.

Radfahren bei der Stadthalle bestrafen (Schild nicht ignorieren)

## **Parkende Autos:**

Endlich Kontrollen durch das Ordnungsamt vor Müller/Netto, wo sämtliche parkende Autos die Straße blockieren (= mehr Einnahmen)

Intensivere Überwachung parkender Autos im Parkverbot, falls die eingenommenen Bußgelder der Stadt Hilden direkt zugute kommen.

Eine große Einnahmequelle könnte schon sein wenn das Ordnungsamt auch am Wochenende und in den Abendstunden Falschparker notieren würde, Hilden ist gerade zu diesen Zeiten ein Paradies für Falschparker, dies habe ich schon des öfteren in diversen Mails an Ordnungsamt und Rathaus kommuniziert, allerdings ohne je ein Feedback erhalten zu haben, also gehe ich davon aus das dort einfach der Wille fehlt.

Auf jeden Fall nicht die Eltern auf der Südstrasse mit Politessen während der Hol- und Bringzeiten auflauern und Knollen verteilen wenn man 5 Minuten drüber war um 2 Kinder abzuholen. 10 Minuten sind schon bei einem Kind knapp.
Z.b könnten sie mehr Damen und Herren beim Ordnungsamt beschäftigen damit die ganzen falsch Parker auch mal bestraft werden. So oft wie ich Falschparker sehe, da wäre unsere Stadt die sorgen los. Gerne arbeite auch ich für Sie.
Mehr Kontrollen im ruhendem Verkehr zwecks Erhebung von Bußgeldern ( hier stehen abgemeldete Autos rum oder Autos mit abgelaufenem TÜV)
Mehr Kontrolle von Parkverstöße im Innenstadtbereich
Parkverstöße außerhalb des Innenstadtbereichs konsequenter ahnden
Freitags zwischen 12-15 Uhr Otto-Hahn-Strasse, telleringstraße auf Falschparker kontrollieren.
Es sollten mehr die Verstöße von Verkehrsteilnehmern geahndet werden, und zwar dauerhaft und nicht nur periodisch (Falschparker auch in den
Es gibt ein erhebliches öffentliches Interesse daran, dass sich die Stadt Hilden erkennbar gegen das Falschparken engagiert - nicht zuletzt im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage
Autos und Fahrzeuge nutzen und nicht für "Gedöns".
das Wildparken bei Festen und Veranstaltungen in der Stadthalle bestrafen,

<b>Blitzer:</b>
30 Zone zwischen 22h - 6h Blitzer aufstellen zB an der Gerresheimer Straße!!! Endlich anfangen zu kontrollieren!!!!!! - längst überfällig !!!!
Blitzer aufstellen! Die 30er Zonen (22- 6 Uhr) auf den Hauptstraßen werden ignoriert.
Mit Blitzern, z.B. auf der Ellerstr. Könnte garantiert einiges an Geld eingenommen werden. Parkgebühren erhöhen, fördert nur, dass im Umkreis geparkt werden und die Anwohner keinen Platz mehr haben. Seit der letzten Erhöhung drehe ich nur noch Runden.
Viel, viel mehr, öfters und regelmäßig Blitzer aufstellen, vorallem in der Nähe von Kindergärten und Schulen. Viel höhere Geldbußen für Raser.
Zudem wäre es konkret überlegenswert auch mehr Einnahmen zu generieren mit Blitzern. Z.B. für die Gerresheimer Straße kann man sagen, dass sie dort einige Einnahmen pro Tag erzielen würden. In den Teilbereichen 30 sowie 30 ab späten Abendzeiten sind sehr viele Raser unterwegs (kann ich als Anwohnerin bezeugen).
Tempolimit 40 im gesamten Stadtgebiet und mehr Radarkontrollen, dann steigen auch die Einnahmen. Mehr Kurzparkzone und höhere Gebühren im Zentrum (für nicht Anwohner),
Blitzer auf den Ausfallstraßen aufstellen für die ganzen AMG-Raser

<b>Parkgebühren:</b>
Steigende Parkgebühren und unattraktive zahlungs Möglichkeiten in den Parkhäusern und Parkplätzen steigern den Frust bei Besuchern der Innenstadt. Der Verkehr von Autos/LKW, Fahrrädern und E-Scooter in der Fußgängerzone muss beendet werden. Autos und LKWs fahren durch den Axlerhof in die Innenstadt und das auch bei Veranstaltungen wo man heute eigentlich für mehr Sicherheit sorgen sollte.
PKW Parkgebühren
Parkgebühren erhöhen, mehr Parkplätze gebührenpflichtig machen oder wirklich mal gegen Falschparker vorgehen (z.B. Benrather str.)

Mieteinnahmen erhöhen Parkgebühren erhöhen
Erhöhung der Parkgebühr. Dafür aber auch Modernisierung der Parkmöglichkeiten durch Kennzeichenaufnahme und bezahl Möglichkeit.
Parkgebühr für das Waldbad einrichten (Kennzeichenerkennung)
Wie z.b. Parkgebühren, wegnehmen von Parkplätze für Einrichtungen die selber keine Parkplätze geschaffen haben.
Parkgebühren für KFZ drastisch erhöhen (insbesondere Anwohnerparken)
Parkgebühren in der Innenstadt erhöhen. Preis des Anwohnerparkausweises erhöhen. In anderen Städten liegt dieser teilweise über 200 €.
Reduzierung Parkgebühr Innenstadt
Bei den Parkgebühren muss man sich nicht wundern, dass vermehrt im Internet bestellt wird....

## **Sicherheit**

Angesichts der vielen Vorfälle in der letzten Zeit muss mehr für die Sicherheit der Bevölkerung getan werden!!!

Fahrzeugverkehr in der Fußgängerzone muss dringen eingeschränkt werden. Schon aus Sicherheitsgründen.

für mehr Sicherheit an Brennpunkten sorgen,

Insbesondere an der Gabelung treten sehr häufig Konflikte mit Jugendlichen auf, die scheinbar keinen Platz finden

Sicherheit ist für mich besonders wichtig jedoch haben die Behörden nicht unbedingt immer die notwendigen Mittel wie z.B Personal da ich einen Hund habe und auch abends rausgehen muss gibt es Orte die ich heute meide so war es früher nicht

Mehr investieren un die öffentliche Sicherheit.

Es wäre schön, wenn für unsere Sicherheit mehr Geld investiert würde. Zum Beispiel mehr Personal beim Ordnungsamt die dann auch Präsenz zeigen. Man ist sich ja hier oft seines Lebens nicht mehr sicher vor lauter Migranten.

## **Bürgerbüro**

Bürgerbüro wieder ohne Termine

Mehr online Angebote im Bürgerverein (neuer Personalausweis, Führerschein, Adressänderung, Geburtsurkunde).

Das Bürgerbüro muss wieder ohne Terminvergabe arbeiten. Das ging vor Corona auch.

Bürger Büro mehr automatisieren evt. einen Tag in der Woche für Publikumsverkehr kompl. schließen

Ich z.B. finde das Bürgerbüro überflüssig. In anderen Ländern (siehe Polen z.B.) werden viele Prozesse komplett digital durchgeführt was einer Einsparung im öffentlichen Dienst (Gehälter, Mieten, Unterhaltungen) ermöglicht. Das würde dem Bürger den Frust der Terminfindung und Auseinandersetzung vor Ort nehmen, Zeit und Kosten ersparen.

Erhöhung der städtischen Gebühren bei Dienstleistungen durch die Stadt. Z.b. Ausweisdokumente, Auskünfte, etc.

Digitales Bürgerbüro

Parkgebühren erhöhen Gebühren für städtische Dienstleistungen erhöhen

das Bürgerbüro Hilden ist vorbildlich.

## **Familien allgemein**

In Kinder investieren da dort unsere Zukunft liegt und nicht für Unsinn Geld verschleudern.

Familien müssen besser unterstützt und entlastet werden.

Hilden vor dem Ruin schützen und die junge Generation fördern. Für Familien ein nicht tragbarer und sehr unattraktiver Standort.

Einsparungen sollten nicht so sehr zu Lasten von Familien gehen. Kinder sind nunmal unsere Zukunft. Sowohl in der Wirtschaft, als auch in Sozialem. Hier einzusparen sehe ich kritisch, da sich heutzutage sowieso schon viele Paare 2x überlegen, ob sie sich Kinder finanziell leisten können. Wenn eine Förderung der Kinder und ihres Umfeldes dann noch zusätzlich ins Gewicht fällt, macht es die Entscheidung nicht einfacher. Es darf nicht sein, dass man sich eine Familie nur noch leisten kann, wenn man sehr gut betucht ist oder so wenig verdient, dass man finanziell befreit wird. Eine Reduzierung der Nachmittagsbetreuung oder der Betreuungszeiten in der Kita geht gerade bei Familien mit Migrationshintergrund oder familiärer Vorbelastung ins Gewicht. Genau diese Kinder würden nicht mehr aufgefangen/gestützt werden.

Bildung und Betreuung für Kinder fördern.

Spart nicht an Angeboten für Familien!!! Nehmt alle fördergelder mit, die angeboten werden!!!

Mehr Angebot für Kinder und Jugendliche. Jugendheim - ehrenamtliche Betreuung Dort Gesellschaftsspiele - Kicker - Sofas Kleine Bar mit Getränken und Süßigkeiten für kleines Geld zu erwerben. 2x Woche Spielenachmittag zB Bingo Gemeinsames Basteln etc.

Kitas und Schulen müssen m.E. oberste Priorität haben! Hier darf nicht gespart werden!

Die Kinder sind unsere Zukunft und genau diese Gruppe hat in keiner Politik eine Lobbi.....

Die Einrichtungen für Kinder und Jugendliche aufrecht erhalten, reparieren und pflegen, um die Stadt Hilden für finanzstarke Familien attraktiver zu machen. Die Betreuung von Kindern sicherstellen (durch mehr Erzieherinnen), um die volle Arbeitskraft der Eltern zu gewährleisten und damit die Umsatzbereitschaft zu steigern.

An Einrichtungen für Kinder zu sparen, ist mM nach der falsche Ansatz. Es ist doch allgemein bekannt, dass Familien mit Kindern (finanziell) benachteiligt sind. Dort Betreuungsangebote zu kürzen, würde die Situation nicht gerade verbessern.

Wir brauchen Betreuungsplätze für unsere Kinder und vernünftige Schulen!!! Tagesmütter müssen eine kleine Alternative bleiben aber können nicht alle Kinder auffangen, die aus den Kitas übrig bleiben. Wir haben uns vier Tagesmütter angesehen, weil wir keinen Kita-Platz bekommen haben. Wir sind nicht empfindlich aber diese Personen waren entweder nicht qualifiziert, körperlich nicht in der Lage kleine Kinder zu betreuen oder hatten eigene pflegebedürftige Kinder dabei. Wir können erst wieder beide arbeiten gehen und unseren gesellschaftlichen Beitrag leisten, wenn unser Kind vernünftig betreut ist.

Kinder MÜSSEN im Fokus stehen, ob Betreuung oder Freizeitangebote. Ich kann als Elternteil bald nicht mehr arbeiten da Notbetreuung und Stundenreduzierung an der Tagesordnung. Kinder haben keine Lobby, in der Kita stellt das LVR keine Gelder zur Verfügung für I Kinder, also u bedingt bessere Abstimmung der Behörden was Gelder angeht, da die städt. Angestellten Erzieherinnen gerade für die Betreuung bereit gestellt werden. Wir Eltern brauchen Hilfe!

Familien, Kinder und Bildung sind sehr wichtig

Bildung, Freizeit und Kultur für Kinder fördern und besser zugänglich machen (nicht nur für die Kinder, deren Eltern nicht arbeiten oder neu hier her gekommen sind).

Die Familien zu belasten ist keine Option, da sonst die Stadt nur noch aus Senioren besteht. Für uns als Familie ist bereits jetzt die Option im Raum Hilden zu verlassen. Wird leider immer unattraktiver für Familien im Vergleich zu umliegenden Städten
Bitte nicht die Familien in Hilden noch mehr belasten!
Die Situation an den hildener Grundschulen und Kindergärten ist eine Zumutung. Alle Beteiligten leiden unter der Unterbesetzung. An dieser Stelle sollte definitiv NICHT eingespart werden!
Kinder- und Jugendparlament incl. der Stellen im Jugendamt abschaffen, genauso wie das Spielmobil.
Bitte keinesfalls Sparmaßnahmen zu Lasten der Kinder!
In der katholischen Kita und Schule sollten auch Kinder anderer Religion Chance haben, letztendlich größte Kita in Hilden Süd und dürfen ausschließlich nur katholische Kinder dort hingehen! In der Schule bekommt man die Restplätze als nicht Katholiker obwohl es die beste Schule in Hilden ist. Das ist nicht mehr zeitgemäß.
Kinder- und Jugendarbeit weiter vollumfänglich anbieten. Prävention kann nicht früh genug anfangen.
Sparen Sie bitte nicht bei unseren Kindern
Traurig ist, dass das Kinderparlament nicht mehr vorhanden ist. Eine offizielle Info an die Kinder/ Eltern ist nie erfolgt. Kinder haben hierdurch die ersten Berührungspunkte zur Politik und zum Mitspracherecht erhalten. Warum wird dies nicht mehr getragen? Liegt es an den Kosten?
Fokus auf Förderung Kinder Kita/Schule, Entlastung Eltern. Wenn Eltern als Einkommensstärkste Bürger und Zukunftsträger Hilden verlassen, wird Finanzdefizit perspektivisch größer!
Finger weg von den Kinderbetreuungseinrichtungen, diese sind eh zu wenig und MÜSSEN ausgebaut werden!!!
Kita/Schule eine 4 Tage Woche einführen. Wenn das von Anfang an festgelegt ist, ist es für Eltern planbar (anstatt in dauerhaften Schließungssituationen/ Notbetreuungen zu kommen). Die Überbelastung an allen Stellen ist kaum tragbar. Stunden der MitarbeiterInnen werden gespart, für eine hoffentlich entspanntere Atmosphäre.
Man sollte immer in die Jugend (Bildung, Umweltschutz u. A.) investieren. Sie wird heute von uns geprägt und prägt unsere Zukunft.
Freizeitangebote für Jugendliche erscheinen mir sehr wichtig wie ZB Schwimmbäder, Sportplätze Freizeiteinrichtungen etc damit sie Beschäftigung haben.
Es sollte in die Jugend der Stadt investiert werden (Schule, Sporthallen, Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche) Es tut mir leid, aber die Stadt Hilden sollte den Fokus lieber auf die jüngeren Bürger, statt auf die älteren Bürger legen!
Bei allen Entscheidungen sollten bei Bildung (KITA; Schule, Musik, Kultur) zukunftsbezogen im Vordergrund stehen. Die Beiträge zur Finanzierung dieser Institutionen könnten sich u.a. stärker am Einkommen der Nutzer orientieren (Gebühren etc.). In diesem Zusammenhang ist auf ein Mindestmaß an Verwaltungsaufwand zu achten. Einfach mal drüber nachdenken.
Mehr Veranstaltungen für Kinder, weiterhin Spielmobil etc. , Stadtpark Hilden ist so schön geworden und neu belebt da kann noch viel Angeboten werden. Zb Trödelmarkt Kinder Sachen, Park Theater, Open Air Kino , Ostertuche ..
Kinder und Jugendliche sind die Zukunft der Stadt, sie ziehen hier immer den Kürzeren! Die Stadt veraltet und wenn die Stadt nicht mehr für Familien attraktiv ist, wird sie zur Seniorenresidenz. Insbesondere die Jugendlichen brauchen Plätze, an denen sie sich treffen können.
Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft!

Mehr Ausgaben für Familien muss vermieden werden!
Kinder sind wichtig deswegen sollte man dort mehr investieren
Die Kosten steigen gerade für Familien immens. Hilden hat seit Jahren katastrophale Straßen. Die Belastung der Mittelschicht ist untragbar geworden. Eine kinderunfreundliche Stadt die seines gleichen sucht.
Leider ist Hilden in den letzten Jahren nicht familien- bzw. kinderfreundlich. Es wird mehr für Senioren gemacht, was legitim ist. Aber die Hildener Kinder und Jugendliche darf man nicht vergessen!!!!. Denn die sind die Zukunft für Hilden. Und ich bin nicht der Einzige, der in Hilden so denkt!!!
Es kommt nicht nur auf die Höhe der Gelder an, sondern auch auf die Umverteilung, Investition in Zukunft und Vision, was langfristig bewirkt werden soll. Mehr Kitaplätze sind für junge Eltern enorm wichtig und machen Hilden attraktiv für junge Arbeitskräfte.
Ein Beispiel an der Stadt Monheim nehmen: Familien und Kinder im Mittelpunkt!
Belastungen für Familien senken, <u>Betreuungsgebühren für Kinder dürfen nicht ansteigen</u> . Mehr Geld für KITAs und Personal an Schulen
Bitte haben Sie ein schützendes Auge auf die Bereiche, die vor allem junge Familien betreffen. Selbst in Hilden aufgewachsen und nun hier wohnhaft mit drei kleinen Kindern! Ich wünsche mir, dass es familienfreundlich bleibt ❤️
Schön wäre es, für alle Hildener Familien mit mind. 1 Kind eine Art Jahresgutschein für Familienausflüge anzubieten mit z.B. 12 verschiedenen Aktivitäten in Hildener Einrichtungen. Somit könnten auch einkommensschwächere Familien, zumindest einmal monatlich eine schöne, gemeinsame, besondere Familienzeit miteinander erleben (Vorschläge: Hildorado, Trampolino, Hi-Fly, Kino (fast nicht mehr bezahlbar), Minigolf, Theater, Freibad...). Kinder, Familien und Senioren sollen in allen Bereichen des Lebens mehr gefördert werden, unabhängig vom Einkommen!
Bitte um Unterstützung der Familien und ein gesichertes Betreuungsangebot. Die, die arbeiten gehen müssen sich regelmäßig zerreißen, weil die Betreuung nicht sicher abgebildet werden kann. Die Belastung durch die Gebühren sind schon ziemlich hoch, da soll doch bitte auch die Leistung stimmen.
Bitte nicht noch weiter an Kitas/Schulen und dortigem Personal sparen. Die Zustände sind bereits kaum mehr tragbar und eine wahnsinnige Belastung für Eltern, aber auch die Kinder.
Die Förderung von Kindern/Jugendlichen/Familien sollte oberste Prio haben.
Wann realisieren die Entscheidungsträger endlich, dass "die Kinder sind unsere Zukunft" nicht nur eine Kalenderspruch ist, sondern die reine Wahrheit?! Andauernd wird über die Jugend von heute geschimpft, aber dass viele Dinge hausgemacht sind, wird einfach nicht beachtet. Schenkt den Heranwachsenden die Anlaufpunkte, die Beachtung und die Möglichkeiten, um sich wertgeschätzt zu fühlen und sich zu einem verantwortungsvollen Mitglied der Gesellschaft zu entwickeln. Bei Kindern (und somit der Zukunft) sparen ist eindeutig der falsche Weg.
Sich von der FDP lösen! In Jugend investieren!
Es gibt immer viele Interessen und es ist schwierig alles miteinander zu verbinden - keine Frage - aber wir brauchen Nachwuchs und deren Förderung (der Nachwuchs soll am Ende ja auch mal die Steuern zahlen ;) ) sollten sie eine bessere Familienpolitik fahren und damit geht auch eine Vereinbarkeit in den Familien einher... alleine manche Überlegungen in Form dieser Abfrage machen mich mehr als stutzig.
Dieses Geld muss für unsere Kinder bereitstehen, für ordentliche Kitas, Schulen und Nachmittagsbetreuung. Denn wenn bei der Kinderbetreuung gespart wird, kann nur ein Elternteil arbeiten gehen und die Einnahmen gehen weiter zurück.

Eine größere Priorität in Hilden sollte, meiner Meinung nach, auf eine bessere Kinder- und Jugendförderung,
Es bleibt zu hoffen, dass der hohe Anteil an älteren Mitbürgern die Ergebnisse nicht verzerren, da keinerlei demografische Daten erhoben werden. Alles, was der Kinderbetreuung und der Bildung des Nachwuchses zu Gute kommt, hilft letztendlich der Gesamtgesellschaft und dem städtischen Leben.
Macht mehr für die Kinder ! Ihr spart an der Zukunft !!!!
Bitte keine spürbaren finanziellen Belastungen für Familien. Zuallererst an die Hildener Bürger denken.
Bitte nicht immer alles auf dem Rücken der Eltern austragen
Stellt euch nicht so an, tut was für die Kinder und Familien. An der Zukunft zu sparen ist nicht eure beste Idee.
Eigentümer und Eltern zahlen jetzt schon einen sehr großen Anteil des Haushalts unserer Stadt und sollten daher unter keinen Umständen noch mehr belastet werden!
Nur an den Familien sparen und Geld reinholen macht Hilden immer unattraktiver und lässt die Stadt noch stärker „altern“ ! Nachbarstädte machen es so viel besser!
Bitte bedenken Sie dass für berufstätige Familien ohnehin viel Belastung besteht und diese nicht noch weiter finanziell zu belasten sind. Sonst sollte man als Hildener Bürger wirklich darüber nachdenken ob man überhaupt noch arbeiten gehen soll, wenn es so teuer ist Kinder zu haben. Das geht in die falsche Richtung. Junge Familien und insbesondere die Kinder Hildens, sollten die Zukunft Hildens sein bzw. werden.
nicht immer weiter die schon viel belasteten Eltern zur Kasse bitten
Keine Erhöhung der Elternbeiträge. Kita und OGS kosten genug
Wenn man 4 Kinder hat kommt man leider nicht so weit in Hilden aufgrund von Elternbeiträgen usw. Ein Grund für mich umzuziehen
Nicht auf Familien mit Kindergarten und Grundschulkindern umlegen. Die Gebühren und Kosten sind im allgemeinen schon so hoch für Familien.
Schluss mit immer mehr Erhöhungen für Familien. So vertreibt ihr uns nur und Hilden wird immer für Familien zu teuer. Es ist schwer genug hier über die Runden zu kommen.
Nicht immer an den Familien sparen. Die viel haben, sollen im Vergleich mehr zahlen müssen.
Die schlechte Betreuungssituation in Kitas und OGS muss die Gemeinschaft tragen und nicht nur die Elternschaft in Kinder sind unsere Zukunft. Wir bezahlen momentan schon einen 45 Stunden Platz aber im Endeffekt lassen wir unsere Tochter nur fünf Stunden dort weil wir Sie bei der schlechten Betreuungssituation sonst als sehr gestresst erleben, was für die kindliche Gesundheit sicherlich nicht gut ist. Kinder sind unsere Zukunft
Kita und Ogs/Vgs Gebühren sind zu hoch.

Vielen Dank für diese Initiative zur Erfragung der eigenen Sichtweise. Ich kann für mich feststellen, dass die Gebühren für die Kinderbetreuung bereits hoch ausfallen und grundsätzlich Transparenz des Haushalts und Ausgaben für die einzelnen Bereiche fehlt, leider damit auch das Verständnis. So finde ich als Erstreaktion eine Erhöhung der Betreuungskosten als klar abstoßend, würde dies aber mit mehr Kenntnis überdenken. Prinzipiell stellt sich aber hier besonders die Frage, was die Nachbarstädte anders machen, um ein besseres Angebot offerieren zu können. Prinzipiell sehe ich Potential in anderen Bereichen hier mehr Einnahmen zu generieren und finde da die angegebenen Überlegungen (Parkgebühren, Anwohnerausweise) bereits sehr gut. Als gebürtiger Hildener und nun Familienvater wünsche ich mir, dass meine Kinder genauso toll in Hilden aufwachsen können wie ich damals. Dafür sehe ich es aber auch notwendig nicht primär hier die Kostenschrauben zu drehen, denn Kinder an sich sind finanziell schwach, stellen aber in der Zukunft einen wichtigen Baustein dar.

In Hilden ist es sehr teuer als Familie zu leben. Sowohl das Wohnen als auch Kita und Schule sind bei 2 Kindern schon teuer, wenn dann noch Freizeitaktivitäten Sportverein etc dazukommen sollen, ist die monatliche Belastung so hoch dass ein Kopf der Familie nur für diese Kosten arbeitet. Es wäre schön wenn Familien da etwas mehr Entlastung bekommen könnten.

Es kann nicht weiter auf Kosten der Familien mit Kindern gehen. Wer soll das alles noch finanzieren? Die Stadt Hilden wird immer unattraktiver für Familien!

Ich habe vorgeschlagen, z. B die Elternbeiträge für Kinderbetreuung zu erhöhen. Dabei sollte auf eine gerechte Staffelung geachtet werden, um sozial schwächere Familien nicht zu sehr zu belasten. Im Gegensatz dazu fand ich den Beitrag für Gutverdiener im Vergleich zu anderen Kommunen recht niedrig und hätte schon mehr bezahlen können.

Bitte nicht den Familien sämtliche Belastungen aufschlagen, da diese Gruppe aufgrund Zeitmangels politisch wenig bis gar nicht repräsentiert wird.

Abgesehen davon ist diese Gruppe schon aufgrund der Entkopplung der Gebühren für den Primarbereich und den Elementarbereich massiv belastet  
Kinder kosten eben Geld, Eltern müssen bereit sein sich entsprechend zu beteiligen.

Auf gar keinen Fall die Kita oder OGS Gebühren erhöhen! Berufstätige Eltern können nicht noch mehr stemmen!! Familien bzw Kinder haben in Hilden leider keine Lobby! :( Familienfreundlich sieht leider anders aus :(

Höhere Gebühren für nicht erbrachte und erbringbare Leistungen sind in vielen Bereichen kaum zu rechtfertigen, s. Kitabetreuung, OGS Ausfälle, dadurch oft keine Verpflegung der Kinder, trotz voller Beitragszahlung. In Folge dessen Familien, die weniger arbeiten und verdienen, geschweige denn mehr Grundsteuer oder andersartige Erhöhungen tragen können.

Es ist eine Frechheit den Versuch zu unternehmen Geld auf Kosten von Kindern bzw. Familien einzusparen. Wenn bspw. die Betreuungszeiten reduziert werden, können die Eltern bald gar nicht mehr arbeiten gehen. Wo soll denn das das Geld herkommen um irgendwelche Defizite zu finanzieren? Das macht einen wirklich traurig.

Die Stadt für Familien wieder attraktiver machen

Kinder und Jugendliche dürfen nicht als Belastung sondern als Zukunftsträger unserer Gesellschaft angesehen werden.

Ich fänd es wichtig die Kinderfreundlichkeit der Stadt wieder in den Mittelpunkt zu stellen.

Jugend ist die Zukunft!

Lasst die Kinder und Eltern da raus

Familien und Kinder sind die Zukunft dieser Stadt. Also sollten die Prioritäten auch dementsprechend angepasst werden.
Bitte mehr Eltern unterstützen anstatt immer weiter zu belasten! Ohne uns Familien mit Kindern gäbe es keine Zukunft !
Warum sollen Familien, die aus den unterschiedlichsten Gründen keine Kinder haben, womöglich Mehrausgaben haben, damit Familien, die Kinder haben, weniger Ausgaben haben?!
Wir als Eltern zahlen so viel Beiträge für Kita und OGS, grade bei einem großen Altersunterschied der Kinder. Ich finde das unfair verteilt und bin nicht bereit mehr zu zahlen. Zumal wir als selbstständige übertrieben viel Steuern zu zahlen haben
Es sollte mehr in die Jugendförderung getan werden. Unser Kinder sind die Zukunft für die Stadt und eine Gesellschaft. Wenn wir hier zu wenig tun fällt uns das später auf die Füße. Wir müssen das Beste aus Flüchtlingskrise machen und alle zusammen anpacken.
In die Bildung in Kitas, Schulen müsste dringends mehr Personal investiert werden ( Inklusionskräfte ec. ) Die Kinder sind unser Zukunft. Das wird oft vergessen. Das derzeitige Personal ist am Rande des Limmets. Viele orientieren sich bereits anders. Da ist dringend Hilfe benötigt.
falls notwendig sanfte Erhöhung der Schul- und Kindergartenbeiträge bei gleichzeitiger Verbesserung der Ausstattung von Schulen (Gebäude, Lehrer, etc.)
Geld vorrangig in die Bildung und Erziehung unserer Kinder stecken da sie unsere Zukunft sind!
Abschaffung des Kinder- und Jugendparlament.
Die Bildung und Förderung unserer Kinder und Jugendlichen sollte das vornehmliche Ziel unserer kommunalen Anstrengungen sein. Die Kinder sind schließlich unsere Zukunft. Kein Kind zurückzulassen, vor allem wirtschaftlich und sozial benachteiligte Kinder und Kinder mit Teilhabe-Bedarf, egal welcher Herkunft, sehe ich als unsere größte Pflicht.
Wenn jeder Bürger 2€ pro Monat für Kindergarten und Schule aufwendet wäre das nicht so marode.
Die Stadt soll mehr für Junge Familien investieren. Viele Junge Familien wollen weg aus Hilden und in den Nachbar Städte wie Langenfeld, Monheim, Düsseldorf ziehen, da die Familien mehr unterstützt werden ggf. Angebote für Familien gibt. Mehr Angebote über die Stadt für Kinder was nicht unfassbar teuer ist. Rabatt Coupons für Familien mit Kinder stellen, Sport Einrichtungen und so weiter, damit die Kinder mehr Bindung zu der Stadt finden.
Die Förderung von Vereinen in denen überwiegend Erwachsene sind einstellen -Schützenverein, Karnevalsverein u.s.w. Mehr an Kinder und Jugendliche denken, denn denen fehlt in Hilden einiges.

## KiTa

Ausbau der Kita-Plätze damit Eltern arbeiten gehen können und damit die Kaufkraft stärken, dadurch mehr Einnahmen.

Erzieher nach 8 b bezahlen um den Personalmangel abzufedern.

Mehr Kita Plätze, Familien unterstützen, arbeiten muss sich für Familien lohnen. Mehr Angebote für Kinder. Spielplätze auf Vordermann bringen

Kita Abdeckung ist sehr wichtig, um qualifizierte, junge Arbeitskräfte in Hilden zu halten und in die Zukunft zu investieren. Der Personalmangel ist heftig spüren und kaum abzufangen für Eltern trotz hoher Gebühren

Kita Plätze vorrangig wo beide Elternteile erwerbstätig sind.

Mehr Unterstützung der Kitas, bezüglich Besetzung. Mehr Wert auf Familien/ Freizeit Möglichkeiten wie zb. Die Stadt Monheim legt .

Kita-Plätze für alle Kinder schaffen, pädagogische MitarbeiterInnen an Schulen

Hauptaugenmerk muss endlich auf die gerechte Bezahlung der Erzieher:innen liegen! Unsere KiTas stehen vor dem Kollaps und kaum einer möchte mehr diesen Beruf machen. Schaut man sich die Nachbarstädte an, werden diese in einer anderen Gehaltsstufe bezahlt und dort gibt es keine Schließungen aufgrund Personalmangels! Das kann so nicht mehr weiter gehen!

Es sollte dringend an der Anzahl der Betreuungsplätzen in den Kitas gearbeitet werden. Nur wenige Haushalte können von einem Gehalt leben und wer arbeitet kann parallel kein Kind ordentlich betreuen.

Mehr Investieren in Kitas und Einrichtungen für unsere Kinder.

Betreff: Dringender Bedarf an zusätzlichem Kita-Personal und Inklusionshelfern Sehr geehrte Damen und Herren, im Rahmen der aktuellen Umfrage möchte ich auf die entscheidende Situation in unseren Kindertagesstätten hinweisen. Die Personalsituation in vielen Kitas ist alarmierend. Zu oft kommt es zu Engpässen, die nicht nur die Qualität der Betreuung, sondern auch das Wohl der Kinder beeinträchtigen. Ein adäquates Personalangebot ist essenziell, um den individuellen Bedürfnissen aller Kinder gerecht zu werden. Besonders Kinder, die auf Inklusionshelfer angewiesen sind, benötigen eine gezielte und umfassende Unterstützung. Derzeit sind die Ressourcen jedoch häufig nicht ausreichend, was zu Überlastungen des bestehenden Personals und somit zu vermehrten Ausfällen führt. Ich appelliere daher an die Verantwortlichen, die Notwendigkeit zusätzlicher Fachkräfte und Inklusionshelfer in den Fokus zu rücken. Nur so kann eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung sichergestellt werden, die allen Kindern gerecht wird. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Mehr Unterstützung für hart arbeitende Eltern, die nur durchschnittlich verdienen und trotzdem Schwierigkeiten haben einen Kita Platz zu bekommen bzw. zu finanzieren. Kinder zu bekommen ist mittlerweile eine Zumutung da beide Elternteile vollzeit arbeiten müssen und trotzdem Schwierigkeiten haben über die Runden zu kommen.

Mehr den Fokus auf Kindertagesstätte/ Kitas legen um frisch gewordene Eltern zu unterstützen

Im Bereich der Beiträge für Kinderbetreuung finde ich darf man ab 120.000 € weitere Grenzen einführen oder diese Gruppe höher zur Kasse bitten. Diese beschweren sich am meisten obwohl sie ein gutes Einkommen nachweisen können.

Ich würde es generell für gut finden, dass die Kita/ Betreuungs Beiträge für alle gleich betragen sollen. Finde es erschreckend dass man zum Teil nur noch arbeiten geht um Schulgebühren zu zahlen

Erzieher (katastrophal die Kitas in Hilden, statt Eltern die nicht bedürftig sind 2 freie Jahre zu schenken sollte man das Geld in Erzieher stecken und Politiker die selbst Eltern sind mit der Verwaltung beauftragen!)

Des Weiteren sollten wir nicht vergessen: Erhöhen sie die Kosten für die Eltern für die Kinderbetreuung, werden diese gezwungen sein ihre Arbeitszeit zu reduzieren / ganz aufzuhören da es sich nicht lohnt, was wiederum die Kasseneinnahmen schmälert. Wem ist damit geholfen? VII sollte man darüber nachdenken, kinderlose Menschen mit zu beteiligen. Schließlich profitieren diese am Ende von unseren heutigen Rentensystem welche unsere Kinder dann finanzieren.

Die Betreuungsgelder für Kitas sollten komplett abgeschafft werden. Kosten für Mittagessen ist angebracht. Aber andere Städte bekommen es auch hin die Betreuung kostenfrei anzubieten. Es war ja sogar mal geplant den Geschwisterbonus abzuschaffen! Geld einzusparen auf Kosten von Familien ist ein absolutes No Go!

Geschwisterbeiträge für Kinderbetreuung... sollen doch die die das nicht zahlen wollen nach Düsseldorf ziehen und da 300€mehr Miete zahlen...

Wenn die Erhöhung der Kitakosten von Eltern getragen werden, werden junge Familien ggf. eher wegziehen.

Genau so Kindergartenbeiträge für berufstätige Eltern senken und bei der Vergabe von Kindergartenplätzen berufstätige Eltern bevorzugen.

Wenn alle gleich behandelt werden, Kita Gebühren für alle, außer für die Arbeitende Bewölkung. Schmarotzer und faule Bürger, Unterstützung streichen, jeder der etwas von der Stadt möchte, soll auch geben, Arbeitskraft

Die städtischen Kitas sind schon am Limit! Hier irgendeine Art von Kürzung vorzunehmen, wäre für Eltern und Kinder eine Katastrophe. Das Betreuungsangebot wird dringend benötigt, bzw. ist es noch zu gering, die Personalsituation ist zu knapp bemessen, so dass die Schließzeiten wegen Personalmangels einfach unmöglich sind. Dass man dafür als Eltern auch noch monatlich bis zu 533€ plus Verpflegung bezahlen muss, ist regelrecht unverschämt. Zumal umliegende Kommunen die Betreuung kostenfrei gewährleisten. Kindern in der Grundschule auch noch verpflichtenden Nachmittagsunterricht zuzumuten, kann ja wohl auch nicht die Lösung sein, um sich die OGS zu sparen. Das ist schon verdammt hart für Grundschüler, stundenlang konzentriert am Tisch zu sitzen. Vielleicht denkt auch noch mal jemand an die Kinder hier in Hilden?! Sie können einem leid tun. Und die Eltern auch!

Die Kita Kunterbunt schließt jeden Tag mindestens eine Gruppe. Diese Woche wurde die Gruppe meiner Tochter sogar zweimal geschlossen. Statt woanders Geld auszugeben bitte erst in die Kitas und Schulen investieren. Nehmen Sie sich ein Beispiel an Monheim. Dort gibt es keine Elternbeiträge.

Kita Kosten reduzieren, damit mehr junge Familien hier leben können.

Die Kita und Beteuungsbeiträge sind im Vergleich mit diversen anderen Gemeinden bereits sehr hoch. Hier sollte auf keinen Fall eine Erhöhung durchgeführt oder auf Leistungen verzichtet werden.

Kostendeckende Gebühren für die Kinderbetreuung von den Eltern erheben (die können schließlich dadurch einer Berufstätigkeit nachgehen). 5. Kinderbetreuung nur für die Eltern anbieten, die einen objektiven Bedarf haben (wir es anfänglich mal war).

Rückstellung der Neugestaltung Holterhöfchen

## Schule

Ich bitte Sie auch zu bedenken, dass der Herbst und Winter vor den Türen steht und bereits seit Juli 2024 immer wieder Meldungen seitens einer städtischen Grundschule kommen, dass die "Betreuung nicht mehr gewährleistet werden kann" und Eltern ihre Kinder bitte nach Unterrichtsschluß nach Hause schicken lassen sollen. Daher bitte ich darum, sich, als Vorbild und zwecks Außenwirkung (insbesondere an die Elternschaft), verstärkt auf Präventionsmaßnahmen zu setzen. Sowohl im Bereich der Kinderbetreuung Kindergarten, Tagesmütter, etc. als auch in Grundschulen, Weiterführenden Schulen, etc. Der wirtschaftliche Schaden durch 'Ausfälle' (zB seitens der Eltern, die dann ebenfalls dem Risiko einer Erkrankung ausgesetzt sind, wenn sie ihre erkrankten Kinder pflegen und betreuen) ist weitaus höher, forciert höhere Krankenkassenbeiträge, anstatt im Herbst und Winter die für die räumlich passenden Luftfilter laufen zu lassen. Gerne sende ich Ihnen hierzu mehr Informationen bei Bedarf. Mit freundlichen Grüßen Jeanine Brinks

Die Ausstattungen unserer Schulen ist eine Katastrophe.

Die OGS-Betreuungssituation ist eine Vollkatastrophe - das frustriert bei den bereits existierenden Kosten, insbesondere in höheren Einkommenschichten, und in dem Wissen, dass attraktive Nachbarstädte keine Gebühren fordern.

Verbesserung der Sanitäreinrichtungen in den Schulen!

Die neuen OGS-Plätze sind genial und die beste Entscheidung

Im Bereich der Kinderbetreuung am Nachmittag sollte stark kontrolliert werden, welche Eltern die Betreuung aus Gründen der Arbeit wirklich brauchen und welche sich einen schönen Nachmittag machen. Viele Mütter könnten ihre Kinder 2 Stunden früher aus der OGS oder Kita abholen, nämlich direkt nach der Arbeit. Und einige arbeitslose Eltern bräuchten gar keine Nachmittagsbetreuung.

An den Kindern sollte gar nicht gespart werden, leider fallen die Sporthallen eh schon fast auseinander. Die Schultoiletten sind eine Katastrophe... kein Erwachsener würde auf der Arbeit solche Toiletten benutzen wollen!!! Sportvereine usw. müssen unter allen Umständen unterstützt werden, sowie alle weiteren Angebote für Kinder und Jugendliche.

Gerade den Ganztags könnte man ggf etwas flexibler gestalten. Ich kann mich an meine Ganztagszeit erinnern. Da gab es Kinder, die vor dem Mittag gingen und welche die blieben. Am Ende wurden alle aber dann abgeholt, wenn sie Zeit hatten. Also einfach einen festen OGS bis 16:30 und dann können die Kinder flexibel abgeholt werden. Das wäre schön.

Schule im Nachmittagsbereich erweitern ist momentan Lage der Lehrkräfte Anzahl garnicht machbar. Bitte nicht im Bereich Kinder und Jugendliche sparen. Das sollte Priorität sein, alles andere ist einfach erstmal unwichtig!

Eine schlechte Finanzpolitik sollte nicht erneut auf dem Rücken von Familien ausgetragen werden. Wenn Mütter nicht arbeiten - kommt noch weniger in eure Kasse. Die Sporthallensituation ist eine Katastrophe. Teuer und dennoch alles kaputt. - und die Kinder WBS hatten eine gesamte Grundschulzeit keinen Sport - erst Corona, dann Halle kaputt

Die Situation in Schulen und insbesondere in den städtischen Kitas ist katastrophal. Um die Betreuung, aber auch die Sicherheit der Kinder während der Betreuungszeit zu gewährleisten, darf hier auf keinen Fall an Angebot oder Personal gespart werden! Die Schließzeiten wegen Personalmangels sind in den Kitas eine Zumutung für alle Eltern, und wenn die Kinder dann mal kommen dürfen, ist der Betreuungsschlüssel so schlecht, dass man als Eltern ständig in Sorge ist, dass nicht ausreichend auf die Kinder geachtet werden kann. Die einzige Möglichkeit zu sparen wäre dann wohl, einzelne städtische Kitas in private Trägerschaften zu überführen. Und warum muss man als Eltern auch noch für eine so schlechte Kinderbetreuung bezahlen? Die Beitragssätze sind zudem unverschämte hoch, vor allem wenn man vergleicht, dass in Nachbarkommunen die Betreuung kostenfrei ist.

Elternbeiträge reduzieren!! Ich muss trotz laufender Gebühren in den Sommerferien noch zusätzlich eine Pauschale für die Ferienbetreuung bezahlen. Frechheit!! Verdienest auch nicht mehr dadurch dass Ferien sind!

Schulhofflächen mit Solaranlagen "überdachen"

## **Spielmobil**

Das Spielmobil ist unverzichtbar, das muss weiter leben !!!

Spielmobil muss bleiben!

Die Jugend und Kinder Einrichtungen, vor allem das Spielmobil, sind ein essentieller Teil Hildens. (Der Stadt die in der Umgebung für die kinderfreundlichkeit bekannt ist) Es wäre fatal diese Angebote die, die Kinder unglaublich fördern und vor allem nach Corona Jahren und im digitalen Zeitalter an die Luft und der Bewegung näher bringen, zu beenden. Kein hildener kann sich realistisch vorstellen solche tollen Projekte. Insbesondere das Spielmobil zu verlieren.

Spielmobil muss bleiben!

Das Spielmobil ist ganz tolle Institution und sollte auch unbedingt erhalten bleiben! Es fördert auch das kulturelle Miteinander.

Das Spielmobil muss bleiben. Und allgemein müssen die Kinder und die Entlastung der Familien priorisiert werden.

Das Spielmobil soll erhalten bleiben. Kinder brauchen Betreuungsangebote mit Personal.

Spielmobil soll bleiben!

Bitte erhalten Sie das Spielmobil.

Rettet das Spielmobil

Spielmobil fördern

Das Spielmobil muss erhalten bleiben. Es sind die wichtigsten Angebote für Kinder und Jugendliche

Das Spielmobil darf nicht sterben, die Kinder brauchen es für eine gesunde Entwicklung. Rettet das Hildener Spielmobil

Spielmobil muss bleiben!!

Das Spielmobil muss auf jeden Fall bleiben!

Das Spielmobil muss bleiben!!!

Das Spielmobil muss bleiben, vergleichbar tolle Angebote hat Hilden nicht zu bieten!

Spielmobil: Muss nicht das ganze Jahr über an verschiedenen Standorten hin- und her pendeln. Es reicht, wenn es bei kulturellen Veranstaltungen zum Einsatz kommt.

<b>Kultur</b>
Kulturvereine weiterhin fördern !
Reduzierung von Subventionierungen bei Kulturellen Veranstaltungen.
Vielmehr sollten kulturelle Zuwendungen zb zu Schützenvereinen ,Karnevalsvereine oder Veranstaltungen die eher eine gutverdienende Zielgruppe betrifft gekürzt werden
Und welche wichtige gesellschaftliche Rolle eine lebendige Kulturszene spielt, wissen wir ja leider aus Erfahrung während der Pandemie als Kultur kaum noch stattfinden konnte. Also auch hier sollte nicht gespart werden!
Kostendeckende Entgelte auch für Kulturveranstaltungen erheben (also auch hier eine Gebührenbedarfsberechnung erstellen).
Kulturangebote einschränken / privatisieren. Warum nicht auch hier die Beiträge erhöhen? Viele Veranstaltungen werden von Personen besucht die zu den Besserverdienenden zählen.
Das Kulturangebot - Itterbühne - muss unbedingt erhalten bleiben . Es ist für viele Besucher , besonders für die ältere Generation , die einzig bezahlbare Theateraufführung in Hilden ( 12 Euro ) und wird auch sehr rege besucht. Verstehe nicht , warum sich der Seniorenbeirat der Stadt Hilden , sich nicht dafür stark macht.
Prüfung von Synergien zwischen Kulturangeboten der Stadt und dem privaten Kulturzentrum QQTec. Bei beiden gibt es Kunstschule, Kunstgalerie, Konzerte, Theater / Literatur usw. Entweder mehr Angebote zu gleichen Kosten oder weniger Kosten für gleiches Angebot. Wird bereits seit 20 Jahren von den Hildener Jazztagen genutzt. Thema: PPP - Private Public Partnership
Ich fände es gut, wenn bei Beiträgen / Eintrittten grundsätzlich ein freiwilliger höherer Beitrag für Gutverdiener eingerichtet wird. Viele Menschen sind bereit, mehr zu bezahlen, um Menschen, die weniger verdienen, günstigere Beiträge zu ermöglichen. Das wäre eine gute Alternative für Museen, die Stadtbibliothek, die Muskischule, aber auch für Sportvereine. So ein Beitrag könnte "Unterstützer*innenbeitrag genannt werden, damit klar ist, was
Die Angebote im kulturellen Bereich sind zu hoch. Fast alle Kreativangebote sind kostenfrei: Gebühren/Eintritt verlangen.

<b>Musikschule:</b>
Die Musikschule könnte mit den beiden großen Kirchen kooperieren, dort wird gute musikalische Arbeit geleistet und Kooperationen könnten die Musikschule finanziell entlasten.
<b>Stadtbibliothek:</b>
In der Stadtbibliothek sind die Temperaturen im Sommer leider viel zu hoch, ansonsten tolles Angebot. Bitte beibehalten.
Die Veranstaltungen und das Angebot der Stadtbibliothek gefallen mir gut.
<b>Museum:</b>
Ausgaben für Kunst und Museum können stark eingespart werden (Fläche, Werbung).
Das Museum ist unnötig.
Das Grundstück für die Erweiterung des Museums an der Ecke Benrather Str./Ellerstr. verkaufen. Diese Erweiterung wird sich die Stadt Hilden auf viele Jahre gesehen nicht leisten können.

## **Kinder-; Bürgergeld; Sozialleistungen**

Bürgergeld über die Bundesebene kürzen und an den städtetag wenden.

Sozialleistungen kürzen und nicht die bestrafen, die täglich arbeiten gehen.

Weniger Sozialleistungen in jeder Hinsicht verteilen!

Soziale Ausgaben reduzieren, z. B. Bürgergeld, Kindergeld, Wohngeld etc.

Reduzierung der Bürgergeldempfänger durch Überprüfung.

Kürzungen im Bereich Pflichtaufgaben (Soziales)

Sozialleistungen sehr streng kontrollieren gegen missbrauch. Wie viele Forderungen konnten noch nicht eingefordert werden. Es gibt eine Menge Möglichkeiten auch die Einnahmen zu steigern

Kindergeld nur an Kinder in Deutschland, Reduzierung von Arbeitslosengeld nach 12 Monaten damit man arbeiten gehen muss,

In Ihrem Fragebogen fehlt es an Fragen bezüglich sozialer „Hilfsangebote“. Ich glaube auch hier kann man noch einiges einsparen. Mehr Leute in Arbeit einbinden anstatt Arbeitende zu Nötigen ihre Arbeitszeiten zu reduzieren weil das Betreuungsangebot nicht passt.

Einmal habe ich der Bürgergeldstelle mitgeteilt, das ein "Kunde" von ihnen Umsatzsteuerpflichtig ist. Antwort: Sie glauben doch nicht, das ich jetzt eine Stift in die Hand nehme und mir das notiere. Glauben Sie immer noch, Ihre Mitarbeiter hätten die Arbeit erfunden ?

Keine Neubauten errichten! Sozialwohnungen!

Bei Sozialleistungen einsparen

## Flüchtlinge; Asyl

Es ist traurig das Turnhallen aufgrund der Unterbringung von Flüchtlingen nicht genutzt werden können.

Kosten für Asylbewerber und Unterkünfte reduzieren.

Mehr Konzentration auf Hildener Bürger, Flüchtlingshilfe auf das nötigste minimieren.

Reduzierung der Kosten für Asyl-Unterkünfte. Die stetig steigenden Kosten für die unkontrollierte Zuwanderung muss beendet werden. Steuer und Abgabenbelastung sind ja jetzt schon zu hoch, dazu kommen die hohen Mieten.

Weniger in Flüchtlinge investieren und dafür mehr in unsere Kinder

Keine weiteren Flüchtlingsunterkünfte

Mehr für unsere Kitas und Schulen tun und nicht in Flüchtlinge investieren.

Weniger Flüchtlinge aufnehmen!!!

Anstatt bei den eigenen Bürgern einsparen zu wollen, die durch ihre Steuern und Gebühren den Geldtopf füllen, sollten wir bei Flüchtlingsunterkünften wie z.B. beim geplanten Bau der Unterkunft an der Hofstraße oder beim geplanten Kauf des Hotels Anna für denselben Zweck sparen.

Und wenn das mit dem Thema Migration so weiter geht, keine Abschiebungen, aber dass es nur noch Geld dafür gibt und bei allen anderen Themen wird massiv gekürzt, dann wird uns diese Gesellschaft eines Tages um die Ohren fliegen. Dann steht die AfD > 40%. Mal sehen, was dann alles gekürzt wird.

Beim Thema Migration und Bürgergeld von kriminellen Migranten und Asylbewerber einsparen

Vielleicht sollte man überlegen Bargeldleistungen gegen Sachleistungen bei Zugewanderten einzuführen.

Weniger Ausgaben für Flüchtlingsunterkünfte und deren Ausbau.

Kein Bau einer neuen Flüchtlingsunterkunft, sondern bestehende leere Gebäude nutzen und Flüchtlinge, die sowieso kein Bleiberecht haben, gar nicht erst aufnehmen und kriminelle Flüchtlinge sofort abschieben - nicht nur reden. sondern auch handeln.

Keine Billigunterkünfte für Migranten, die nur eine vergleichsweise geringe Nutzungsdauer haben.

Weniger Asylbewerber.

Wenige Flüchtlinge aufnehmen und Ampel aus!

Bauen Sie bitte keine millionenschwere Flüchtlingsheime! Geben Sie weniger für Flüchtlinge aus. Jeder sollte für eine Leistung beitragen.

Weniger bezahlen für Zuwanderer oder Flüchtlinge.

Weniger Ausgaben in der Flüchtlingsunterkunft/-betreuung.

Hallo , Anstatt Geld für die ganzen Flüchtlingsheime auszugeben , sollte die Stadt lieber mal schauen , dass die Spielplätze und Sportanlagen sauber und gepflegt werden . Überall verkommt alles oder wird von Hunden total zugekotet. Hilden hat sich in den letzten Jahren sehr stark ins negative verändert . Was jugendgangs und dem Bild nach außen angeht .

Flüchtlingsunterkunft in Bestandsbauten, kein Neubau

Nicht jeder Interessenvertretung nachgeben, z. B. Asylunterkunft an der Hofstr. angeblich wegen Frischluftschneise ablehnen und Kita am Salzmannweg. Das ist städtisches Bauland und damit städtisches Vermögen, das für städtische Belange genutzt werden soll.

Auch zweifelhaft ob die Ausgaben für Unterkünfte von Geflüchteten mit sicherer Herkunft so finanziert werden muss.

Mir ist bewusst, dass keine Stadt einen Einfluss auf die Bundespolitik und somit die Zuteilung von Geflüchteten hat. Allerdings wäre es insgesamt wünschenswert, dass die Städte nicht zu derart hohen Ausgaben für deren Unterbringung etc. gezwungen, sondern die Kosten vollumfänglich vom Bund getragen würden. Die Verwaltung Hildens - und aller anderen Städte auch - hat damit eine harte Nuss zu knacken.
Sie sollten an die Ukrainschen Bürger kein bürgeld zahlen und keine Flüchtlinge mehr aufnehmen und schneller abschieben damit kann man schon sehr viel einsparen
Warum wird das Geld nicht eingespart welches fehlt bei der Migration da dort die Kosten explodieren, bundesweit, landesweit und auf kommunaler Ebene! Dort ist der größte Teil aller Einnahmen gebunden!
Eventuell sollte man drüber nach denken die Gelder in der Stadt zu lassen und nicht noch ein 3 .oder 4. flüchtlingsheim finanzieren, es ist schade zu sehen das für solche Dinge Geld da ist aber man überall anders einsparen soll/muss
Keine Aufnahme mehr von Flüchtlingen!!
Unterstützung für Flüchtlinge streichen. Liefern kein Beitrag und kosten nur Geld.
Büroräume in Wohnraum umwandeln anstatt Flüchtlingsunterkünfte zu bauen/mieten
Spart an den Migranten die ins Sozialsystem nix gezahlt haben und schon ist mehr Geld da. Mehr für die Menschen aus dem eigenen Land aufwenden.
Kostengünstigere Unterbringungsmöglichkeiten für geflüchtete suchen als der Neubau auf der Hofstraße.
Unterkünfte für Schutzsuchende Menschen besser im hier und jetzt kaufen, als erst später zu mieten oder bei akutem Bedarf zu übersteuerten Preise zu erwerben.
Migranten sofort in Arbeitsmassnahmen integrieren
Keine neuen Asylantenheime Und die Asylanten in gemeinnützige Arbeit (wie Grünflächenpflege - vom Gesetzgeber vorgesehen) bringen
Keine Flüchtlinge mehr in die Stadt aufnehmen. Die derzeit da sind zur Arbeit verpflichtet = Straßenreinigung, Grünflächen beschneiden, .... Die zu verpflichten rund um eigene Unterbringung dafür zu sorgen, das die Anlage frei von Müll bleibt. Wer damit nicht einverstanden ist gehört nicht zur unsere Gemeinde und muss raus aus Hilden!!! Es ist unser zu Hause! wer dazu gehören will, muss nach unseren Regeln leben!!!
Bei Migration und beim Bürgergeld für arbeitsfähige Menschen sparen! Es gibt viele Job Möglichkeiten, die man auch ohne Sprachkenntnisse erledigen kann! Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für Neuankommende und arbeitsfähige Menschen
Gemeinnützige Arbeitsverpflichtung von Asylbewerbern, ggf. mit 1 Eurovergütung. z.B. Unterstützung städtische Bauhof, Grünflächenamt, Pflege Spielplätze, Grünanlagen.
Kein ankauf des hotels elena für flüchtlinge ist eine sehr gute idee.
Kein Hotel für 9 Millionen kaufen um noch mehr Flüchtlinge aufnehmen zu können!

## **Senioren**

Hilden sollte nicht alle jungen Menschen vergraulen und nur Politik für Senioren machen.

Wieso ist denn keine Frage zur Seniorenarbeit dabei? Wieder nur zu lasten der Familien und Kinder!

Die Kinder ist der Zukunft! Die Senioren haben ihren Leben lang hart gearbeitet! Für beide Seite solltet man nicht sparen!!!

Die Zukunft von Hilden sind Familien und Kinder. Wer immer nur die Interessen der älteren Generation im Blick hat, wird vielleicht wiedergewählt, aber verspielt mittel- und langfristig die Attraktivität der Stadt.

## **Klimawandel; Naturschutz**

Der Klimawandel ist das dringendste Problem. Die Kinder sind in Kitas und Schulen der Hitze ausgeliefert. Da muss dringend gehandelt werden

Mit gezielten, kostenmässig sehr geringen Beiträgen könnte die Stadt alle Bürger ermuntern, sich mehr für das Gemeinwohl einzusetzen. Das können Nachbarschaftsfeste oder gemeinsame Aktionen sein, z.B. für mehr Sauberkeit in meiner Strasse oder Stadtteil Wanderungen.

Mehr nachhaltige Maßnahmen für den Naturschutz planen und umsetzen. Die Naturschutzverbände vor Ort in Planungen und Umsetzungen vom Maßnahmen einbinden.

Klimaschutz betreiben

Thema Umwelt: die Verkehrsführung bei uns ist ökonomisch und ökologisch eine Bankrotterklärung. Können wir nicht, dürfen wir nicht, sind wir nicht für zuständig.

So wie 30 km/h in der Innenstadt oder Solar Anlagen auf Feldern.

PV auf den Dächern der Verwaltung und der Schulen

i ♥ hilden: bitte nicht beim klima sparen! ohne eine gesunde erde gibt es auch kein hilden mehr :) dann ist es egal wo man spart

Direkt danach der klimagerechte Umbau der Stadt, also besserer ÖPNV/Radwege, Schwammstadt.

Ich finde es wichtig auf Klimaschutz zu bauen und Hilden viel mehr zu begrünen, Autos aus der Stadt usw...(ggfls. höhere Parkgebühren),

Die Stadt sollte mittels Nutzung der erneuerbaren Energien(z.B. PV auf städtischen Gebäuden konsequent erweitern) Geld mittelfristig sparen

Verkehrswende und einen größeren Beitrag zum Klimaschutz (Stichwort Klimawandel) gelegt werden.

Solarpark im Süden realisieren oder 8a. Anreize für Gebäudeeigentümer mit großen Dachflächen implementieren oder

Am Klimawandel kann das Städtchen Hilden nichts ausrichten und sollte daher vorerst vernachlässigt werden...es gibt wichtigere Themen um die Stadt in einem guten Zustand zu erhalten.

## **Bauen, Projekte, etc.**

Prestig Projekte lassen. Keine Unsinnigen umbauten wie die Kreuzung Mittelstr. Gressardplatz. Nichts ist besser dadurch geworden und da fehlt sogar der Radweg.

Es kann nicht sein, dass eine Stadt so schlecht den Finanzhaushalt kalkuliert. Vielleicht sollten auch mal Baustellen (ähnlich wie in den Niederlanden) erst eröffnet werden, wenn kein Notfall ist, wenn auch gewährleistet ist, dass es nötig und sinnvoll ist und zeitnah repariert wird und nicht eröffnen einer Baustellen, damit Geld fließt und dann erst schauen, wer kann die Baustelle eigentlich zu Ende bringen. Grundsteuer erhöhen und wieder erhöhen, kann nicht die Lösung sein und Steuern erhöhen nur bedingt. Denn der der das Geld ausgiebt, muss vorher kalkulieren ob dies drin steckt!

Ferner bei z.B. Baugenehmigungen darauf zu achten, dass die Verdichtung unserer Freiflächen nicht weiter vorangetrieben wird, wie z.B. der geplante Kindergarten Salzmannweg. Hier soll eine Freiflächenausgleich bebaut werden. Und wo werden die zwei neuen Ausgleichsflächen sein

Alle Mitarbeiter aus dem Bauamt entlassen. (Völlig inkompetente Sachbearbeiter, welche keine Ahnung haben was sie dort machen) - Es gibt teilweise Architekten die nicht mehr in Hilden Bauanträge stellen, wegen des Hildener Bauamts. - Eine Anlaufstelle für Fördermaßnahmen im Bereich Sanierung/Renovierung/Neubau.

Dietrich-Bonhoeffer-Str. wieder an die Anwohner zurückgeben. Somit teure Sarnierungskosten einsparen.

Man gibt teilweise viel Geld für Planung und Gutachten aus. Hier wäre es vielleicht sinnvoll sich erstmal ernsthaft für ein Projekt zu entscheiden. Manchmal reicht auch der gesunde Menschenverstand um sich für etwas zu entscheiden. Wenn wir in unserem privaten Bereich so haushalten und entscheiden würden wären wir alle pleite. Weniger Einwände und mehr Zusammenarbeit der Parteien bringt uns bestimmt weiter.

Den Baudezernent fragen warum die Kosten für jede geplante Maßnahme am Ende explodieren und ob man nicht langsam mal wüsste wie dieses Bauen funktioniert.

Wenn man mal weniger Geld für Planungen ausgibt die eh nicht bringen oder kommen ist auch mehr Geld in der Kasse.

Unnötige Baukosten vermeiden

Bauvorhaben ausschreiben und nicht immer die gleiche, sehr teure, Firma beauftragen (Scheven ist einfach die Apotheke unter den Baufirmen)

Am besten so Bauaktionen wie beim Fritz Platz sein lassen.

Projekte und dessen Kosten mehr hinterfragen. Die Kostensteigerungen im allgemeinen bei Projekten sollten einen zu bestimmenden Prozentsatz nicht übersteigen. Konsequenzen für wiederholte Fehlplanungen.

Bei Investitionen auch die Folgekosten realistisch einplanen.

Zukünftig auf unsinnige Vorhaben verzichten. Bsp Die teure Umgestaltung des Gressard-Platzes.

Sehr wichtig ist der Fokus auf Barrierefreiheit bei Baumaßnahmen, vor allem auf Gehwegen zu legen und die auf die Erhaltung der Natur.

Unnötige Ausgaben: wie zb Pöller auf Gehwegen in der Schumannstr zu setzten

Mehr Flächen versickerungsfähig gestalten und dadurch weniger teure Regenrückhaltebecken bauen zu müssen

Verpflichtung zum Bau von Gründächern und PV-Anlagen auf Dächern einführen (aktuelles Negativbeispiel: Dächer Großmarkthallen im City Dock Hilden)

Ehemaliges Theodor Heuss Gelände / Abenteuerspielplatz: Viel Geländepotenzial um Grundstücke für Wohnbebauung zu verkaufen (Bau familienfreundlicher Wohnungen in der Nähe zur Natur).

## **Straßen; Wege**

Ebenso ist die kleine Unterführung Forstbachstraße für viele Schüler ein großes Hindernis um zur Schule zu gelangen. Es ist steil und rutschig. Viele Schüler schaffen es nicht Ihr Fahrrad runter und hoch zuschieben.

Die Schulwege sind nicht sich mehr Fußgänger Überquerungen an Schulwegen !

Man könnte sehr viel Geld sparen wenn man nicht jede Straße saniert und mehrfach aufreißt. Autoverkehr hat ausgedient, die kommenden Generationen brauchen das Geld dass in Autos fließt dringend: sichere Radwege  
Versiegelungspolitik: Starkregenereignisse werden das ziemlichschmerzhaft abstrafen!

Es müsste unbedingt etwas geschehen mit den maroden Straßen in Hilden. Außerdem plädiere ich seid vielen Jahren schon für die Verlängerung des Ostring. Alleine um die Straßen innerhalb Hildens zu entlasten.

Wenn man bei sanierungsarbeiten (z.b wegen Glasfaser „Leerrohr legung“ auf die Firmen achten würde und nicht erst 2 Wochen nach Beendigung eine Abnahme des „neuen“ Gehwegs machen würde, würden die massiven Mängel früher auffallen und man könnte sich die Kosten für neue Gehwege sparen. Erst ein Projekt abschließen (z.b. baustellen) und nicht alles zeitgleich. Würde für mehr atraktivität für Hilden führen.

Das wuchernde Unkraut auf/an Gehwegen sowie insbesondere vor dem Bauhof regelmäßig entfernen für die sichere Nutzung der Gehwege und ein gepflegtes Stadtbild

kümmert euch um die Vollendung des ostrings, der Verkehr auf der richtsther Straße ist eine Katastrophe

**Die weißen Orientierungshilfen auf Straßen und Wegen sind überflüssig!**

Die Infrastruktur soll nicht außer Acht gelassen werden, da diese der Schlüssel für die Stadt ist. Mit einer guten Infrastruktur ist man attraktiv für Unternehmen, aber auch für Bürger. Kulturelle Veranstaltungen sind zwar schön, können aber auch außerhalb der Stadt stattfinden.

Sind alle Fördermittelmittel abgerufen worden? Ich sehe bei der Straßensanierung in anderen Städten (Langenfeld, Haan, Solingen) nur Fortschritte.

Bitte kümmern Sie sich um unsere Straßen und Ampeln.

Schallschutzmaßnahmen A3/A46

Grabenstraße kindertauglicher machen wäre m.E. Eine wichtige Maßnahme (Geschwindigkeitshubbel, Bäume und Buchten etc). Derzeit ist es sehr gefährlich für die dort lebenden Kinder.

## **Straßenbeleuchtung:**

Ich würde Geldsparran bei der Straßenbeleuchtung. Es reicht auf manchen Straßen ( Westring) ab 20 Uhr wenn jede zweite Lampe brennt.

weniger Straßenbeleuchtung nachts

Straßenbeleuchtung reduzieren, z.B. nur jede zweite Straßenleuchte in den Wohngebieten abschalten

- Zu Coronazeiten wurden die Straßenbeleuchtungen spät nachts reduziert oder abgeschaltet, das spart auch sicherlich Betriebskosten. - Auch Ampelanlagen können nach 23h und vor 5h abgeschaltet werden, das spart ebenfalls Betriebskosten, verlängert die Lebensdauer und spart Energie, weil nicht mehr an roten Ampeln gewartet wird, obwohl kein Verkehr mehr diese benötigen würde.

Regelmäßige Kontrolle der Straßenbeleuchtung - oft sieht man tagsüber eingeschaltete Beleuchtung

konsequentes Stromsparen bei Ampeln und Laternen

Weglaternen in einer Seitenstrasse von der Hochdahlerstrasse: geschätzte Kosten für Verkabelung alleine 22.000 € . Die Verwendung von Photovoltaik und Akku ist deutlich günstiger < 4000 €

#### **Fahrradwege:**

Fahrrad fahren ist in Hilden lebensgefährlich. Eine Fahrradstraße macht meines Erachtens keinen Sinn, wenn dort weiterhin Autos fahren dürfen. Aufgemalte Radstreifen auf der Straße sind keine Radwege.

Radwege ausbauen o Verkehr einschränken, die Bürger sind bereit mit dem Rad zu fahren, trauen sich nur nicht, da die Autofahrer meinen, dass ihnen die Straße gehört.

Radwege müssen in großem Umfang verbessert/neu geschaffen werden. Überdachung von Parkflächen mit Solarmodulen. Mehr städtische Begrünung - Schatten wird in Zeiten des Klimawandels wichtiger.

Endlich mal das Radwegenetz in Hilden umfassend auszubauen, dann könnte man sicher im ÖPNV mit Reduzierungen leben.

Wichtig halte ich auch den Erhalt und Ausbau von sicheren Fahrrad- Fußwegen, denn dies hilft den Verkehrskollaps vorzubeugen und die Umweltbelastungen zu reduzieren. Ich wünsche allen Beteiligten viel Glück bei dieser schwierigen Aufgabe.

Radwege weiter ausbauen

Ausbau Radwegenetz

Verkehrstechnisch muss dringend die Situation des Radweges Beethovenstrasse verbessert werden. Zur Zeit unmöglicher Zustand und gefährlich.

#### **Ampeln:**

Die Ampelschaltung zwischen Hilden u. Solingen auf der Walderstr und dessen Verlängerung ist eine Katastrophe und muss dringend überarbeitet

## Spielplätze

Spielplätze erhalten

Spielplätze sanieren/verschönern/ausbauen, mehr Angebote für Jugendliche!

Hallo, Ich wohne im Bereich Hilden Ost (Kalstert). Ich bin zweifache Mutter und seitdem fällt mir auf das so gut wie kein Spielplatz hier in der Nähe sind. Besonders das Angebot für Kleinkinder (ca.2 Jahre) sind nicht gegeben! Allgemein sind Fußläufig 2 nah beieinander liegende Spielplätze und sonst ist hier nichts in der Nähe was denn Kindern geboten wird. Selbst die beiden sind in den Jahren runter gekommen und würden sich über eine Auffrischung bestimmt freuen. Allgemein werden soviele Steuergelder eingebommen aber sowenig sieht man was daraus gemacht wird. In Haan z.Bsp. wurde ein neuer Bereich gebaut wo auch ein Wasserspielplatz integriert wurde. Und das alles liegt mitten in der Natur indem ein Spielplatz dem anderen folgt. Wäre das nicht eine gute Inspiration für die Stadt Hilden??? Das neue Projekte liebevoll gestaltet werden. Eine Stadt in der man sich wohlfühlen kann und man gerne die Stadt besucht um andere Ausflüge zu machen. Liebe Grüße S.Oberdick

Das Geld, das in den letzten Jahren für Spielplätze ausgegeben wurde (bspw. Warrington-Platz), hätte sich die Stadt auch sparen können – die sind zum Teil schlechter als vorher

Bitte unbedingt kostenfreie Freizeitangebote wie den Abenteuerspielplatz und das Spielmobil für Hildener Kinder & Familien erhalten. Kinder sind unsere Zukunft!

Sparen sie niemals auf dem Rücken der Kinder, die Spielplätze sind eine Katastrophe!!!!

Crowdfunding Aktionen für die Restauration/ Erneuerung einzelner Orte zB konkreter Spielplätze

Bitte schauen Sie sich die Spielplätze in Hilden Ost an. Teilweise fehlen Geräte, sind verschmutzt, alt und einfach nicht ansprechend für Kinder. Das finde ich persönlich sehr schade! Beim Spielplatz auf dem Feuerbachweg fehlt auch ein Tisch

Generationen-Spielplätze wie beispielsweise „Alla Hopp“ in Rheinland Pfalz bauen (mit Sponsoren)

Spielplatz Patenschaften zur Kostensenkung.

## **Grünunterhaltung; -pflege**

Keine Bäume an unnützen Plätzen pflanzen wenn eh schon genug Bäume vorhanden sind. DAS Geld kann man sparen. Aber wenn die Stadt das entschieden hat wird es umgesetzt. Sinnhaftigkeit ist hier gefragt

Sinnvolle begrünungen in der Stadt. Patenschaften für schulen Kindergärten etc für öffentliche Grünflächen und Kübel Anstatt der hässlichen pop-up-beete.

Das Hölterhöfchen war immer schön. Doch seit einiger Zeit verwildert alles. So auch die Gelände der Schulen dort. Sehr schade!

Verzicht auf einjährige Bepflanzung, z.B. Heiligenstraße/Kirchhofstraße, stattdessen mehrjährige Pflanzung, Stauden, Gräser;

keine Bäume an Straßen pflanzen, an denen es zu wenig Parkplätze gibt

lachedächer Begrünung, vertikale Gärten, begrünte Bushaltestellen. Mehr Grün würde allen gut tun und Hilden noch beliebter machen.

Mehr Bäume Pflanzen. Hilden gleicht einer Betonstadt.

Und im Städtischen Bereich würde ich evt auf Fremdfirmen (Swarco Oder Stadtwerke Bremen) verzichten, die kosten auch Geld.

Mehr Einbindungen - Grünflächenanlagen z.B. durch Patenschaften oder besondere Pflanztage - Hilden begrünt oder so - ich glaube im Frühjahr gebe es viel freiwillige Helfer

Grünflächen extern pflegen

Pflege der Gehwege/ Kreuzungen und Beseitigen von meterhohem Unkraut. Siehe auch z. B. direkt vor dem Bauhof... und div. andere Kreuzungen

Grünschnitt Straßen- und Weges Rand. ( Einige Straßen sind so zu gewuchert, dass diese kaum begehbar sind.) - Alle unsere Nachbarstädte (Langenfeld, Haan, Erkrath...) haben ein besseres Straßenbild als Hilden.

Weniger Pflegeaufwand im Stadtpark.

Beispiel zusätzliche Bäume in den Straßen: am Kiefernweg werden drei Bäume in der Straße gepflanzt. Warum hier, wo es große Gärten mit viel Grün gibt und die rückwärtigen Gärten an die Ohligser Heide grenzen. Entweder hätte man das einsparen können oder bessere Standorte finden, wo es heute weniger Grün gibt.

Park und Grünflächen verwahrlosen immer mehr.Wann wird dagegen etwas unternommen?

Staudenbeete anlegen - die benötigen weniger Pflege (keine Ersatzpflanzungen, weniger Unkrautbewuchs, weniger Bewässerung ) und können so angelegt werden, dass sie ganzjährig blühen bzw. grün sind.

Dagegen kommen bei Einsatz des Grünflächenamtes z.B. 4 Personen, 2 davon arbeiten und 2 stehen rum (Grünflächen Nordmarkt).

## **Straßenreinigung; Sauberkeit**

Mehr in die Straßenreinigung investieren Hilden sieht schlimm aus überall wächst das Unkraut

Wenn die Stadt ihre Pflichten zur Reinigung des Stadtgebietes gewissenhafter verfolgen würde, würden auch die Bürger wieder mehr auf die Sauberkeit achten.

Die Stadt muss sauberer werden und wieder attraktiver werden. Z.b. die Mittelstrasse dort reihen sich mittlerweile eine Essensbude neben der anderen sowie ein Friseur neben dem anderen. Hilden muss wieder so werden das Leute aus den Umliegenden Städten sowie die Hildener/innen wieder gerne in Stadt gehen.

Mehr Augenmerk auf Sauberkeit, gerade rund um Spielplätze und Grünanlagen.

Für die Sauberkeit der Stadt sorgen.

Auch die Sauberkeit der Stadt lässt stark zu wünschen übrig.

Die Müllabfuhr ist z.B. extrem fleissig

## ÖPNV

Den öffentlichen Nahverkehr als Sparmaßnahme anzudenken, ist höchst kritisch - Hier sollten andere Maßnahmen in Erwägung gezogen werden. Zumal eine Änderung zu Folge hätte, dass es allgemein wieder mehr in den persönlichen Nahverkehr eingreifen würde, da möglicherweise mehr Leute dann auf einen PKW umsteigen würden. Dementsprechend wären die Straßen wieder mehr belastet. Den 782 oder den 783 nicht mehr durchfahren lassen nach Solingen, ist ebenfalls keine gute Option. Nicht nur, dass beide Busse sich auf ihrer Strecke kaum begegnen (außer auf den letzten Metern), sondern auch auf unterschiedlichen Straßenseiten fahren und ein Umstieg wesentlich unbequemer wird. Der 782 nach Solingen fährt deutlich früher ab, als der 783, was zu höheren Wartezeiten führt. Hilden ist und war schon immer sehr gut angebunden an die Nachbarstädte und sollte es auch bleiben.

Es wäre sehr wichtig, Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr ein kostenloses Ticket für den ÖPNV innerhalb Hildens zur Verfügung zu stellen! Im Winter, bei Wind und Wetter und Dunkelheit wird selten das Fahrrad für eine 2 km oder weitere Strecke genutzt (erst recht bei den Gefahren des schlecht ausgebauten Hildener Verkehrssystems für Radfahrer) somit ist vorprogrammiert das Kinder und Jugendliche weniger am sozialen Leben, kulturellen Angeboten, Sportangeboten in den Wintermonaten teilnehmen!

Kleinere Busse im ÖPNV

bessere Taktung ÖPNV vor allem zu Stoßzeiten

Machen Sie den ÖPNV attraktiver und günstiger!!

Alle Bus-Taktungen auf 30 Minuten bringt wenig Einschränkungen und ist auch mit Anschlüssen realisierbar.

Im ÖPNV Plan auf innovative Lösungen wie Flexy der Rheinbahn setzen. In Stoßzeiten (Pendlerzeiten) Linien und Taktung bestehen lassen. Dafür in nicht Pendlerzeiten die Taktung oder Anschlüsse reduzieren, gleichzeitig Sicherheit und Anschluss von Radwegen/ Fahrradstraßen achten/ausbauen!

Über die geplanten Reduzierungen hinaus sollte man bei den Bussen ansetzen. Viele sind oft nur mit 1-2 Fahrgästen besetzt in Richtung der Haltestelle. Auch z.B. der 781 zur Erika Siedlung. Die Busse müssten kleiner und Elektro werden.

Damit auf dem Park&Ride Parkplatz am Lindenplatz mehr Autos parken können, wäre es sinnvoll auch im mittleren Bereich Parkplatzmarkierungen (Linien) einzuführen, da die Autos dort üblicherweise mit viel Abstand parken und durch Parkplatzmarkierungen (Linien) mehr Autos dort parken könnten. Das erhöht ggf. die Bereitschaft der Bevölkerung öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, wenn man dort einen Parkplatz findet.

Hier könnte man z.B. die Sommersaison nutzen um bei der Taktung der Busse Kosten zu reduzieren - Voraussetzung wäre ein intaktes Radwegenetz um die Menschen zum Fahrradfahren zu bewegen. Im Winter könnte man dann die Taktung im ÖPNV entsprechend wieder etwas heraufsetzen da weniger Räder genutzt werden können und die Menschen stattdessen auf den ÖPNV umsteigen müssen.

ÖPNV fördern

Die Frage zum ÖPNV widerspricht sich mit dem Ziel der Verkehrswende.

Um etwas gegen den Klimawandel zu tun, sollte der ÖPNV mehr unterstützt werden; Busse im 10-Min-Takt. Gebühren für Verbrennungsmotoren, wenn sie in/durch die Innenstadt fahren, Parkplätze/-häuser an der Peripherie mit Shuttlebuse in die Stadt/zu den S-Bahn-Stationen. Finanzielle Unterstützung von Lastenrädern oder Mietservice in den Außenbezirken.

Sparen am ÖPNV ist im Hinblick auf eine klimaneutralere Zukunft hanebüchen.

Schnellbusse von Hilden nach Düsseldorf wieder sb 50 in Haan Anstatt der langsamen Linien 785 und 782. Diese könnten dann halbstündlich fahren

Es wäre sehr schön, wenn die ÖPNV Preise für Menschen, die sie nur ab und zu nutzen, nicht so hoch wären. Es gibt eine tolle Busverbindung mit dem 782er nach Düsseldorf. Der Preis für eine 4 Fahrtenkarte ist viel zu hoch. Über 22€!!!Dafür lässt niemand sein Auto stehen

Nicht den ÖPNV schwächen!

Die drei betroffenen Buslinien auf zwei Buslinien reduzieren und den Fahrplan neu gestalten, damit alle Bereiche angefahren werden. Aber keine Dopplungen vorkommen

dafür ÖPNV so gestalten, dass es besser ist, das Auto in einem Park&Ride zu lassen. Schauen Sie mal, wie andere Städte das machen, zB Wien oder Barcelona. Dort ist man mit ÖPNV besser dran, die sind effizient und pünktlich, daher mehr Fahrgäste und auch mehr Einnahmen! Park&Ride Anlage, die der Stadt Einnahmen bringt. Gute Busanbindung zum Solinger Hbf, um Pendler zu belohnen, wenn das Auto stehen bleibt!

Kleinere Busse einsetzen

Ortsbuslinie einstellen.

Einstellung der Linie O3

Die Buslinie Ö3 ist in den Endstrecken nur wenig frequentiert, besonders in den frühen Morgenstunden und späten Abendstunden. Fahrt z.B. nur bis zum ProActiv Kreisel? Außerdem fahren Busse parallel (785).

Die Buslinie O3 ist ein Witz. Ich habe noch nie mehr wie 2 Personen (Ohne Fahrer) im Bus gesehen.

Dass eine Leistungskürzung beim öffentlichen Nahverkehr in dieser Art überhaupt in Erwägung gezogen wird, finde ich absolut bedenklich. Der ÖPNV ist nicht nur im Rahmen der Verkehrswende unverzichtbar. Er macht eine Stadt wie Hilden auch attraktiv als Wohn- und Arbeitsort. Die direkte Anbindung des Hildener Ostens nach Düsseldorf und Solingen darf nicht verloren gehen. Wie Ihnen bestimmt schon mehrfach dargelegt wurde, würden die vorgeschlagenen Änderungen für Pendler radikale Konsequenzen nach sich ziehen und zum Beispiel auch die Erreichbarkeit der S-Bahn (innerhalb ihrer Taktung) deutlich erschweren. In einer Zeit, wo es darum gehen sollte, Verkehrskonzepte zu überdenken und zu modernisieren, sollte es vielleicht sogar eher die Aufgabe der Stadt/Verwaltung sein, nach Möglichkeiten zu suchen, mit den Städten in der Nachbarschaft das ÖPNV-Netz auszubauen bzw. attraktiver zu machen (bspw. durch eine gute Taktung und vernünftige Anschlusszeiten). Es muss in einer Stadt wie Hilden andere Möglichkeiten geben, als den ÖPNV im Osten der Stadt faktisch für viele Nutzer deutlich unbrauchbarer zu machen, um diese 80.000 Euro einzusparen.

kostenloser ÖPNV (siehe Monheim)

Die Kürzungen im ÖPNV müssen auf alle Fälle vermieden werden.

Wenn der ÖPNV in Hilden beschränkt wird, dann ist Hilden für Pendler z. B. nach und aus Düsseldorf nicht mehr attraktiv. Ich müsste mir dann überlegen, ob ich wieder nach Düsseldorf ziehen muss, da ich beruflich auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen bin. Durch die ständigen Ausfälle der S-Bahn ist es hier jetzt schon schwierig. Wenn dann auch noch die Busse gestrichen werden, dann ist es nicht mehr zumutbar. Danke.

### **782/783:**

Wenn die 782 nicht mehr nach Solingen fährt muss ich wohl umziehen

Die Linie 783 bis nach Solingen Hbf fahren zu lassen.

Anstelle der Einstellung einer der Buslinien 782 oder 783 könnte man auch nur eine der Beiden Linien von Düsseldorf nach Hilden Süd S und die andere von Gabelung nach Solingen Hbf schicken, jedoch im schnelleren Takt
Bitte den Hildener Osten vom ÖPNV nicht abhängen. Ein Wegfall des 783er würde dort praktisch einem Wegfall des ÖPNV gleich kommen, da der 782er häufig im Tagesverlauf so große Verspätungen aufbaut, dass dieser z.T. gar nicht mehr die letzten Linien auf der Strecke anfährt oder so starke Verspätungen mitbringt, dass die Anschlüsse nicht mehr gewährleistet sind. Bislang konnte der 783er dies meist kompensieren.
Muss der o3 überhaupt fahren? Wer den 783 nur bis /ab Gabelung fahren lassen möchte, sollte morgens und mittags in der Woche mal damit fahren. Der 782 schafft es nicht.
Wir wohnen im Hildener Osten und wären von der Stadt abgeschnitten, wenn die Buslinien 782 u 783 nicht mehr den Hildener Osten bedienen.
Guten Tag, die Buslinie 783 ist für die Schüler im Hildener Osten, die zum ev. Schulzentrum pendeln, extrem wichtig. Zu den üblichen Schülerzeiten in den Morgenstunden, ist die Linie 782 und der E-Bus bereits oft überfüllt. Zusätzlich kommt es öfter vor, dass eine der Linien ausfällt. Bei Entfall der Linie 783 würde sich die Situation für die Schüler massiv verschlechtern und das Problem der Elterntaxis vergrößern. Damit würden u.a. negative Begleiterscheinungen, wie z.B. mehr Verkehr, mehr Staus, mehr Umweltbelastungen etc. verursacht werden. Von einem Entfall bzw. einer Kürzung der Buslinie 783 ist daher zwingend abzuraten!
Die Kosteneinsparungen bei der 783 durch die Abbindung an der Gabelung muss durch kostenträchtigen Verstärkungsverkehr für Schüler und Schülerinnen ausgeglichen werden. Politiker denken manchmal nicht zu Ende. Die 782 würde ich von der Oststraße direkt zur Gabelung führen. Die Fahrzeit nach Düsseldorf würde sehr deutlich kürzer sein. Die 783 ist eine Ortslinie. Nicht die 782. Sie ist eher eine Fernlinie. Eine exklusive Schnellbuslinie brauchen wir nicht.
Die Buslinien 783 und 782 nach Solingen müssen bestehen bleiben, weil sonst die Anbindung an den ÖPNV im Hildener Osten nicht mehr gegeben wäre. Die Verkehrswände sollten nicht auf Kosten des ÖPNV erfolgen
Die Streichung der ÖPNV-Anbindung der Linien 782 und 783 würde den ganzen Hildener Osten abschneiden. Sowohl Hilden als auch Solingen können dann nicht mehr über ÖPNV erreicht werden
Meine Tochter ging in Solingen zur Schule. Die Busse 782 und 783 waren ständig überfüllt. Wie sollen die Kinder zur Schule kommen, wenn beide Linien eingeschränkt werden sollen? Wie kommen die Mitarbeiter von Qiagen zur Arbeit? Egal wie, zu Stoßzeiten sollten diese Buslinien nicht reduziert werden.
Haben Sie bei dem Vorschlag die Buslinien 782 und 783 an der Gabelung enden zu lassen darüber nachgedacht, wie Schüler dann zum Schulzentrum und dem Hildorado gelangen sollen? Die Busse sind morgens aus Solingen kommend jetzt schon rappellvoll! Dazu kommen Schüler, wie meine Kinder und deren Schulkameraden, die an der BvA in Langenfeld zur Schule gehen und dafür den Bus nutzen und aus der Richtung Solingen diese Busse zum Anschlussbus 785 nutzen. Haben Sie ermittelt, wie viele Schüler von der Streckenverkürzung betroffen wären?
Die Buslinie 782, an der Gabelung abzubrechen und nicht nach Solingen weiter fahren zu lassen wäre für sehr viele Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule, des HGHS und des Berufskollegs sehr fatal, da eine Großzahl die Haltestellen nach der Gabelung nutzen und auch viele aus Solingen kommen.

Einsparungen im ÖPNV? Das muss diese Verkehrswende sein, von immer gesprochen wird. Wenn es eine sinnvolle Maßnahme gibt, dann den 783 zu der Zeit des 30-Minuten-Takts werktags an der Gabelung enden zu lassen. Da fahren dann nämlich von Solingen Hbf bis Heidekrug und zurück 782 und 783 gleichzeitig ab.

Die Kürzungen/Streichungen beim ÖPNV darf keinesfalls kommen, da der Hildener Osten und die Anbindung an Solingen auf der Strecke bleiben würden. Fatal wäre diese Situation vor allem für die Schulkinder und Berufspendler, da auch die S1 wahrscheinlich für ca. 2 Jahre nicht zwischen Solingen und Düsseldorf Eller verkehren wird und ein ganzer Stadtteil (Hilden Ost) so gut wie abgenabelt wäre. Der Schienenersatzverkehr kann den Ausfall kaum ausgleichen, die Busse sind in den Stoßzeiten eh schon total überfüllt.

Die Linie 783 und O3 könnte alternativ auf kleine Busse umgestellt werden in eine Größe die, die NIAG am Niederrhein betreibt: <https://niag.de/mobilitaet/buergerbus/>. Sollte Die Politik auf die Idee kommen die Linie 783 an der Gabelung enden zu lassen. Zeit gleich sollte die Linie 782/785 einen dichteren Takt erhalten nach Düsseldorf/ Solingen/ Langenfeld.

Buslinie 783 streichen

Außerdem lade ich Herrn Stuhlträger höflichst ein, über einen längeren Zeitraum und zu verschiedenen Zeiten mit der Buslinie 783 und zum Vergleich gerne auch mit der 782 zu fahren. Vielleicht hilft die daraus resultierende Erkenntnis um ihm zu zeigen, wie realitätsfern der Vorschlag der Einschränkung des Fahrangebots tatsächlich ist.

Die Linien 783 könnte man ja im Mischmodus fahren lassen, 2x bis zur Gabelung und 1x bis nach Solingen pro Stunde

Der ÖPNV muss in seiner jetzigen Form erhalten bleiben (insbesondere Linie 783) bzw. sollte weiter ausgebaut werden

Die Buslinie 783 ist u.a. für Bürger ( besonders auch Ältere und Behinderte) des Hildener Ostens wichtig um auch z.B. das Ärzte-Zentrum am Hildener Bahnhof ohne umzusteigen problemloser zu erreichen. Eine Anbindung der Linie 783 weiter nach Düsseldorf-Benrath, um die bereits vorhandenen öffentlichen Verkehrsmittel (S-Bahnen, Schnellzüge, Straßenbahnen, Busse usw.) besser nutzen zu können, sollte ebenfalls unbedingt angestrebt werden. Hier würde man den Vorschlägen unserer Regierung mehr öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen sehr entgegen kommen ( bitte mit unserem Verkehrsbund klären).

ÖPNV: Mobilität ist Menschenrecht! Finger weg! Es fehlen bessere Anbindungen an umliegende Städte/Regionen.

## Spenden

Eventuell könnte man eine Spendenseite für Hilden einrichten auf der jeder zusätzlich zu seinen Belastungen das Spenden kann was er meint noch tragen zu können

Wir könnten locker mehr als 300 € Mehrbelastung pro Person stemmen. Viele andere Bürger auch, andere Familien aber nicht. Vielleicht absurde Idee: wie wäre es mit "freiwilligen Spenden" vermögenderer Einwohner, um Kultur, Bäder, Vereine zu unterstützen. Werbung für Fördervereine erhöhen? Im Sinne: Investiere (freiwillig) in deine Stadt. Oder Kampagne: "Zahl deine Schulden und übernimm noch die für eine andere" oder so ähnlich. Den Solidaritätsgedanken stärken.

Freiwillige Spendenaktion zur Schuldenminimierung.

Wäre es nicht auch möglich, Aktionen für bestimmte Projekte zu veranstalten, anstatt diese nur über die Stadt zu finanzieren? z.B. eine Spendenaktion wie den Hildanuslauf wieder ins Leben rufen und ein konkretes Projekt das ansteht (z.B. benötigte Sanierung eines städtischen Gebäudes, oder sowas in der Art?). Viele Schulen verkaufen Kuchen an Festen um solche Dinge im Kleinen zu wuppen. Vielleicht kann Hilden sowas auch?

Zudem könnte man überlegen, ob man vll eine Zusatzeinnahme von allen Hildener Bürgern vereinbart. Dies aber nicht als Steuer o. ä. betitelt. Ich denke, dass beängstigt oder erzeugt Wut, da wir Bürger uns oft dadurch ungerecht behandelt fühlen. Wenn man uns Bürger jedoch als "Gemeinschaft/Solidaritätsgemeinschaft" anspricht und uns allen zu gerechten Teilen mehr abverlangt (auch den hier ansässigen Unternehmen!), ist man eher Bereit mehr zu geben. Hier wäre z.B. ein Vorschlag, dass alle Familien mit Kindern (20-30 Euro jährlich), Alleinstehende (25-40 Euro), Unternehmen (den größten Anteil 150-350) etc. jährlich an HilGemSolidA (Hildener Gemeinschafts- und Solidaritätsabgabe) zahlen. Ich denke, dass das machbar wäre. Wir Hildener leben gerne in unserer Stadt und erfreuen uns an dieser. Wenn wir uns gegenseitig an unser Gemeinschafts- und Solidaritätsempfinden/ bzw. -bewusstsein appellieren, werden wir die Umsetzungen der Politik viel lieber/besser mittragen.

Es könnte ein Aufruf an die Bürger stattfinden, ob sie bereit sind etwas für den Haushalt zu spenden um einen Teil des Defizits zu finanzieren. Diese Bürger könnten dafür z.B. als Anerkennung eine Urkunde der Stadt bekommen.

Durch das Sparen darf der Charakter der Stadt Hilden nicht zerstört werden; Sparen darf nicht zum Selbstzweck werden. Es sollte ein "Bürgerfonds" eingerichtet werden, in den die Bürger der Stadt einzahlen können und aus dem freiwillige Vorhaben (mit-)finanziert werden.

Spendenaufruf an die Bürger von Hilden. Speziell an die Senioren in dieser Stadt, damit nicht auch noch die letzten Familien diese schöne verlassen müssen.

Prüfung ob sich private Finanzierer (auch Firmen wie Quiagen) von ausgewählten positiv besetzten Vorhaben, z.B. PV-Anlagen auf Hildener Dächern, finden lassen.

Spendenaufruf an die Bürger für zweckgebundene Vorhaben. Deutlich bewerben, wenn jeder so viel gibt, wie er kann, dass das der Stadt Hilden sehr zugute kommt. Dazu könnte man ein Zukunftskonzept erstellen, damit der Bürger weiß, wohin die finanzielle Situation geht. Ich persönlich wäre bereit eine jährliche Spende zu geben, wenn ich wüsste, dass viele an einem Strang ziehen. Bestimmt würde es vielen Bürgern so ergehen.

Städtische Veranstaltungen könnten durch lokale Firmen gesponsort werden.

## **Unterstützung durch Bürgerinnen und Bürgern; Ehrenamt**

Pflege Grünflächen etc bürger Unterstützung einholen. Gemeinsames müllsammeln. Unkraut zupfen, mähen etc

Wer soziale Leistungen erhält, sollte dazu verpflichtet werden der Gemeinschaft etwas zurück zu geben. Z.B. durch stundenweise Pflegen von Grünanlagen oä

Endlich die Jugendlichen in den Schulen einbinden und die Bevölkerung durch verschiedene Aktionen.

Arbeitslose an der Pflege der Grünanlagen/ Spielplätzen...Müll einsammeln beteiligen...sonst Arbeitslosengeld Kürzung, da könnte sehr viel Geld eingespart werden!!!!

Aktionstag: Wir machen unsere Stadt schöner (Gemeinschaftsprojekt um Kosten zu sparen und das „wir Gefühl“ zu stärken)

Ehrenämter der Bürger fördern, um Personalkosten zu reduzieren.

Grünpflege und Parkarbeiten, Straßen kehren, Laub beseitigen, Müll aufsammeln, Essenausgabe an der Tafel, etc. - das könnten z.T. auch Flüchtige übernehmen.

ich fände schön wenn man soetwas wie das Ökotop in Düsseldorf oder auch das Projekt "Essbare Stadt" auch für Hilden (halt in einem viel kleineren Maßstab) umsetzen könnte ... für den Anfang mit Hochbeeten die die Bürger selber bepflanzen, pflegen und ernten können ... <3

Die steuerliche Last sowie die Lebenserhaltungskosten sind bereits sehr hoch und dürfen nicht weiter erhöht werden. Stattdessen sollten Langzeitarbeitslose bei Erhalt von Sozialleistungen mit der Pflege der öffentlichen Anlagen unentgeltlich verpflichtet werden und bei Nichteinhaltung ebenfalls Sanktionen werden - z.B Kürzung der Ansprüche.

Pflanzaktionen mit Bürgerbeteiligung um Kosten der Grünpflege zu deckeln

Man sollte bei der Tafelausgabe nicht nur die ältere Generation als Ehrenamtliche Helfer ansprechen sondern auch die jungen Leute die von der Tafel profitieren

Den Bürger mehr einspannen in Arbeiten wie Dreckwegtag, Reinigung des Bürgersteigs vor der eigenen Wohnung. Mehr Ehrenamt einfordern.

Asylbewerber zu gemeinnütziger Arbeit (Grünflächenpflege) verpflichten.

Die Stadt könnte verstärkt auf ehrenamtliche / freiwillige Hilfen der Bürger setzen: z.B. regelmäßige "Dreck-weg-Tage"; Pflege der Grünflächen vor den Häusern (Rasen mähen, Unrat beseitigen); Verkehrsinseln begrünen; statt aufwändig Unkraut zu beseitigen.

Es wäre schön, wenn die Stadt Hilden mehr in den Kontakt mit den Bürgern gehen würde um so gemeinsame Lösungen zu finden. Die Bürger sind bereit durch Ehrenamt oder auch Spenden ihre Stadt zu unterstützen. Aber man muss in allen Bereichen transparent sein und offen für eine Kommunikation werden und bleiben.

Vielleicht kann man über gemeinsame Bürgeraktionen( wie denDreck weg Tag) mehr Bürger zu Aktionen bewegen, wie z.b. Pflege von Grünanlagen. Patenschaften vergeben oder Bürgerinnen und Bürger die ohne Arbeit sind ( auch Flüchtlinge) zu Mitarbeit bei bestimmten Projekten mit einbeziehen.

Gesunde Arbeitslose und Geflüchtete Menschen müssen ihren Beitrag zur Gesellschaft leisten. Und wenn es nur 1€ Jobs sind

Wir sollten versuchen, den einzelnen Bürger mehr in die Pflicht zu nehmen und zum Beispiel die Straßenreinigung oder Grünanlagenpflege vor der Haustür in Eigenleistung durchzuführen. Dazu könnten auch sozial Hilfe Empfänger, Arbeitslose, Migranten und andere eingebunden werden.

Ich spreche als Familienvater mit zwei Kleinkindern und blicke mit Sorge auf das Haushaltsloch! Höhere Kosten sind für mich kaum zu bewältigen und daher kann ich mir nur wünschen, dass die jungen Menschen, die unser altes Hildesheim verjüngen und beleben nicht aus Kostengründen den teuren Speckgürtel verlassen müssen und wir gehören dazu. Mehr Ehrenamt wäre mein Vorschlag, mobilisieren Sie die Bürger mit Infoveranstaltungen, lassen Sie die Ideen der Bürger einfließen, es gibt so viel Potential was nicht abgerufen wird.

städtische Belastungen zb durch ehrenamtliches Engagement gestimmt werden (Dreck weg Tag, Parkanlagen durch Schulen, Kitas, ähnliches) auf freiwilliger Basis.

Einige Dingen die Geld kosten da sie durch Dienstleister oder Unternehmen der Stadt gemacht werden, durch Bürger machen lassen, OHNE dafür Geld von den Bürgern zu nehmen. Z.b Reinigung der Straßenteile durch Anwohner. Patenschaften für Instandhaltung von Bänken, Spielplätzen, Tischen, etc im Stadtgebiet. Im Prinzip Kostensenkung durch Übernahme der Tätigkeit durch Bürger. Hier z.b. am Breddert ist in der Nähe ein Pferdehof. Der Grünstreifen zum Spielplatz könnte durch grasen der Pferde gekürzt werden und müsste somit nicht gemäht werden. So Ideen finde ich gut. Es entstehen wenig bis gar keine Kosten.

Es sollten viel mehr Menschen die Bürgergeld beziehen oder einen Flüchtlingsstatus haben verpflichtet werden zu arbeiten. Vorteile: sie gehen einem sinnvollen Tagesablauf nach, es werden Beiträge zu den Sozialkassen geleistet und es fließen Steuergelder der Stadt zu. Einflussnahme auf das Jobcenter um vermeintliche Faulenzer zur Verantwortung /Arbeit zu ziehen.

Ehrenamtliches Engagement für diverse Projekte sollte (verstärkt) gefördert werden, bspw. Grünpflege. Vereine und Organisationen mit einbinden.

Die Einwohner, sollen verpflichtet werden Trottoir und Garten in Ordnung zu halten sonst Straffe

Einbindung von Bürgergeldempfängern und Flüchtlingen in städtische Erhaltungsaufgaben und Grünpflege

Mehr ehrenamtliches Engagement fördern und wertschätzen, sowie verpflichtende Arbeit (ähnlich wie früher 1€ Job ) z.B. bei Grünanlage...

Mehr für die Beteiligung der Pflege von öffentlichen Grünflächen durch Bürger:innen werben und dabei Kreativität zulassen

### **Einsparungen falsch**

Ich finde die Einsparüberlegungen mehr als erschreckend, da dies alles wichtige Einrichtungen sind, die erhalten bleiben müssen!

Für das Ausgabeproblem in jeglicher Hinsicht, sollte zu aller letzt der Steuerzahler zur Kasse gebeten werden. Davor sind definitiv noch Ummengen anderer Maßnahmen zur ergreifen

Ich finde alle Vorschläge zu Einsparungen und die Möglichkeiten der Steuererhöhung falsch! Es würde hauptsächlich und überwiegend Familien, Kinder, Bildung, Arbeitnehmer die auf den ÖPNV angewiesen sind und Hausbesitzer treffen. Der Mittelstand der sich abschufet wird zusätzlich belastet... Das ist falsch.

Einsparungen im Bereich Sport sind meiner Einschätzung nach am wenigsten zielführend im Hinblick auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Stadt.

Am Thema Sport, Förderung, Hallen etc. sollte für alle grundsätzlich nie gespart werden.

### **Kinder, Familien allgemein:**

Wieso möchte man im Bereich Familie/ Kinder und Senioren alles kürzen. Wacht da oben endlich auf !!!!die Familien und Kinder sind unsere Zukunft wenn diese nicht gefördert werden erwartet uns in Zukunft eine Generation von ungebildet Zukunftigen dauer Arbeitslosen Idioten. Sorry anders kann man das nicht nennen die Kinder haben in der Corona Zeit schon genug auf die Fressen bekommen. WACHT ENDLICH AUF und vielleicht könnten die Politiker auch mal Steuern bezahlen, ihre Diäten streichen und die Gehälter kürzen zum wohl der Kinder in HILDEN. Sie dürfen sich auch schämen für diese Politik.

Nicht immer nur auf Kosten der Kinder sparen!!!

Wir können nicht bei Bildung und Sport für Kinder und Jugendliche sparen Sie sind die Zukunft

Betreuung in Kitas und Schulen müssen bis 15 Uhr ermöglicht werden, es kann nicht an den Kindern gespart werden! Dann lieber schlechte Straßen!

Die Fragen zu den Sparmaßnahmen umfassen weitestgehend die Bildung, Betreuung und Förderung unserer Kinder und Jugendlichen ...Sie sollten sich schämen...Sie sparen an falscher Stelle ...! Suchen Sie sinnvolle Alternativen, die nicht unsere Kinder betreffen.

Einsparmassnahmen dürfen nicht auf Kosten von Familien gehen. Kinder sind die Zukunft. es wird genügend Geld für absolut schwachsinnige und nicht nachvollziehbare Aktion ausgegeben. Daran könnte die Stadt durchaus sparen.

Hören Sie auf an unseren Kindern und Jugendlichen zu sparen. Diese Zielgruppe ist unsere Zukunft! Es sollen nicht immer nur die Familien zur Kasse gebeten werden!

An den Kindern, Gesundheitsfördernden, Bildungs Angeboten darf keinesfalls gespart/gekürzt werden. Das ist die Zukunft!!!

Nicht an den Kindern sparen!!!

Bitte keine weiteren Einsparungen zu Lasten der Familien und Kinder. Sie sind die Zukunft unserer Stadt.

Bitte nicht an Bildung, Schule, Jugendhilfe, Kitas sparen!!! Diese sind unsere Zukunft!

Kinderbetreuung ist ein absolutes Muss für alle Kinder und Eltern. Dort darf nicht reduziert werden. Es ist nie einfach für Familien, die müssen in jeder Hinsicht entlastet und nicht noch mehr belastet werden.

Bitte nicht wieder an den Kindern sparen.

An den Kindern zu sparen finde ich persönlich das schlimmste was man tun kann. Es heißt so schön: Kinder sind unsere Zukunft. Genau deshalb muss man auch bereit sein, für diese Gruppe Gelder bereit zu stellen- aber nicht nur die, der Eltern und diese ständig zur Kasse bitten. Wenn Kinder keinen Sport ausüben können, weil die Hallen kaputt sind, oder die Schulen schlecht ausgestattet sind, zu wenig Personal vor Ort ist, kaputte Spielplätze, etc... wo ist denn dann die Zukunft dieser kleinen Lebewesen?

Wenn man Familien in der Stadt halten und Steuereinnahmen erhöhen will, ist das Streichen von Betreuung keine Lösung - eher der Ausbau!!!

Es wäre sehr traurig, wenn die Einsparungen der Stadt auf Kosten von Familien und deren Kindern gehen würden! Kinder sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und auf deren Rücken sollten keine Defizite ausgeglichen werden!

Darüber hinaus sollte die Stadt sich wohl eher mit dem Land NRW oder dem Bund auseinandersetzen und vor allem auch mal im Sinne der Bürger handeln. Kitas, Schulen, Sportvereine usw zu bestrafen indem man deren Kosten erhöht (bsp. Kitagebühr oder Platznutzungsgebühren) ist ein schlechter Witz. Aber nur so weitermachen, dann werden die vielen übergewichtigen Kinder, deren Eltern kein Geld für gesundes Essen und steigende Beiträge in Sportvereinen und Kitas haben am Ende ja dem Gesundheitssystem Kosten verursachen, ist bestimmt eher gewünscht, da diese Kosten ja nicht die Stadt trägt. An Kinder und Jugendliche zu gehen um Gelder zu generieren ist einfach nur widerlich. Sagt ein alternder Mann ohne Kinder.

Kinder sind unsere Zukunft, keine Einsparung bei der Bildung.

Kinder sind wichtig. In allen Bereichen. Da sollte man nicht sparen

Es ist schade, dass immer am "kleinen Mann" gespart werden soll. Es gibt bereits so wenig für Familien mit Kindern. ErzieherInnen brechen aus Kita und Schule weg, weil die Bedingungen immer schlechter werden.

An Kindern und jugendlichen zu sparen ist definitiv der falsche Weg! Jobs für Kinder ab 14 sollten vermittelt werden, vll als Babysitter, so spart man Kita Personal

Auf keinen Fall bei Kindern, Jugendlichen und Senioren sparen!

Nicht an der Bildung sparen

Wer ist auf die Idee gekommen?? Waldbad, Hilorado, Spielplätze auf die Liste der Sparvorschläge zu setzen. Armseliger geht es nicht. Die Spielplätze sind ja jetzt schon dreckig ungepflegt und mit Hundeschei... verschmutzt. Wir haben eine Verantwortung gegenüber den Kleinsten!!!!

Sehr geehrte Damen und Herren, Ich möchte gerne daran appellieren nicht zu versuchen die Finanzielle Schieflage zu Lasten der Kindern und deren Eltern, durch Reduzierung im Bereich KiTa, Schule und Nachmittagsbetreuung zu kompensieren. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass dieser Bereich ohnehin schon deutlich unterdimensioniert ist und so in vielen Fällen verhindert, dass ein zweites Elternteil seiner Arbeit nachgehen kann. Dies verschärft nur noch weiter den Fachkräftemangel und verhindert Steuereinnahmen über entfallende Lohnsteuern. Dieser Bereich benötigt selbst in solch schwierigen Lagen eher einen weiteren Ausbau, um möglichst vielen Eltern zu ermöglichen weiterhin in Beschäftigung zu sein. Dann spielen auch potenzielle Kostensteigerungen in diesem Bereich eine weniger große Rolle. Wobei Ich sagen muss das es im Interesse Aller Bürger sein sollte, dass es genügend Menschen gibt, die sich heutzutage noch trauen und es sich leisten können ein oder mehrere Kinder auf die Welt zu bringen und parallel noch Ihrer Arbeit nachzugehen, mit all den Unwägbarkeiten, die durch fehlende Betreuungskapazitäten vorherrschen. Deshalb sollten diese Kosten auch fair auf alle Bürger verteilt werden.

Eine Belastung von Familien und Einsparungen an Einrichtungen und Angeboten für Kinder ist sozial ungerecht und muss trotz Sparmaßnahmen verhindert werden.

Es darf nicht alles zu Lasten der Eltern und Familien gehen! Wir sorgen für die zukünftigen Steuerzahler und wollen dafür nicht auch noch bestraft werden!

Bitte sehen Sie davon ab, Leistungen im Bereich KiTa und Schulen zu reduzieren. Eine gute und nachhaltige Bildung ist die Kern-Grundlage für die Teilhabe an der Gesellschaft als auch für die spätere Berufswahl. Kurz Kinder sind die Steuerzahler oder Leistungsempfänger von morgen. Wir brauchen mehr Erzieher\*innen und Lehrer\*innen um einen stabilen Betrieb zu gewährleisten. Bürger\*innen haben teils erhebliche Probleme ihr Berufsleben wie geplant wahrzunehmen, da Kinder nicht umfassend betreut werden können.

Familien mit Kindern sollten nicht weiter belastet werden. Der Altersschnitt in Hilden ist schon zu hoch.

Es ist eine Frechheit, überhaupt vorzuschlagen, an Kita/ Schulen zu sparen

Bitte bitte bitte spart nicht an unseren Kindern.

Bitte nicht immer an den Kindern sparen und bspw. Turnhallen anstatt zum Schulsport dauerhaft für sozialfremde Zwecke nutzen!

An Kindern in Kita und Schulen darf nicht weiter gespart werden.

Bitte nicht an Kindern und Jugendlichen einsparen.

Kinder sind unsere Zukunft. An ihnen sollte nie gespart werden. Wer in sehr gute Bildung von Kindern investiert, für gute Betreuung, Infrastruktur, Angebote kultureller Bildung für alle Kinder sorgt, schafft das beste Fundament für unsere Gesellschaft. Viele Probleme entstehen dann erst gar nicht.

Nicht an Kinder und Jugendlichen sparen :)

Bitte nicht bei den Kitas und Schulen sparen. Unsere Kita ist sowieso fast durchgehend in der Notbetreuung und wenn die Kitazeiten kürzer werden oder ähnliches kann ich meinen Job nicht mehr machen...

Das Haushaltsdefizit sollte vor allem nicht weiter auf dem Rücken der Familien ausgetragen werden.

Ich denke dass man nicht an den kleinsten und Schülern noch mehr sparen sollte. Betreuungsangebot ist sowieso schon schwierig

Was für eine grandiose Sparliste. Es soll wohl hauptsächlich bei Ausgaben für Kinder gespart werden. BRAVO, nur weiter so, wir werden alle die Rechnung dafür noch bekommen...

<p>Das ganze Finanzproblem sollte nicht ausgebadet werden, indem Familien und Senioren darunter leider müssen. Die können am wenigsten für diese Misere. Es reicht schon das die Turnhallen geschlossen wurden.</p>
<p>Es ist bereits so viel Einsparungen und Kürzungen im Bereich der Jugend Angebote wie zum Beispiel Jugendtreffs etc gemacht worden und Familien sind bereits finanziell mehrbelastet worden. Es kann nicht sein, dass in diesen Bereichen weiter gespart werden kann.</p>
<p>Bitte nicht an Kindern und Bildung sparen, jede Ausgabe hier ist eine Investition in die Zukunft und rentiert sich auf jeden Fall. Dafür können auch die Beiträge für Kita und OGS für Gut-Verdienende gerne erhöht werden. Stadtbibliothek, Musikschule und Schwimmbäder in Hilden sind Vorzeige-Institutionen besser als im Umland.</p>
<p>Spart nicht bei den Kindern!!!!</p>
<p>Man sollte doch bitte bedenken, dass es immer der falsche Weg ist an den kleinsten unserer Stadt (Kita, Schulen etc.) zu sparen, nur weil diese kein aktives Mitspracherecht haben!</p>
<p>Auf den Schultern der Kleinsten (Kinder) sollten keine Einsparungen getroffen werden!</p>
<p>Es darf weder an Kindern und Jugendlichen gespart werden, noch dürfen Eltern weiter finanziell für die Bildung ihrer Kinder belastet werden.</p>
<p>Die Situation an den Schulen und KiTas empfinde ich derzeit schon als schlimm. An den Grundschulen fällt viel zu oft bereits der Unterricht aus. An der Bildung darf auf keinen Fall gespart werden!</p>
<p>Hört auf Eltern und Kinder weiter mehr zu belasten! Holt euch das Geld bei denen, die genug und zu viel haben, nicht in Form von höheren Kita Gebühren! Wo kommen wir denn da hin wenn immer bei den kleinsten gespart wird?!</p>
<p>Wir sollten auf keinen Fall bei Kindern und Familie sparen, denn sie sind unsere Zukunft. Hilden ist jetzt schon „alt“ und braucht Familien, damit wir auch in Zukunft weiter gut in Hilden leben können.</p>
<p>KiTas und Schulen sind seit Jahren unterfinanziert und laufen am Limit. Hier noch weiter zu sparen, torpediert die Zukunft unserer Kinder!</p>
<p>Dazu sollte bei Kindern nicht gespart werden. Dies sind die Steuerzahler von morgen.</p>
<p>Denkt dran, Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft! Spart nicht bei ihnen oder ihrer Freizeit</p>
<p>In keinem Fall die Betreuungszeiten von Kita oder Schulen reduzieren. Die aktuelle mangelsituation von Lehrern und Erziehern ist schon jetzt für berufstätige Eltern kaum aufzufangen. Mütter müssten ihre Jobs wieder aufgeben und an den Herd zurückkehren. Das kann in Fachkräfte Mangel Zeiten keine Lösung sein und wirkt sich wieder auf Steuereinnahmen aus. Das das hier überhaupt zu Auswahl stehen ist schockierend!!!!</p>
<p>Danke für die Umfrage zum Haushalt 25 der Stadt Hilden. Grundsätzlich sollten wir nicht an Dingen sparen, die jungen Familien ein Leben in Hilden erleichtern, denn die sind die Grundlage für unsere Zukunft. Hier meine ich insbesondere Investitionen/Instandhaltung/Unterhalt von Kindergärten, Schulen, Spielplätzen, Sportstätten z.B.</p>
<p>Egal was kommt, es darf nicht zu Lasten unserer Kinder gehen!!!! Bei den Kids darf nicht gespart werden!!!!</p>
<p>Auf keinen Fall an Kita sparen das Angebot in Hilden ist sowieso schon schlecht und würde Familien zum Wegzug bewegen</p>
<p>Nicht am Angebot für Kinder und Jugendliche sparen. Weitere Angebote schaffen.</p>
<p>Armselig, hier soll wohl nur auf Kosten der Kinder gespart werden.</p>

Es sollte auf keinen Fall im Bereich Jugendarbeit gespart werden. Die Kinder und Jugendlichen müssen Orte und Möglichkeiten gegeben werden ihre Freizeit zu verbringen. Wir können nicht sagen das die Jugendlichen immer schlimmer werden, wenn wir ihnen nicht die Möglichkeiten geben sich zu treffen und ihre Freizeit zusammen zu verbringen an Orten die die Stadt attraktiv macht.

Das ist ganz klar eine Umfrage, die NUR Familien in die Tasche greift! Für Kinder und Jugendliche wird überhaupt nichts mehr gemacht .

## Umfrage allgemein

Diese Umfrage hat sehr eingeschränkte Auswahlmöglichkeiten, daher ist hier eine vernünftige Mitbeteiligung der Bürger nicht möglich.

Ich finde die Befragung generell gut, das wir Bürger einbezogen werden und uns auch Gedanken darüber machen können. Allerdings fehlen uns auch Zahlen der einzelnen Aufgaben Gebiete. Die Fragen sind nur eine grobe Auswahl, trotzdem Danke.

Die Fragestellungen weisen nur bestimmte Richtungen auf. Ein schwieriges Thema... Im Haushalt der Stadt Hilden gibt es noch weitere Einnahmen und Ausgabequellen die berücksichtigt werden sollten.

Leider war die Abstimmung am Mobiltelefon und Tablet auch bei Wechsel aller Einstellungen nicht möglich, das ist schade da m.E. dadurch - ich habe einige Hinweise dazu erhalten - an der Umfrage weniger Bürger und Einwohner teilnehmen. Vorgefertigte Abstimmungsparameter lenken natürlich auch Umfragen, um diese ernsthaft zu nutzen, wäre es erforderlich bei jeder Rubrik eine offene Eintragsstelle einzufügen, die es möglich macht weitere Anmerkungen zu machen. Trotzdem bedanke ich mich, dass generell eine Beteiligung erfolgen kann, wobei ich auf die Auswertung bzw. Nutzung im politischen Willensbildungsprozess des Rates gespannt bin.

Wahllos aneinander gereihte Schlagworte, ohne Informationen. Zwangsranking, wo kein Ranking Sinn macht. Am Ende steht dann evtl ein Bürgerfest vor Kitabau oder Klimaschutz? Bildung muss umsonst und vor allem zugänglich für alle sein !!! Keine Ahnung wozu diese Umfrage dienen könnte.

Ich finde die Umfrage schwierig. Es werden nur sehr selektiv Ausgabenschwerpunkte genannt, die insbesondere Familien betreffen. Dies ist aus meiner Sicht sehr unausgewogen. Bei Kindern, Jugendlichen und dem Klimaschutz zu sparen, heißt, an der Zukunft zu sparen. Bei der Straßensanierung wird nach eigener Erfahrung Geld ausgegeben für Verschlimmbesserungen, die überdacht werden sollten.

Die Umfrage ist qualitativ schlecht und bildet nicht alle Möglichkeiten für Sparmaßnahmen ab. Oft passen die Antworten alle nicht.

Leider ist das meines Erachtens keine sinnvolle Umfrage! Ohne grobe Angabe von Hintergrund, Alter, Interessenschwerpunkt ist die Abfrage nicht aussagekräftig -> Familien mit Kindern haben andere Schwerpunkte als zB Senioren und andersherum.

Sparen ist undankbar, und ich hoffe, Hilden findet einen guten Weg und kann seine Bürger gut mitnehmen. Meine Erfahrung ist, dass Menschen einfach 'gesehen' werden wollen, und dann kann man ihnen auch Zugeständnisse abverlangen. Insofern finde ich diese Befragung schon mal eine sehr gute Massnahme!

Um die Umfrage seriös zu Beantwortung, hätte ich mir ein paar Grunddaten gewünscht (Einnahmen, Ausgaben).

Das ist eine richtig schlechte Umfrage, nur Statistiken, kein echter Wille Vorschläge zu hören.

Antworten schlecht gruppiert und keine Abfrage zu Demographie. So kann keine fundierte Aussage getroffen werden.

Frage nicht klar genug gestellt -> mehr Zeit wurde benötigt, manche Antwort Möglichkeiten passten nicht zu der Frage.

Die Umfrage ist unverschämt, bekommt den Haushalt in Ordnung, ohne an Kinder, Sport und Familien zu sparen.

Das ist ein ganz dämliche Umfrage: Frage zum Bereich Sport, den ich generell für unwichtig halte, fordert, daß ich ein Thema als "sehr wichtig" einstufe. Da sehe ich aber keins. Auch kein zweit-, dritt-, viert-, fünft-wichtiges. Alle sind "nicht so wichtig". Käse, daß ein Thema "sehr wichtig" wird.

Manche Fragen sind schwierig zu beantworten, da man den Kontext nicht kennt. Womit nimmt die Stadt z.B. Geld ein. Wofür genau wird Geld ausgegeben.

Ausweitung dieser Befragung, z.B. vor Ratsentscheidungen.

Leider war die Umfrage insbesondere am Anfang unübersichtlich und die Fragestellungen irreführend.

ich hoffe, dass viele Bürger die Möglichkeit dieser Onlinebefragung nutzen. Aber wahrscheinlich liegt die Quote bei maximal 30% und die restlichen 70% meckern anschließend über die beschlossenen Maßnahmen anstatt sich über das eigene Desinteresse zu ärgern.

Sehr einseitige Befragung sollte man ausweiten.

Die Umfrage ist sehr ungenau und oberflächlich. Es fehlt der Posten das man am Personal sparen kann.

Die ganze Befragung ist ziemlich fragwürdig

Diese Fragen und diese Antwortmöglichkeiten sind teilweise fast schon unverschämt. Sollte das den Bürgerhaushalt ersetzen, empfinde ich diese Umfrage als blanken Hohn. Das ist wenig professionell.

Ich finde es sehr gut, die Bürger bei einer wichtigen Entscheidung mit einzubinden. Danke

Etwas mehr Einordnung zu Beginn der Umfrage wäre gut. Woher kommt das Defizit? Wo sind die Ausgaben gestiegen? Warum sind die Einnahmen nicht entsprechend gestiegen? Außerdem sind die Einsparvorschläge einseitig auf den Großbereich Familien fokussiert.

Die Gewichtung war in meinen Augen eine Taktik um später sagen zu können "so haben es die Bürger gewollt". Es wären aber bei vielen Fragen in meinen Augen mehrere Antworten gleich wichtig gewesen.

Blöde teils unverständliche Umfrage

Die Umfrage ist m.E. falsch angesetzt. Statt eine Reihenfolge erstellen zu müssen, wäre eine Gewichtung von z.B. „sehr wichtig“ bis „neutral“ sinniger gewesen, wobei auch Mehrfachnennungen möglich sein sollten.

Die Bürgerbeteiligung über eine Umfrage ist grundsätzlich eine gute Sache, aber: die Entscheidung fällt bei manchen Begriffen schwer, da z. B. nicht definiert ist, was kulturelle Veranstaltungen und kulturelle Bildung unterscheidet, da nicht unterschieden wird zwischen Grund- und Gewerbesteuern etc. - Insgesamt nicht sehr professionell gemacht. Daraus einen Bürgerwillen abzuleiten, wird schwer bzw. wäre unseriös.

Dass die Befragung ohne Angaben des Alters und des Familienstandes gemacht wird, finde ich für die Auswertung nicht korrekt.

Die vorgehenden Antworten zu Auswahl bieten leider keine Möglichkeit zur Abgabe eigener Vorschläge und Meinungen.

In der nächsten Umfrage und viel danach Ideen befragen, wo man noch Geld generieren kann.. die Schwarm Intelligenz dafür nutzen.

Aus empirischer Sicht ist diese Umfrage höchst fragwürdig.

Eine Werbung für diese Umfrage in der RP wird dazu führen, dass überdurchschnittlich viele alte Menschen an der Umfrage teilnehmen. Eine Abfrage des Alters/der Familiensituation wäre sinnvoll gewesen um etwas repräsentivere Ergebnisse ausrechnen zu können, sodass nicht wieder alles auf dem Rücken der Kinder und jungen Leute abgeladen wird.

Ich möchte erst einmal einen Dank sagen, dass eine Beteiligung der Bürger in Form dieser Umfrage stattfindet. Ich bin mir auch komplett im Klaren über die komplizierte Lage in der sich Länder und Kommunen befinden, dadurch dass ihre finanziellen Mittel so stark begrenzt sind. ABER ich finde es dennoch in höchstem Maße traurig und bedenklich, dass wir in der größten Volkswirtschaft der EU und in der drittgrößten der Welt ernsthaft darüber abstimmen müssen welche essenziellen Angebote des täglichen Lebens für uns als Bürger entbehrlich wären. Es ist schon ein mittelschwerer Hammer, dass ich funktionierende Straßen gegen intakte Schulen und KiTas abwägen muss. Selbiges gilt für den ÖPNV, der in Zeiten des Klimawandels eine immer größere Relevanz bekommen wird und eher ausgebaut als eingeschränkt werden müsste. Ich verstehe die Lage der Kommunen, wie gesagt, sehr gut und ich hoffe, dass sie Möglichkeiten haben Druck auf Landes- und Bundespolitik zu machen, so dass Mittel in einem brauchbaren Rahmen zur Verfügung gestellt werden. Mit diesen Abwägungen aus der Umfrage kommen wir leider kein Stück nach vorne. Eher im Gegenteil, denn zu viel Infrastruktur (insbesondere für junge Leute und Kinder) haben wir bereits verloren. Wir brauchen leider Geld und keine Priorisierung. Und das Geld von den Bürgern zu holen sorgt am Ende leider auch nur dafür, dass es nicht bei unseren örtlichen Bäckern, Friseuren etc. pp. ausgegeben werden kann. Es führt kein Weg dran vorbei, dass da etwas im Bund bewegt werden muss, sonst wird unsere Infrastruktur in Hilden nur noch stärker verfallen. Ich hoffe es lässt sich eines Tages noch was bewegen. Danke Ihnen fürs Lesen.

Teilweise wären etwas Hintergrundinformationen schön gewesen. Wo ist zb der Unterschied zwischen kulturellen Veranstaltungen und kultureller Bildung? Inwiefern soll beim Bürgerbüro gespart werden? Warum taucht das Spielmobil überhaupt nicht auf?

Gute Idee, mir als Bürger die Problematik des Haushalts deutlich zu machen! Meine Antworten erfolgten jedoch spontan in ca. 15 Minuten und fielen möglicherweise bei einer genaueren Betrachtung anders aus.

Verbesserung: Statt einer Gewichtung in Punkten eine Gesamtpunktzahl vergeben, die man auf die einzelnen Themenpunkte verteilen.

Der Fragebogen war teilweise sehr verwirrend. Manche Bereiche waren / sind für nicht mehr so wichtig, werden es aber in Zukunft für meine Kinder sein.

Es wäre wünschenswert, wenn Sie auf diese und ähnliche Umfrage noch exponierter aufmerksam machen würden.

Die Befragung ist eine richtig gute Idee. Macht sie doch deutlich, wie schwierig die zu treffenden Entscheidungen sind.

Ganz schlechte Umfrage....

## Positive Rückmeldung

Viel Glück mit guten Entscheidungen. So kann Hilden weiter ein sehr angenehmer und guter Wohnort bleiben!!!

Das Kinder - und Jugendamt ist wundervoll. So tapfere Menschen arbeiten dort. Sie benötigen Entlastung und das Gefühl dass ihre Arbeit sehr wertvoll ist. Es ist das härteste so eine Leistung unter diesen Bedingungen zu erbringen. Danke - Suchern man manchmal anderer Meinung ist. Ihr habt das Herz am richtigen Platz

Wir leben gerne in Hilden <3 Vielen Dank für die Umfrage

Dies ist in meinen Augen der erste Schritt zur echten Demokratie. Bitte weiten Sie diese Art und Weise weiter aus, so dass alle Bürger dieser Stadt diese Möglichkeit haben. Ich bin nur durch einen puren Zufall auf Ihre Umfrage aufmerksam geworden, bitte betreiben Sie diesbezüglich mehr Marketing, denn ich denke jeder Bürger Hildens hat eine Stimme für seine Stadt und somit auch das Recht mitzuwirken, danke für diese Art von Demokratie!!!!!!

Ich finde diese Umfrage super! Sie gibt mir ein Gefühl, berücksichtigt zu werden. Vor allem, dass sie den finanziellen Mehrbedarf konkret pro Bürger beziffert haben. Das sind doch (hoffentlich) mal konkrete Zahlen. Sagen Sie den Bürgern die Wahrheit und - WICHTIG - wie Sie es KONKRET lösen wollen. Der Bürger trägt es! Gut betuchte Bürger (ich zähle mich dazu) können auch mehr geben. ABER: setzen sie es vernünftig ein. So als sei es Ihr eigenes hart verdientes Geld!

Ich finde es erst mal sehr gut, dass man die Bürger mitbestimmen lässt. Danke für die Umfrage und viel Erfolg beim auswerten

Super, dass es dazu eine Umfrage bei den Bürgern gibt.

Ich finde Hilden ist eine liebens-& lebenswerte Stadt. Dies sollte erhalten bleiben, und auch wieder mehr in den Fokus der Politik rücken. Mehr Identifikation mit den Vereinen, mehr Unterstützung zbsp der Schützen für ein erfolgreiches Schützenfest.

Gut, dass es solche Umfragen gibt, denn sie versetzen den Bürger selbst in die Lage, welche schwierigen Abwägungen in der Politik zu treffen sind

Es ist begrüßenswert, dass es diese Umfrage gibt. Bürger werden stärker eingebunden.

Ich finde es toll, dass uns Bürgern durch diese Befragung eine Stimme gegeben wird. Vielen Dank für diese Möglichkeit!

Vielen Dank für die Umfrage. Bitte auch die Ergebnisse und das Fazit öffentlich teilen.

Ich finde es sehr gut, die Bürger bei einer wichtigen Entscheidung mit einzubinden. Danke

**Gut aufgebaut diese Umfrage** ☐

Positiv ist, dass die Einwohner von Hilden befragt werden. Wünschen würde ich mir, dass die Ergebnisse auch veröffentlicht werden und vor allem dann auch entsprechend in die Tat umgesetzt werden.

Egal mit welchem Ergebnis diese Umfrage behandelt wird, bin ich zum ersten Mal positiv überrascht, dass man uns Bürgern überhaupt die Möglichkeit gibt zu äußern was uns wichtig ist.

Hilden ist eine tolle Stadt und ich danke allen, die Hilden für uns so lebenswert machen.

## **Sonstiges (Ausgaben):**

Man kann nur das ausgeben, was man hat.

Da die Einnahmen der öffentlichen Hand stetig steigen, sollten die Ausgaben gesenkt werden und eine Haftung von Entscheidungsträgern eingeführt werden. Der Bund der Steuerzahler führt jedes Jahr genügend Fälle auf in denen Steuergelder verschwendet werden.

Alle Kostenblöcke akribisch auf Einsparungen durcharbeiten. Es gibt immer Ausgaben mit wenig Nutzen...

Werdet lieb zu Menschen

Einfach mal nachdenken, bevor man irgendwelche Anschaffungen tätigt...

Anstatt in sämtliche Baustellen und Sozialwohnungen zu investieren mal lieber in sinnvolle Sachen .

Es wäre schon viel gewonnen, verantwortlich mit Steuergeldern umzugehen und Fehlinvestitionen zu verfolgen und nicht einfach weitermachen weil keine Konsequenzen drohen

Springbrunnen abstellen - kostet zu viel an Instandhaltung und Reparatur

Bitte die Ausgaben den voraussichtlichen Einnahmen anpassen.

Geht zur Regierung und holt euch da das Geld für die Flüchtlinge wieder oder schiebt sie ab! Oder reduziert die Ausgaben für unfähige Bürgermeister

Der geplante Parkplatz am Elbsee kann eingespart werden

Kürzung der Subventionen für Schütze- und Karnevalsvereine standen nicht zur Auswahl! Somit ist die Umfrage nicht objektiv!

Einfach bei den Ausgaben sparen, die vielleicht gerade Zeitgeist sein mögen, gleichermaßen aber sehr sinnfrei..... Dann bleibt Hilden für alle eine attraktive Stadt, vielen Dank!

Förderung weiter zurückfahren Karneval Schützenfest

Wir haben ein Ausgabenproblem. Hier sollte mehr darauf geachtet werden, welche Ausgaben wirklich sinnvoll für Hilden und deren Bürger sind!

Wir müssen alle sparen, auch die Städte. Sozial schwächere sollten keine Nachteile davon haben, eher andere Angebote streichen.

Einsparungen für neue Bänke im Stadtgebiet, die in jüngster Vergangenheit an den unmöglichsten Stellen aufgebaut wurden. No Go..... keine Papierkörbe an den Bänken anzubringen. Die neuen Bankplätze sehen entsprechend vermüllt aus. Hier wurde eine gute Idee mal wieder ganz schlecht umgesetzt - schade!

Kooperation z. B. Mit der Stadt Langenfeld zur Kostenreduktion bei gemeinschaftlichen Projekten und Ausschreibungen.

Unnötige Ausgaben, wie zB für das Mobilitätskonzept , dessen Ergebnis mit etwas Nachdenken von vorne herein klar war, vermeiden!!!

Reduzierung von unnötigen Ausgaben Zusammenlegung von doppelten Dienstleistungen

In diesen Zeiten zu planen, im großen Stil an ÖPNV und sozialen Projekten zu sparen, ist ein Armutszeugnis für die Stadt Hilden. Während die Reichen immer reicher werden, sollen die Bürger Hildens auf erschweringliche Kitaplätze und soziale Angebote verzichten, weil sich angeblich kein Geld finden lässt um das Haushaltsdefizit auszugleichen. Anstatt an der immer kleiner werdenden Mittelschicht und den sozial und finanziell Schwächsten zu sparen

M.E. ist bei allen Sparmaßnahmen (Streichung von Leistungen oder Entgelterhöhungen) zu beachten, dass sozial Schwache und hier vor allem die Kinder nicht noch mehr abgehängt oder weniger gefördert werden. An den Schutzbedürftigsten zu sparen, gleich welcher Gruppe sie angehören, fände ich nicht akzeptabel.

Weniger in andere Länder investieren, stattdessen das Geld hier einsetzen

Einige städtische Ausgaben erscheinen eher verschwenderisch und wenig nachvollziehbar. Grundsätzlich wäre hohe Transparenz in diesem Bereich wünschenswert.

Alle Sparmaßnahmen bei den freiwilligen Leistungen der Stadt Hilden führen nicht dazu, das entstehende (und nicht durch die Stadt verursachte) Defizit kurz-, mittel- oder langfristig wirksam zu reduzieren oder gar abzubauen. Vielmehr führt die "Sparwut" nur dazu, die Stadt Hilden in ihrer Individualität und ihrer Lebensqualität massiv zu beschädigen. Der Tanz um das "goldene Kalb" der Schulden, Schuldenreduzierung etc. ist im Endeffekt nichts als Austeritätspolitik. Eine Kommune ist eben keine "schwäbische Hausfrau"! Die Stadt Hilden sollte sich ruhig weiter verschulden. Dafür aber ihre bisherigen Leistungen beibehalten.

Ich fand die Befragung wirklich erschreckend. Wieso müssen die Bürger in Hilden für falsche Ausgaben seitens des Bürgermeisters oder von anderen aufkommen? Das ist ne absolute Frechheit. Es werden Sporthallen belegt, Schulen fallen auseinander und kein Schwein interessiert es. Wofür ist das Geld ausgegeben wurden? Hilden verkommt total. Vielen Dank dafür!

Ausgaben reduzieren!

Keine unnötigen Ausgaben ohne Mehrwert (sieht Fritz Gressardt Platz)

Ausflug der Stadtverwaltung streichen,

Sparen kann man sich auch das Laubpusten auf den Waldwegen!

Es stellt sich mir auch die Frage, wo man Einschränkungen vornehmen kann, ohne die Geringverdiener wiederum einzuschränken. Die Frage stellt sich mir auch, warum auf einmal soviel Gelder fehlen und man das nicht auch im Vorfeld schon berücksichtigen konnte. Ich würde mir wünschen, daß die Geringverdiener Rentner mehr Unterstützung bekommen.

Keine Unterstützung für Karneval und Schützenvereine.

## Sonstiges (Einnahmen)

Das Geld da holen, wo es ist - Vermögen besteuern

Hilden muss wirtschaftlich attraktiver werden. Das fördert die Einnahmen.

Macht Druck bei Bund und Land!

Weitere Einnahmen über Großunternehmen generieren, die hier ihren Sitz haben.

Arbeitsfähige Nichterwerbstätige sollten mehr in die Pflicht genommen werden.

Anstatt Kosten zu sparen den ÖPNV einzuschränken, was ärmere Leute betreffen würde, wäre es doch eine Idee, stattdessen mehr einzunehmen und reichere Leute zur Kasse zu bitten, damit die Schere in Hilden nicht noch größer wird - Ideen dazu gab es ja schon in der Umfrage, ich fürchte nur, dass die Umfrage nicht gerade die ärmeren Leute erreicht und diese dadurch unterrepräsentiert werden

Vielleicht sollte man mal in den Nachbarstädten - Langenfeld und Monheim - schauen, wie denen es gelungen ist, als Stadt mehr einzunehmen

Prüfung der Beteiligungseinnahmen von Sparkasse, etc.

Anstatt immer den kleinen Bürger für Geld ins Visier zu nehmen, sollten größere Unternehmen und Industrie, die eindeutig mehr Schaden anrichten zum Zahlen aufgefordert werden.

Es wäre definitiv interessant weitere Einnahmemöglichkeiten der Stadt zu prüfen, z.B. Vermietung der Stadthalle oder Verkauf der brachliegenden Immobilien! Vg

Mit Anwerbung von Gewerben bei guter Infrastruktur (z.B. zeitsparender Anreise für Handwerksunternehmen bei grüner Welle) würde die Einnahmen der Stadt mit Sicherheit begünstigen. Was nutzt eine (übertriebene) Klimafreundlichkeit, wenn die Stadt tot ist - die Bürger vergessen wurden.

Sperrmüll - Abfuhr kostet in Langenfeld Geld und warum ist es in Hilden umsonst .

Bedenken Sie bitte, dass Hilden auch ärmere Bürger\*innen hat. Nehmen Sie die nötigen Einnahmen lieber von mir und anderen äußerst wohlhabenden Haushalten, als die ärmsten der Stadt noch weiter zu belasten.

Eltern und Hauseigentümer werden schon stark belastet. Weitere Erhöhung sind nicht tragbar

Ich habe eher eine Frage: Werden alle Möglichkeiten der Bezuschussung und andere Fördermöglichkeiten, wie Zuschuss durch diverse Stiftungen, EU etc. intensiv verfolgt und genutzt?

Zusätzliche Kosten sollten nicht auch noch von deutschen Steuerzahlern getragen werden.

Holt euch das geld über die Firmen. Beispiel Monheim!

Für Sperrmüll separate Müllgebühr erheben (wie Langenfeld)

Ich wäre bereit mehr Geld zu investieren, wenn es bezahlbaren Wohnraum gäbe. BürgerInnen werden immer weiter geschröpft und die Mittelverdiener und Familien ist eigentlich nur noch ein Wegzug denkbar.

Die Stadt könnte durch spenden, kulturelle Ereignisse und feste Für ihre Bürger Gelder einsammeln indem zb hierfür viele Ehrenamtler arbeiten. Oder Weihnachtsmärkte ausbauen, mehr Verkäufer für Stände gewinnen etc. Einfach mehr Werbung für die Stadt machen!

Es wäre schön zu wissen wie denn weniger ausgegeben werden soll. Wenn ich Vollverdiener wäre, würde ich mehr als 0-100euro mittragen.

Den Anteil des "öffentlichen Grüns" bei der Berechnung der Friedhofsgebühren drastisch reduzieren und damit die Gebühren erhöhen (als Erholungsfläche dürften die Friedhöfe nur ausnahmsweise genutzt werden).

Anteil der Gewinnabführung der Stadtwerke erhöhen.

sorgen und zeitgleich Gewinne erwirtschaften, die den Haushalt entlasten.

Quersubventionierung über Gutverdiener.

Mehr Förderprogramme nutzen, z.B. beim Thema Nachhaltigkeit.

gebeutelt ist, um noch mehr zu zahlen. vor allem Rentner sind betroffen.

Die Stadt hat bisher gute Angebote für die Bürger bereitgestellt und viele Möglichen geboten. Fraglich ist jedoch wohin die Gelder in der Vergangenheit geflossen sind und warum so spät reagiert wird. Es kann doch nicht angehen, das Geringverdiener (Mittelschicht) und Rentner wieder darunter leiden müssen und mehr zahlen sollen. Alle Kosten steigen zur Zeit explosiv. Wer soll das noch bei geringem Gehalt finanzieren. Kürzung sollten da wirksam werden, wo auch entsprechend Geld verdient wird.

Ihr könntet soviel Geld einnehmen, wenn ihr nur mal die Möglichkeiten ausschöpfen würdet

## Sonstiges

Konzentration auf das Wesentliche einer Stadt: Bildung, Sport, Sicherheit, Sauberkeit, Umgang miteinander und Respekt

Bitte das Geld bewusster ausgeben und Kosten für Beratungen und Gutachten sparen. Die Neugestaltung Gressard-Platz hat sich nicht gelohnt. Das einkassierte flächendeckende Tempo30 war auch das Geld nicht wert. Bitte kleiner und sparsamer denken. Zb PV auf öffentlichen Gebäuden um Energiekosten zu senken etc.

Neuer Bürgermeister

Um weitere Vorschläge und andere Wege zu finden Geld zu sparen oder umzulagern müsste man mehr Informationen haben wieviel Geld eingenommen und wieviel Geld ausgegeben werden darf/ wird.

Kommunikation zum Bürger ausweiten, verbessern, veröffentlichen

Sie sollte aber die Bevölkerung mehr einbinden, transparenter und offener für Vorschläge und Änderungen sein.

Wieso wird für Unsinn in Hilden so viel Geld ausgegeben? Was dann umgesetzt wird scheitert kläglich und muss mal nachgebessert werden (Spielplatz Stadt). Umbau vor der Stadthalle komplett unnötig. Mehr Förderung der Industrie und Firmen nötig - Steuervorteile schaffen. Hilden macht seit Jahrzehnten so viel falsch. Wieso können es Langenfeld oder Monheim so viel besser.

In erster Linie sollte die Stadt Hilden versuchen alle Angebote zu erhalten. Der Hildener Bürger sollte dabei an erster Stelle stehen und auch ernst genommen werden.

Fokus auf Qualität und Erhalt

Anstatt überall in den hier abgefragten Bereichen der Bildung, Kultur und (Jugend-)Sportförderung den großen „Sparhammer“ zu schwingen, sollte man vielleicht am Beispiel der Stadt Monheim die Einnahmen im wirtschaftlichen Sektor vorantreiben. Dass Kinder, Jugendliche und andere, die auf geförderte Sportmassnahmen und den ÖPNV unter den Sparzwang fallen ist in einer Stadt, die ohnehin wenig Angebote für junge Menschen bietet (mMn auch nicht bieten will), ist eine grenzenlose Frechheit.

Kinder und Jugend sind die Zukunft der Stadt. Die Stadt muss attraktiv bleiben um diese später zu halten. Ich bin in Hilden geboren und mit Herz Hildenerin. Sowohl ich, als auch mein Mann, haben uns bewusst entschieden in Hilden zu bleiben und zur Arbeit zu pendeln. Veranstaltungen in der Innenstadt sollten kostendeckend gestaltet werden. Kostensteigerungen im Bereich Schwimmbad, Bücherei und Betreuung der Schulkinder wären für mich hinnehmbar, sofern geringverdiene Familien weniger betroffen sind.

Mehr Angebote schaffen für Familien und die Kosten durch unnötige Sanierungen, die ewig dauern und nicht wirklich zur Verbesserung dienen sparen

Parkausweise nicht nur für Bewohner der Mittelstraße ausstellen, sondern auch für Bewohner deren Seitenstraßen

Grundsätzlich: 1. Weniger Ausgaben für „nice to have“ 2. Grössere Ehrlichkeit und Offenheit der aktuellen Leitung „Stadtentwicklung“ im Verhältnis zum Bürger

Es geht meiner Meinung nach weniger um die Fragen "wie viel Geld gebe ich aus?" bzw. "wieviel Geld nehme ich ein?" sondern viel mehr sollte überlegt und geprüft werden, wie mit den Einnahmen, die in den letzten Jahren durch für den Bürger gestiegene Gebühren wie Grundabgaben oder Kita/OGS Beiträge ebenfalls gestiegen sein müssten, gehaushaltet wird und ob Ausgaben tatsächlich sinnvoll/effizient/gesteuert getätigt werden.

<p>Mit mehr und mehr Senioren wird Hilden das Defizit langfristig nicht ausgleichen. Sorgen Sie dafür dass Kinderbetreuung für die paar Bürger die Arbeiten gehen erschwinglich bleibt, und es genügend bezahlbare Wohnungen oder Eigentum gibt. Somit würden Familien auch hier wohnen bleiben. Hilden ist eine familienunfreundliche Stadt!</p>
<p>Gibt es auch diesmal wieder eine Veranstaltung wo den Bürgern der Haushalt an ausgeählten Einrichtung (wie z.B. die Feuerwehr etc.) erklärt und dargestellt wird?</p>
<p>Zusammenlegung von kleineren Einrichtungen und deren flexiblere Nutzung, auch von / mit ausgegliederten städtischen Einheiten.</p>
<p>Abgucken bei Nachbarstädten anstatt das Rad neu zu erfinden! Familiär unfreundlich war Hilden schon immer! Es wird allerdings immer schlimmer! Nicht jeder ist ein Senior. Monheim schafft es auch!</p>
<p>Hilden wird immer unattraktiver zum Einkaufen und bummeln da sind andere Städte heute weit vorne.</p>
<p>Sicherlich wäre es schön, wenn die Entscheidenden mal vor Ort sich ein Bild der Umstände machen. Leider werden Entscheidungen oft getroffen, ohne, dass wirklich klar ist, welche Konsequenzen das für die Menschen hat. Nur wer mal an der Front war, kann etwas bewegen, was auch sinnig ist. Standards sollten stärker auf den Prüfstand gestellt werden (stringentere Unterscheidung zwischen zwingendem Bedarf und „nur“ wünschenswertem.</p>
<p>Der Bürgermeister sollte auf 50% seines Gehaltes verzichten, um mit gutem Beispiel voran zu gehen.</p>
<p>Ich kenne Hilden seit 37 Jahren (wohne 26 Jahre) und denke, es wurde in den letzten Jahren falsch gewirtschaftet. Der Umbau am Fritz-Gressert-Platz war viel zu teuer! (800000 €). Wir haben in Hilden zu viele Baustellen, die auf einmal nicht zu realisieren sind. Straßen, Sporthallen, Vereine, Schulen, Kitas sind in den letzten 20 Jahren sehr vernachlässigt worden. Der einzige Standort, wo wirklich immer was gemacht wurde, ist „am Holterhöfchen“. Jetzt brennt es an jeder Ecke und alles soll auf einmal erneuert werden, unmöglich! Das minus für Bau und Erneuerung jetzt auf die Bürger allein abzuwälzen ist auch nicht der richtige Weg. Hier muss ein gemeinschaftlicher Weg gefunden werden. Die Gewerbeeinnahmen sinken, was ein politisches Problem ist! (Insolvenzen und Schließungen im Einzelhandel). Durch die hinzugekommenen vielen Krisen und der Inflation sind die Bürger in den unteren Gehältern schon genug gebeutelt.</p>
<p>Es ist unglaublich wichtig, dass vor allem Kindern und Jugendlichen, aber auch den anderen Hildenern, Angebote gemacht werden, wo sie sich bewegen können und soziale Kontakte haben, also vor allem Schwimmbäder, Spiel- und Bolzplätze, Fitnessplätze draussen usw. Das ist in Hilden schon sehr gut, und es wäre ein großer Verlust für die körperliche und mentale 'Volksgesundheit', wenn davon etwas wegfiel, mehr als wenn an Kultur und Festen oder Strassen und Buslinien gespart würde, so sinnvoll oder schön die auch sein mögen. Wenn Schwimmbäder schließen, bauen die Reichen sich eigene Pools, die Ärmeren werden noch frustrierter und die gesellschaftlichen Gräben noch tiefer. Es gibt ja ausser Schwimmbädern und Krankenhäusern fast keine Orte mehr, wo sich alle Arten von Menschen treffen.</p>
<p>Bauhof: hier kann man sicherlich die Öffnungszeiten reduzieren; auch sind dort immer viel zu viele Mitarbeiter, die meisten haben nichts zu tun, egal wann man dorthin kommt!</p>
<p>Weniger ausgeben für Dinge, die nur wenigen bis gar keinen Personen (oder nur Rentnern) einen Mehrwert bieten. Bspw. der neue Vorplatz in der Nähe vom Kino. Oder war ich gerade verwundert, dass Hilden sich ein Museum leistet..</p>

<p>An den Kindern darf nicht gespart werden. Betreuung und Bildung ist sehr bedenklich (Ausfallszeiten sehr hoch). Frustration bei Eltern die Beiträge zahlen aber nicht die versprochene Leistung erhalten. Wenn hier nach Beitragserhöhung gefragt wird, wird die Bereitschaft gering sein wenn die Leistung ständig ausfällt. Dringend AKTIVE Personalsuche und Stellenbesetzung. Alle laufen am Limit. Attraktivität für Familien gering. Weiterführenden Schulen außer Gymnasium eine Katastrophe. Schlechte Bildung - schlechter Job- geringe Steuereinnahmen.</p>
<p>Senioren und Kinder sind die wichtigsten in unserer Gesellschaft.</p>
<p>Hildorado: warum bleibt das im Sommer offen, wenn auch das Waldbad geöffnet ist? Warum macht man es nicht so, wie in vielen anderen Kommunen auch, Hallenbad im Winter, Freibad im Sommer.</p>
<p>Kulturelle Einrichtungen/Angebote oder Sportstätten über Sponsoring finanzieren. Unternehmen aus Hilden und der Region dafür gewinnen. Wie wäre es z.B. mit einer Qiagen-Arena/Halle für Sportstätte oder Stadthalle oder eine Kooperation des Fabry-Museums mit einem Pharmaunternehmen. Bei Innenstadt-Veranstaltungen Gastronomie mit einbeziehen.</p>
<p>Macht Hilden bitte nicht noch unbeliebter für Familien mit Kindern! Auch alleine erziehende die Vollzeit arbeiten gehen sollten den Hilden Pass bekommen.</p>
<p>Spielplatzpatenschaften durch ansässige Unternehmen Einwegverpackungssteuer (analog Beispiel Tübingen)</p>
<p>Ich finde es vollkommen unangebracht, dass wichtige Institutionen und Stützpfeiler unserer Gemeinde hier gegeneinander ausgespielt werden. Wer auch immer Kultur und Sport sowie Kinder und Senioren gegeneinander abwägt, sollte sich schämen. Bezeichnend ist auch die Entscheidung, ausgerechnet mal wieder am ÖPNV zu sparen. Diese Umfrage (sic) suggeriert, dass gleichbleibende Leistung für X nur bei zeitgleichen Einbußen für Y möglich sind.</p>
<p>Itterpass abschaffen . So einen Schwachsinn wie der Europlatz lassen kostet unnötig Geld und ist schon kaputt und nutzt niemanden . Kitas bauen für andere Träger lieber das was da ist in Ordnung halten . Keine neuen Radwege .</p>
<p>Schülerideen zur Minimierung der Schulden ihrer Stadt sind gefordert.</p>
<p>Bitte wirtschaften sie mit dem Geld welches sie einnehmen, das ist mehr als genug und in den letzten Jahren sind die Einnahmen gestiegen. Somit achten sie darauf ihre internen Ausgaben korrekt zu planen und weniger Bonis auszuzahlen. Arbeitnehmer zahlen bereits genug und es wird nächstes Jahr noch weniger für die Arbeitsmenschen unter uns! Man spart generell erstmal bei sich selbst.</p>
<p>Der bereits steuerzahlenden Bürger und deren Kinder unserer Stadt sollten einmal wieder mehr in den Fokus rücken. Stattdessen werden Gelder an andere Stelle verschwendet, grundlegende Bedürfnisse leiden und geraten aus dem Fokus und die bereits steuerzahlenden Bürger werden noch mehr zur Kasse gebeten!</p>
<p>Mitunter muss man investieren um eine Stadt attraktiver zu machen und das heißt nicht Blumentöpfe an Laternen. Der Standort Hilden ist unattraktiv für Firmen und für Besucher.</p>
<p>Macht die Stadt Hilden wieder Familien Attraktiv und fördert diese anstatt Geld ausschließlich in die Integration auszugeben.</p>
<p>Gewerbe anziehen ,Hilden für Unternehmer attraktiv gestalten .</p>
<p>Sport ist wichtig, Jugend, Migration, Außenwirkung zieht an oder stößt ab, mehr Bürgerbeteiligung bei der Pflege dieser tollen Stadt, Projekte zur Identifikation und Mitgestaltung</p>

Einrichtung einer "Schulden-Uhr". Langenfeld hat damit schon mal seine Schulden schon mal bis auf null reduziert.
Mehr E Ladesäulen bitte
Z. B. Kitas, Betreuung in den Schulen und alle Aktivitäten haben diese Bürger frei dafür aber hat jeder ein i phone in der Hand...bitte mehr kontrollieren und somit Geld einsparen. Denn wir die jeden Tag arbeiten gehen können nicht noch mehr bezahlen, wir haben auch ein recht auf leben, Urlaub oder einen Ausflug in den Zoo....
Herr Peter Stuhlträger scheint in seiner Position vollkommen deplatziert zu sein und verstößt mit seinen Aussagen bewusst Unternehmen und die dahinter stehenden Unternehmer, obwohl diese den Haushalt weitestgehend alleine finanzieren.
Die Frage ist auch, wie dieses Defizit entstanden ist. Ich lebe seit meiner Kindheit in dieser Stadt, zahle Steuern. Von den Steuereinnahmen sieht und spürt man kaum etwas. Die Strassen löchrig, die Strassenzüge ungepflegt. Die Schulen kaputt und kein Betreuungsschlüssel in KiTas. Im Rathaus fühlt man sich als Bürger wie ein störender Fremdkörper, der nicht würdig ist zu atmen. WAS ist mit dieser Stadt bitte passiert?!
Generell unnötige Kosten vermeiden Mehr Industriefirmen einsiedeln bsp wie Monheim
Ich finde es sehr dreist, dass die Bürger der Stadt, die nichts dafür können, das nun evtl ausbaden sollen, was die Menschen dort oben in den Sand gesetzt haben. Wenn es einer ausbaden soll, dann bitte die, die auch dafür verantwortlich sind! Wir Steuerzahler und Gemeindemitglieder zahlen schon genug und gehen nicht dafür arbeiten, um Ihnen aus der Patsche zu helfen.
An keiner Stelle kommt der Punkt etwaiger unsinnigen Investitionen zu Sprache. Es gibt keine Transparenz diesbezüglich. Stattdessen wird gefragt, wieviel der Bürger mehr leisten möchte.
Eine Mehrbelastung ist den Bürgern (wir sind Rentner) kaum zuzumuten. Kürzungen in diversen Bereichen führt zu starkem Unmut in der Bevölkerung.
Leider bin ich als Rentner ohnehin schon finanziell überbelastet und kann keine weiteren Kosten akzeptieren sonst müsste ich auch Flaschen sammeln um zu überleben.
Die Politik muss für arbeitende Menschen reizvoller werden. Aktuell lohnt es sich als Familie mehr nicht arbeiten zu gehen als zu arbeiten und das muss sich ändern!
verbessertes Angebot an Wohnraum ermöglicht Zuzug von Bürgern. Hilden ist bekannt dafür, dass man sehr gerne dort lebt aber sich keine Unterkunft leisten kann o. gar überhaupt findet.

2. Ausbau des Glasfasernetzes: Um den steigenden Anforderungen an digitale Infrastruktur gerecht zu werden und Unternehmen mit einer zukunftssicheren Breitbandanbindung zu versorgen, schlage ich den gezielten Ausbau des Glasfasernetzes vor. Dies würde:

- Bessere Bandbreite für Unternehmen: Schnelles und zuverlässiges Internet ist ein zentraler Standortfaktor. Der Glasfaserausbau würde die Arbeitsabläufe optimieren, den Zugang zu Cloud-Technologien verbessern und die Produktivität steigern.
- Attraktivität für Technologieunternehmen erhöhen: Gerade technologieorientierte Unternehmen, Start-ups und digitale Dienstleister suchen nach Standorten mit optimaler digitaler Infrastruktur. Der Ausbau des Glasfasernetzes würde unsere Stadt hier klar wettbewerbsfähiger machen.
- Wirtschaftswachstum unterstützen: Durch die Kombination von Steuererleichterungen und besserer digitaler Infrastruktur schaffen wir eine Umgebung, die wirtschaftliches Wachstum begünstigt und Unternehmen langfristig bindet. Diese Maßnahmen würden unsere Stadt nicht nur als Wirtschaftsstandort attraktiver machen, sondern auch den digitalen Fortschritt fördern, der für die Zukunft entscheidend ist.

Definitiv auf Kreis und LVR einwirken ihre Rücklagen zu verwenden und die Schaffung neuer Positionen zu überdenken, damit die Kreisumlage reduziert und somit auch die Belastung für Hilden reduziert wird

Ihr müsst die Stadt attraktiver machen und nicht mehr und mehr Angebote streichen! Nehmt euch ein Beispiel an der Stadt Mohnheim! Selbst in Düsseldorf wurden Kita Beiträge gestrichen, in Hilden nur weiter erhöht... Ein guter Grund wegzuziehen!

Kommunales Kapital in Fonds/ ETFS anlegen - sofern welches da ist Standort Hilden für Gewerbe und/oder Touristen attraktiver machen

Hat die Stadt jemals genug Geld gehabt?

Bürger entlasten!! Wenn die Bürger sich mehr leisten können, kann die Stadt mehr einnehmen. Beispiel: Busmonatsticket für 20€/Monat... das können sich viieeel mehr Menschen leisten. Also kaufen es mehr Menschen. Also hat die Stadt am Ende das gleiche oder mehr Geld, aber es können wesentlich mehr Personen befördert werden. Das würde den Straßenverkehr entlasten, somit also auch dem Klima helfen und Straßenschäden verringern (weniger Kosten für Straßensanierungen). Das grundlegende Problem ist doch, dass man sich nichts mehr leisten kann.

Leider habe ich auch keine bahnbrechenden Vorschläge, wie die Lage behoben werden kann! Vielleicht einmal mehr städtische Bedienstete auf die Straße, die zumindest eine Präsenz zeigen und auch auf dem kleinen Dienstweg schnell etwas regeln können. Damit meine ich natürlich keine Politessen! Mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister soll sein damaligen Wahlversprechen einhalten. "Mehr für Kinder und Jugendliche zu machen " er habe ja selbst Kinder. Nur komisch kurz nach der Wahl wurde der Treffpunkt 41 in Hilden Süd zugemacht. 🖐 Die Ferienangebote massiv zu verbessern. Bekomme seit 3 Jahren kein Platz. Und was sind das für Angebote Campus OT ab 15 Uhr AREA51 ab 16 Uhr (Herbstferien zb ) wie soll man da arbeiten gehen? Sommerferien auch ein Witz.von den Angeboten und Uhrzeiten her.so das wir jedes Jahr auf die Nachbarstadt ausweichen müssen und dort mit Freude empfangen werden. Sage nur ein Beispiel die Stadt Haan bietet die Stadtranderholung an von 9 bis 17 Uhr ganze 6 Wochen aufgeteilt in jeweils 3 Wochen. Unsere Kinder lieben es.nur traurig das Hilden so was nicht hin bekommt. Traurig ist noch freundlich formuliert. Von den Grundschulen brauchen wir auch nicht reden, nur die Wilhelm busch mit Astrid Lindgren Schule bekommt ein Ferienpogramm jedes Jahr hin?!Elbsee und andere nicht??tolle 3 Wochen nur auf dem Schulhof verbringen macht super Spaß. Was ist mit den Kindern ab klasse 5 ? Und die Familien die nicht 6 Wochen Urlaub/ Frei bekommen? Machen Sie sich darüber mal Gedanken... In anderen Städten fahren Kinder kostenlos (monheim) Nicht nur Kinder...Kostenfrei unterwegs mit dem Monheim-Ticket Wäre für Hilden eine super Maßnahme auch für die ältere Generation, macht sie mobiler und müssen nicht jeden Cent umdrehen wenn sie Bus fahren wollen. Hätte auch einen Vorteil weniger Autos in der Stadt und vor den Schulen. Warum bekommt Hilden das einfach nicht auf die Kette. Auch die Ampelschaltung von Benrath kommend Richtung Krankenhaus und zurück. Ampel rot, es wird grün und die nächste Ampel wird rot. Früher wurden sie auch grün und man konnte druchfließend fahren heute staut es sich nervig immer mehr auf.auch nur in Hilden so zu finden... Hätte es so nicht unter Frau Birgit Alkenings gegeben. Warum schreibe ich so viel 1. Es ändert sich eh nichts an den genannten Punkten. 2. Interessiert es eh keinen aus der tollen Politik in Hilden sonst wäre längst gehandelt worden. Zuschuß Schokodeutschland Ticket mal eben on den Ferien gekappt 🖐🖐🖐wieder für die Geringverdiener ein Schlag ins Gesicht. Wer leidet? Die Kinder super erkannt... Wenn es um die Zukunft der Stadt Hilden gehen soll dann nehmt die Punkte verdammt nochmal ernst. Uns setzt davon zeitnah (nicht erst nach den leeren neuen und zukünftigen Wahlversprechen des Herrn Bürgermeisters) was um. CDU, FDP, Grünen und Bürgeraktion sollten sich mal fragen ob das der richtige Kandidat für 2025 ist den man weiterhin unterstützt.

Ist die Umfrage Ihr Ernst? Wie schafft es eine Stadt, die seit Jahren immer in den Top -Städten zwischen 50-100k Einwohnern liegt und die eine Verkehrsanbindung, die bundesweit seines gleichen Sucht den Haushalt so runterzuwirtschaften? Es kann doch keine Lösung sein als erstes wieder die Kinder und Eltern leiden zu lassen. Kita Gebühren erhöhen? Betreuungszeiten reduzieren? Ich frage mich da echt, ob nur noch kinderlose „Double Income no Kids“ Leute in der Verwaltung sitzen. Mir fehlen da echt die Worte. Herr Pommer hat vor 2-3 Jahren sich noch sehr für Familien eingesetzt, ist das wieder egal? Kompletter Realitätsverlust scheint leider in Hilden zur Tagesordnung zu gehören.

Sperrmüll Termine reicht ein kostenloser pro Jahr.

Grundlegend hoffe ich natürlich, dass die Stadt Hilden nicht wie zum Beispiel Monheim für viel zu überteuerte schicke Dinge Geld ausgibt, sondern wirklich nur da wo es wirklich notwendig ist und um Hilden schöner für alle Bewohner zu machen.

Hilden muss weiterhin attraktiv bleiben. insbesondere für familien und gewerbetreibende/einzelhandel. d.h. auch dass nicht auf events verzichtet werden darf und familien nicht noch mehr belastet werden dürfen. hilden ist vor allem wohn- und einkaufsstadt. es muss mehr bautätigkeit stattfinden, brachen dürfen nicht mehr lange leer bleiben, ein baulückenkataster muss her und umgesetzt werden. wenn wir schon nicht den außenbereich bebauen möchten, muss im innenbereich jede lücke geschlossen und aufgestockt werden. teilweise findet man in der innenstadt zweigeschossige häuser, das kann sich hilden nicht mehr leisten. und keine einbußen im öpvn! hilden ist 10-minuten-stadt und das muss auch so bleiben!

<p>Es ist eine unverschämtheit. Hier steht nur, was man mehr zahlen soll, aber keine bürgernahe Lösung. Die hochbesoldeten sollten sich verabschieden, weniger ordnungsamt etc. Wir haben die Polizei vom Land bezahlt. Mehr kontaktpolizei würde reichen. Mehr zahlen ist nicht mehr möglich. Man zahlt extrem hohe Kitabeiträge und das Geld kommt nicht bei den Erziehern an. Wenn sie nicht höher gruppiert werden, kommt auch nicht mehr Personal. Wie macht monheim das denn dann bitte? Freie bustickets, freie kinderbetreuung... nehmt euch ein Beispiel- wir haben so viel Gewerbe in Hilden! Denkt nach- dafür werdet ihr verdammt gut bezahlt vom Bürger!</p>
<p>Mehr auf Familien und generell Bürger hören. Politik in Hilden wirkt seit langem Realitätsfern.</p>
<p>Armes Deutschland. Besser weiter geld für sinnlose Projekte im Ausland ausgeben anstatt das Geld für die eigenen Bürger einzusetzen. Dankt der jetzigen Versager Regierung !!</p>
<p>Langfristig sollten Bürger mehr über politische Entscheidungen lernen, so dass wieder ein Verständnis dafür entsteht, dass "wir Hilden sind" und nicht "die Stadt" sich um alles kümmern und für alles zahlen muss.</p>
<p>Wir fühlen uns als Familie nicht mehr wohl in Hilden und überlegen weg zu ziehen. In Hilden zahlt man als Steuerzahler viel mehr als in anderen Städten und erhält trotzdem geringere Leistungen (z.B. Straßenreinigung in Nebenstraßen muss der Bürger selbst übernehmen oder beauftragen und selbst bezahlen, obwohl die Grundsteuer nicht günstig ist).</p>
<p>. Eine Kämmerei die unfähig ist. Lasst die Bürger in Ruhe und geht endlich an die Unternehmen!</p>
<p>Durch die allgemein steigenden Lebenshaltungskosten wären besonders Familien gestraft, wenn Kosten bei Kita/Schule/Musikschule/Vereinen sowie Grundsteuern (viele junge Familien haben sich hier angesiedelt und müssen hohe Kreditlasten tragen) steigen würden. Oft wurde überlegt, Hilden nach Düsseldorf einzugemeinden. Wäre dies evtl. noch eine Option? Die Haushaltslage in Düsseldorf ist besser und evtl. bestehen auch mehr Fördermittel für die Landeshauptstadt?!</p>
<p>ch habe mir den Auftritt der Preisträgerin Anna Prohaska beim Opus Klassik 2024 angesehen. Was diese Sängerin nach ihrem Auftritt zu Sparmaßnahmen bei der musikalischen Bildung gesagt hat sollte sich jeder anhören der hier den Rotstift ansetzen möchte. Als Vater von drei Kindern, die alle die Musikschule besucht haben, kann ich nur sagen, dass man mit wenig Mitteleinsatz Problemen vorbeugen kann die später nur mit viel Geld aus der Welt geschafft werden können.</p>
<p>die Wirtschaft nicht durch immer mehr Bürokratie und Verkehrsbehinderungen schwächen</p>
<p>Wenn ich mein Unternehmen so geführt hätte wie Politik und Verwaltung der Stadt Hilden in den letzten 20 Jahren, wäre ich schon vor langer Zeit pleite gegangen. Die Finanzlage ist am Ende des Tages hausgemacht und ausbaden sollen es nun die Bürger.</p>
<p>Frage : wie kann es denn sein das ständig über die Verhältnisse gelebt wird? Als privater Bürger mache ich das auch nicht. Warum haben wir so viel Schulden und warum ist da nicht schon längst reagiert worden?</p>
<p>mehr bezahlbaren Wohnraum!</p>
<p>Es ist eine Unverschämtheit, die Kosten für Migration und Verschwendung auf die Bürger abzuwälzen. Jedem Bürger ist klar das das nicht lange gut geht. Ihr werdet dafür bezahlt, gut zu wirtschaften !!! Nun sollen wir uns Gedanken machen. Der Kampf gegen Rechts ist und war euch wichtiger als alles andere und dafür macht ihr viel Geld locker. Für die Grüne Sekte ist auch Geld genug da.</p>
<p>Hilden hat zum sozialen Brennpunkt des Kreises entwickelt. Ich als geborener Hildener will hier nicht mehr leben.</p>

Die Antwortmöglichkeiten sind ziemlich eintönig in eine Richtung der Ausgaben. Der Bürger muss privat mehr Ausgaben tragen weil die Stadt nicht richtig haushalten kann. Wo ist da der Vorteil für den Bürger?
Verstärkt Ansiedlung von Firmen fördern und Investitionshürden auch für ansässige Unternehmer abbauen.
Die Stadt Hilden sollte beim Bürger mehr erfragen was ihm wichtig ist und zwar öffentlich und regelmässig. Ich bin sicher, dass viele Bürger unentgeltlich mehr Initiative zeigen würden ihre Stadt lebenswerter zu machen
Hilden rockt! Go Celtics!
Der Haushalt sollte nicht in Punkto Sicherheit wie Feuerwehr und Polizei gehen genauso wenig aber auf den Rücken der Kinder (KITAS/Schulen) denn es Mittelständige Arbeitnehmer haben es sowieso schon schwer bezahlbaren Wohnraum in Hilden zu finden wenn beide Elternteile 100% + 520€ Arbeiten und kaum über die Runden kommen weil der Wohnraum schon teuer genug ist müssen die Kinder auch irgendwo betreut werden, was nicht noch mehr auf die Kosten schlagen sollen.
Nicht euer Ernst...
Leider fehlt mir die Zeit die Einnahmen und Ausgaben der Stadt Hilden zu studieren, aber ich schlage vor dass der Bildungssektor eher unterstützt anstatt weiter beschnitten wird, weil dies die Zukunft und unseren Wohlstand bedeutet!
Im gesamten finde ich das Stadtbild nicht mehr so schön ich bin in Hilden geboren werde aber nicht hier wohnen bleiben
Gerne sähe ich mehr Bänke im gesamten Stadtgebiet. Das würde älteren Menschen sehr zugute kommen.
Ich würde zusätzlich alle Ressorts eine Vorgabe zur Einsparung von Summe x€ machen, wenn die Stadt in die Haushaltssicherung geht, dann kommt das ohnehin knallhart. Nicht kleckern bei den Einsparungen...klotzen!! Aber bitte nicht wieder den einfachsten Weg gehen und die Bürger zusätzlich belasten.
Mehr Öffentliche Toiletten in der Stadt.
Eventuell Benutzungsverträge mit privaten Firmen/Kaufhäusern/Restaurants/usw. über Nutzungsberechtigung der Bürger.
Verwaltung - Effizienz-Analyse.
Städte und Kommunen sollten sich insbesondere mit Blick auf eigene Ausgaben und Personalstärke an der freien Wirtschaft orientieren. Dort werden Leistungen auch nicht als Erstes eingespart - sonst wäre der Kunde sehr bald weggelaufen, was der Bürger ja leider nicht kann - sondern: Einsparpotenziale identifizieren und umsetzen, Prozesse optimieren, Synergien mit anderen Kommunen suchen, etc. Anforderungen aus Land und Bund dürften gelegentlich zu bestimmten Ausgaben zwingen, stehen mit dem zuvor Gesagten aber nicht in Widerspruch und gehören u.U. kontrovers diskutiert. Der steuerzahlende Bürger bekommt de facto immer weniger für sein Geld, und diese Entwicklung sollte man idealerweise aufhalten.